



DREI-JAHRES-PLAN

SCHULJAHRE 2024/2025—2025/2026—2026/2027

Teil A — DAS SIND WIR

Teil B — SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR

Teil C — SO HANDELN WIR

39100 Bozen; L.-da-Vinci-Str 13

Tel.: 0471-979428

www.sspbozenstadtzentrum.it

ssp.bozenstadt@schule.suedtirol.it

PEC: SSP.BozenStadt@pec.prov.bz.it



39100 Bolzano; via L. da Vinci 13

Tel.: 0471-979428

www.sspbozenstadtzentrum.it

ssp.bozenstadt@schule.suedtirol.it

PEC: SSP.BozenStadt@pec.prov.bz.it

Inhaltsverzeichnis:

1. Teil A — DAS SIND WIR — Dauerhafter Teil	ab Seite 2
Profil, Leitbild, geographische Verteilung— Schulsprengel	3-34
Organigramm	35
Profile der einzelnen Schulstellen: MS Aufschnaiter, MS Egger-Lienz, GS Quirein, GS Stolz	36 – 39
Fachcurricula der Grundschulen	40 – 80
Fachcurricula der Mittelschulen	81 - 155
Curricula: Inklusion	156
Bibliothekskurriculum der Mittelschulen	161
Gesellschaftliche Bildung	168
Mehrsprachencurriculum der Mittelschule „Egger-Lienz“	187
Besondere Konzepte unseres Schulsprengels	190 - 238
2. Teil B — SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR — Dreijähriger Teil	ab Seite 239
Erweiterung des theaterpädagogischen Konzepts mit Blick auf die Förderung der deutschen Sprache und Kultur sowie gesetzliche Verankerung des Schwerpunktes an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“	240
Weiterentwicklung der Mehrsprachigkeit an der Mittelschule „Albin Egger-Lienz“	241
Förderung von Sprachen und Mehrsprachigkeit	242
Stärkung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts	243
Weiterentwicklung einiger Schwerpunkte des Konzeptes für Inklusion	244
Implementierung des Zentrums für Information und Beratung (ZIB) an beiden Mittelschulen	245
3. Teil C — SO HANDELN WIR — Jährlich angepasster Teil	246
4. Tabellarische Übersicht	
der notwendigen Bereiche aus den Teilen A, B sowie C des Drei-Jahres-Planes mit Angabe der personellen und finanziellen Ressourcen	ab Seite 247

DAS SIND WIR!

Teil A des Drei-Jahres-Planes



Unsere vier Schulstellen





Schulsprengel Bozen-Stadtzentrum

Seit dem Schuljahr 2001/2002 gibt es den Schulsprengel Bozen-Stadtzentrum. Das für den Schulsprengel erarbeitete **Leitbild** stellt die Grundlage für die gesamte organisatorische und didaktische Tätigkeit dar:

Leitbild des Schulsprengels Bozen-Stadtzentrum





Inhaltsverzeichnis

Qualitätsbereich I:	Lehren und Lernen	5
Qualitätsbereich II:	Beziehungen nach innen	11
Qualitätsbereich III:	Beziehungen nach außen	13
Qualitätsbereich IV:	Professionalität	15
Qualitätsbereich V:	Schulführung, Management	17
Qualitätsbereich VI:	Bewertung, Leistung, Ergebnisse	20
Qualitätsbereich VII:	Musik und Theater	23

Qualitätsbereich I: **Lehren und Lernen**

Wir sind bestrebt, die Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungs-bewussten und erfolgreichen Lernen hinzuführen.

Förderung

- Wir wählen altersgemäße Themen und Projekte.
- Wir gehen nach Möglichkeit auf Vorschläge und Wünsche ein.
- Wir fördern die Meinungsäußerung der Schülerinnen und Schüler und nehmen Stellungnahmen ernst.
- Wir nehmen Stärken und Schwächen wahr.
- Wir fördern Selbständigkeit und Übernahme von Verantwortung.
- Wir helfen den Schülerinnen und Schülern, sich selbst einzuschätzen.
- Wir bieten Lernberatung an.
- Wir unterstützen Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten und mit besonderen Begabungen.
- Wir geben Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund Hilfestellungen.



Qualitätsbereich I: **Lehren und Lernen**

Wir legen Wert auf den Erwerb von Kompetenzen und die Entfaltung von individuellen Fähigkeiten

Fähigkeiten und Fertigkeiten

- Wir bauen auf den vorhandenen Grundlagen auf.
- Wir bemühen uns, kognitives, emotionales und praktisches Lernen zu integrieren.
- Wir fördern die Kreativität.
- Wir ermutigen die Schülerinnen und Schüler zu Eigeninitiative.
- Wir sehen fachliche Leistungen als wichtig an.
- Wir legen Wert auf einen korrekten Sprachgebrauch und die Verwendung der Hochsprache.

Vielfalt

- Wir vermitteln vielfältige Lern- und Arbeitstechniken.
- Wir führen zum selbständigen Einholen und Bearbeiten von Informationen hin.
- Wir differenzieren im Unterricht.

8

Qualitätsbereich I: **Lehren und Lernen**

Wir wenden vielfältige Methoden an.

Unterrichtsformen

- Wir setzen verschiedene Lehr- und Lernformen ein (z.B. Frontalunterricht, Partner- oder Gruppenarbeit, Werkstattunterricht, erarbeitender Unterricht, Lernen an Stationen, Projektunterricht).
- Wir setzen verschiedene Ausdrucksformen ein (z.B. Rollenspiel, Theater, Musik, Tanz, bildnerisches Gestalten).
- Nach Möglichkeit arbeiten wir fächerübergreifend.

Medien

- Wir machen die Schülerinnen und Schüler mit der Arbeit am PC vertraut.
- Wir verwenden unterschiedliche Medien.
- Wir nutzen die Bibliothek auf vielfältige Weise (Information, Schulbibliotheksdienst, Leseförderung, Lesungen, Projekte usw.).

Qualitätsbereich I: **Lehren und Lernen**

Das soziale Lernen ist uns wichtig.

- Wir legen Wert auf Höflichkeit, Respekt und Toleranz.
- Wir achten auf die Einhaltung vereinbarter Regeln.
- Wir setzen Grenzen.
- Wir nehmen unterschiedliche Bedürfnisse wahr.
- Wir nehmen Konflikte ernst, sind geschäftsbereit, suchen Lösungen und bei Notwendigkeit Hilfe von außen.



Qualitätsbereich II: **Beziehungen nach innen**

Wir legen Wert auf ein gutes Schulklima und eine einladende Arbeitsumgebung.

Kommunikation und Zusammenarbeit

- Wir wollen durch einen gesprächsbereiten und respektvollen Umgang ein angenehmes Arbeitsklima schaffen.
- Wir arbeiten nach Möglichkeit zusammen und unterstützen uns gegenseitig.
- Wir treffen Entscheidungen in entsprechenden Gremien und tragen sie gemeinsam.
- Wir fördern mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten Kommunikation und Gemeinschaftssinn.
- Wir bemühen uns um eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Schul- und Klassengestaltung

- Wir gestalten die Räume der Schule gemeinsam mit den Schüler*innen.
- Wir gehen verantwortungsvoll mit den Räumlichkeiten, der Einrichtung, den Geräten und Arbeitsmaterialien um.
- Wir nutzen unsere Spezialräume, die ein abwechslungsreiches Arbeiten ermöglichen.



Qualitätsbereich III: **Beziehungen nach außen**

Wir sind offen für Initiativen, Ereignisse und Probleme des näheren und weiteren Umfeldes.

Kontakte

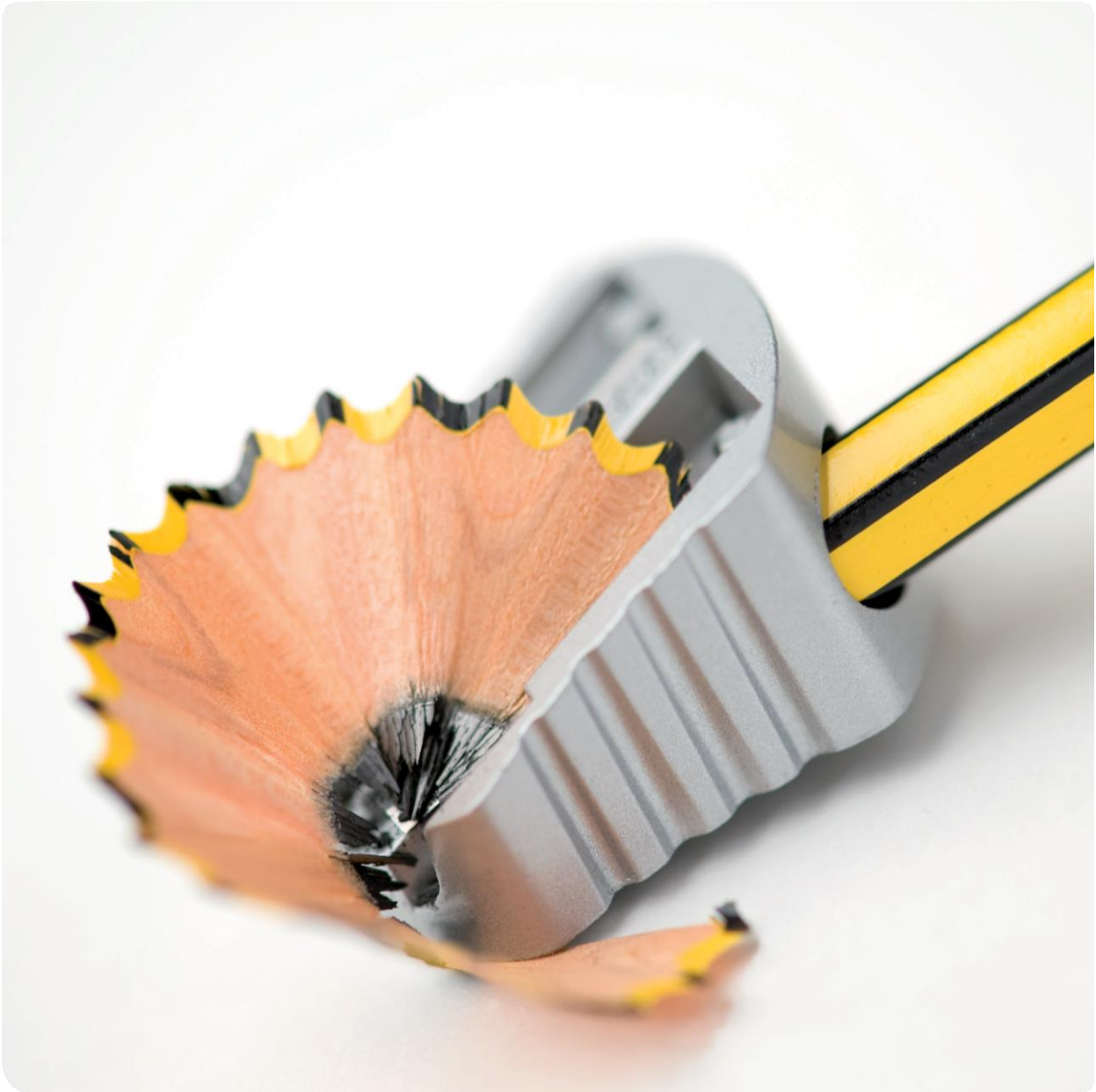
- Wir nehmen Kontakte zu weiterführenden Schulen, zur Arbeitswelt, zu sozialen und kulturellen Einrichtungen und politischen Institutionen auf.
- Wir nutzen Angebote von Vereinen und Veranstaltern.
- Wir wenden uns bei Problemen an die zuständigen Dienste und Institutionen.
- Bei Bedarf nutzen wir die Strukturen der Stadt (Sportplatz, Theatersaal...).

Beteiligungen und Aktionen

- Wir nehmen an Veranstaltungen, Aktionen und Wettbewerben teil.
- Wir organisieren Aktivitäten mit anderen Schulen.
- Wir pflegen Klassenpartnerschaften.
- Wir befragen Experten und laden sie in die Schule ein.
- Wir beteiligen uns nach Möglichkeit an Hilfsaktionen.

Information

- Wir informieren über unsere Projekte und Aktionen (Tätigkeitsplan, Elternabende, schriftliche Informationen, Homepage...).



Qualitätsbereich IV: **Professionalität**

Wir bilden uns kontinuierlich fort, um den vielfältigen Anforderungen begegnen zu können.

Offenheit für Entwicklung und Veränderung

- Wir sind offen für Anregungen von außen.
- Wir informieren uns über Tendenzen und Veränderungen in der Gesellschaft, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich.

Fortbildung

- Wir besuchen fachliche, didaktische, pädagogische und persönlichkeitsbildende Fortbildungsveranstaltungen.
- Wir tauschen Erfahrungen in Fach- und Arbeitsgruppen aus und setzen uns mit aktuellen Entwicklungen auseinander.

Reflexion

- Wir analysieren die Schul- und Klassensituation.
- Wir reflektieren den eigenen Unterricht.
- Wir evaluieren einzelne Qualitätsbereiche.
- Wir nutzen die Ergebnisse der internen und externen Evaluation als Grundlage für die weitere Entwicklung unserer Arbeit.



Qualitätsbereich V: **Schulführung, Management**

Die Schulführungskraft bemüht sich bei der Organisation, Koordination und Verwaltung des Schulsprengels um einen partizipativen Führungsstil.

Schulführungskraft und Schulleitung

- Die Schulführungskraft trägt die Verantwortung und wird von dem/der Stellvertreter*in und den Mitgliedern des Direktionsrats unterstützt.
- Sie legt Wert auf Erreichbarkeit und besucht die einzelnen Schulstellen regelmäßig.
- Sie ist Gesprächsbereit für die Anliegen aller Mitglieder der Schulgemeinschaft.
- Sie bezieht Erfahrungen und Anregungen des Lehrerkollegiums und der Gremien sowie die Ergebnisse von Arbeitsgruppen bei der Entscheidungsfindung mit ein.
- Sie sorgt für die Umsetzung der von den einzelnen Gremien gefassten Beschlüsse.
- Sie verhandelt mit der Gewerkschaft oder wenn vorhanden mit der EGV.

Information

- Sie informiert und nennt Kriterien, sodass Beschlüsse transparent sind.
- Die Schulleitung sorgt für transparente Verfahrens- und Entscheidungsabläufe.

Beratung und Unterstützung

- Die Schulführungskraft fördert den Dialog untereinander.
- Sie steht bei Bedarf für Einzelberatung zur Verfügung.
- Sie sorgt bei Notwendigkeit für Moderation bzw. Mediation.

Verteilung der Ressourcen

- Die Schulführungskraft sorgt für die Beschaffung und den bestmöglichen Einsatz der personellen, finanziellen und materiellen Ressourcen.
- Sie achtet auf eine ausgewogene Verteilung der Aufgaben und klare Verantwortlichkeiten.

Zeitgemäße Schulentwicklung

- Die Schulführungskraft schafft Raum und Zeit für eine zeitgemäße Schulentwicklung.
- Sie ermöglicht die Teilnahme an schulrelevanten Veranstaltungen.
- Sie sorgt für eine systematische Personalentwicklung.



Qualitätsbereich VI: **Bewertung, Leistung, Ergebnisse**

Die erreichten Kompetenzen sollen nach Abschluss der Schule gute Weiterbildungs- und Berufschancen eröffnen.

Kontroll- und Berichtfunktion

- Die Bewertungskriterien sind im aktuellen Bewertungsbeschluss festgelegt.
- Durch regelmäßige Kontrollen wird der Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler ermittelt.
- Wir lassen vielfältige Beobachtungselemente in die Bewertung einfließen.
- Die Ergebnisse werden den Schülerinnen und Schülern und Eltern mitgeteilt.
- Wir geben die Bewertung von schriftlichen Arbeiten in der Regel innerhalb von zwei Wochen bekannt.
- Wir sorgen für eine verständliche und transparente Dokumentation der Beobachtungen und Bewertungen.
- Innerhalb Mitte April werden Eltern über eine mögliche Nichtversetzung informiert.

Planungsfunktion

- Wir besprechen Beobachtungen im Klassenrat und treffen bei Notwendigkeit Maßnahmen.
- Wir lassen unsere Beobachtungen und Bewertungen in die Planung des Unterrichts einfließen.

Pädagogische Funktion

- Wir besprechen die Lernziele mit den Schülerinnen und Schülern und informieren über die Bewertungskriterien.
- Wir bewerten differenziert.
- Wir geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zur Selbsteinschätzung.
- Wir achten besonders in der verbalen Bewertung darauf, das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler zu stärken und nicht nur Lücken und Schwächen aufzuzeigen.



Qualitätsbereich VII: **Musik und Theater**

Musik

An der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ gibt es seit dem Schuljahr 1995/96 Klassen mit Schwerpunkt Musik.

Die Klassen mit Schwerpunkt Musik sind gekennzeichnet durch einen intensivierten Musik- und Instrumentalunterricht. Sie bietet u.a. auch Konzert - und Projektarbeit, Teilnahme an Veranstaltungen, Konzertbesuche, Besuche bei Instrumentenbauern, Lehrausflüge und -fahrten an.

Durch das gemeinsame Singen und Musizieren, Hören und Erleben von Musik und das Spielen ihres Instrumentes erfahren die Schülerinnen und Schüler den musikalischen Ausdruck in seinen verschiedenen Formen, erwerben ein vielseitiges Repertoire, erweiterte Kenntnisse der Musiklehre und Auftrittspraxis.

Wir halten uns an die vom damaligen Deutschen Schulamt und vom damaligen Pädagogischen Institut erstellten und für alle Mittelschulen mit musikalischer Ausrichtung empfohlenen „Erweiterten Rahmenrichtlinien für Musik und Richtlinien für den Instrumentalunterricht“ und an die entsprechenden Handreichungen.

Erlernen der musikalischen Grundlagen und -kenntnisse

Singen und Musizieren

Im intensivierten Musikunterricht richten wir unsere besondere Aufmerksamkeit auf:

- das Zusammenwirken von Atmung, Gehör, Stimme und Sprache
- das Ausdrücken von Emotionen und das Anwenden der Kenntnisse aus Musiklehre beim Singen und Musizieren
- das Gestalten von Musikstücken und Texten, Klangbildern und Tänzen
- die Kenntnis wichtiger Epochen der Musikgeschichte und deren Vertreter*innen
- die zeitliche Einordnung von Musikstücken, deren Vergleich und Formanalyse
- das fachgerechte Anwenden der erweiterten Inhalte aus Theorie, Singen und musikalischer Praxis
- die vermehrte Auftrittspraxis, damit die Schülerinnen und Schüler das Gelernte präsentieren lernen und vielfältige Erfahrungen sammeln können
- den Besuch von Instrumentenbauern
- Konzertbesuche
- den Austausch mit Musikklassen anderer Mittelschulen im In- und Ausland

Erlernen eines Instrumentes

Jeder/e Schüler*in lernt das Spielen eines Instrumentes seiner/ihrer Wahl aus dem Angebot der Schule von zehn verschiedenen Instrumenten. Der Instrumentalunterricht findet an der Mittelschule statt. Das Erlernen eines Instrumentes fördert u. a. Ausdauer und Konzentration. Im Einzelunterricht wird jede Schülerin und jeder Schüler gefördert, zudem ermöglicht der Unterricht in Kleingruppen miteinander und voneinander zu lernen.

Unsere besondere Aufmerksamkeit richten wir dabei auf:

- das Aneignen einer bewussten Körperhaltung und instrumentenspezifischer Techniken
- die Entwicklung einer individuellen Klangvorstellung
- das innere Hören musikalischer Abläufe
- das sich selbst und anderen Zuhören können und dabei hörend verstehen und empfinden
- das Erlernen von Stücken verschiedener Stile, Epochen, Gattungen und Formen und deren stilgerechtem und ausdrucksvollem, auch auswendigem Vortrag
- das Blattspielen, Improvisieren und Experimentieren
- das gemeinsame Musizieren
- die Bewältigung von Auftrittssituationen



Theater

An der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ gibt es seit dem Schuljahr 2017/18 Klassen mit Schwerpunkt Theater.

Die Klassen mit Schwerpunkt Theater zeichnen sich durch den von einer Theaterpädagogin durchgeführten Theaterunterricht aus. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Basisunterricht im Schauspiel, entwickeln, erarbeiten und präsentieren Theaterstücke und haben die Möglichkeit Theater zu besuchen. Der Unterricht ist praxisbezogen.

Durch das regelmäßige gemeinsame Spielen auf der Bühne (Erfahren, Wahrnehmen, Vorstellen, Handeln und Entwickeln) erfahren die Schülerinnen und Schüler ihren persönlichen eigenen sprachlichen und körperlichen Ausdruck. Dies dient der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung.

Für die Etablierung des Theaters hat sich die Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ im Rahmen ihrer didaktischen Autonomie auf den Weg gemacht und wird im Zuge der Erfahrungen den Schwerpunkt weiterentwickeln.

Erlernen der theatralischen Grundlagen und -kenntnisse

Im Theaterunterricht richten wir unsere besondere Aufmerksamkeit auf:

- das Erkennen und Einsetzen von verbalen und nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten
- die Achtsamkeit im Umgang mit der eigenen Persönlichkeit
- das Übernehmen von Verantwortung in einer Gruppe
- die Wahrnehmung der eigenen Bedürfnisse und Interessen und jene der anderen
- das Umsetzen von eigenen darstellerischen Möglichkeiten
- das bewusste Einsetzen von Körper, Bewegung, Kostümen, Masken, Requisiten, Raum und Figuren für die Wirksamkeit theatralischen Handelns
- die Präsentation der erlernten Kenntnisse und Erkenntnisse durch eine regelmäßige Auftrittspraxis
- die Bewältigung von Auftrittssituationen



Impressum:
Konzept: Schulsprengel Bozen - Stadtzentrum Foto: Erich Dapunt
Grafik: Media-Forum
Druck: Sozialgenossenschaft CLAB



Schulsprengel Bozen - Stadtzentrum

Leonardo da Vinci Straße 13, 39100 Bozen
Tel.: 0471 979 428
ssp.bozenstadt@schule.suedtirol.it
ssp.bozenstadt@pec.prov.bz.it

Der Schulsprengel Bozen-Stadtzentrum besteht aus vier Schulstellen – zwei Mittelschulen und zwei Grundschulen:

Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ – Leonardo-da-Vincistr. 13

Mittelschule „Albin Egger-Lienz“ – Kuepachweg 14

Grundschule Quirein – Quireiner Wassermauer 4

Grundschule Rudolf Stolz – Kuepachweg 11b

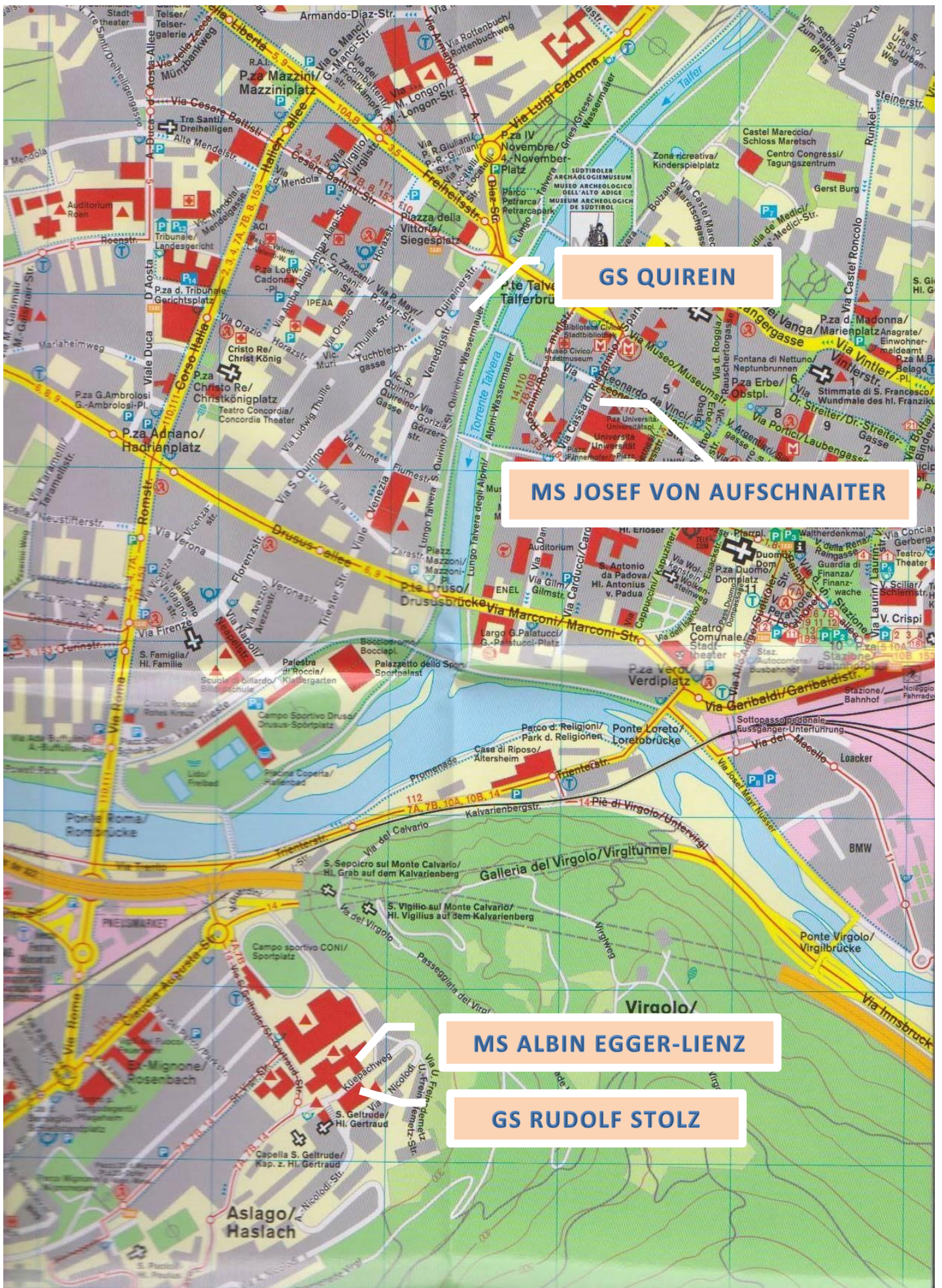
Von seiner geographischen Lage her ist der Schulsprengel auf drei Stadtviertel (Zentrum/ Bozner Boden/Rentsch – Oberau/Haslach – Gries/Quirein) aufgeteilt: siehe Seite 5.

Alle vier Schulstellen weisen eine hohe kulturelle und damit einhergehend sprachliche Vielfalt auf. Der städtische Einfluss sowie im Besonderen die Phänomene wie die Migration und die Zweisprachigkeit innerhalb der Familie prägt in starker Weise unsere Schulgemeinschaft. Dabei entwickelt jede Schulstelle ihre eigenen Bedürfnisse, Befindlichkeiten und Notwendigkeiten, wodurch sich die jeweiligen Schwerpunkte herauskristallisieren – siehe dazu die Profile der einzelnen Schulstellen. Dies hat zur Folge, dass die vier Schulstellen auf organisatorischer und verwaltungstechnischer Ebene vieles gemeinsam gestalten. Auf inhaltlicher Ebene hingegen wird in gemeinsamer Absprache von Mal zu Mal entschieden, ob individuelle oder gemeinsam gestaltete Wege zielführend und sinnvoll sind.

Die Schulgemeinschaft besteht aus vielen Beteiligten, die ihren Beitrag zum Gelingen des Schulalltags und der Gestaltung eines Schuljahres beitragen – siehe dazu das grafisch gestaltete Organigramm.

Als die vier Schulstellen im Jahr 2001 zu einem Schulsprengel zusammengeschlossen wurden, gaben sie sich das Motto **„Unsere Schule, ein Ort des Zusammenlebens und Lernens, legt Wert auf ein gutes Miteinander“**. Dies ist nach wie vor unsere Haltung und in der täglichen Zusammenarbeit bemühen wir uns, den Situationen mit all seinen Schwierigkeiten und Schönheiten gerecht zu werden und bei Notwendigkeit Neues, Anderes in die Wege zu leiten oder Bewährtes zu festigen, um uns alle auf unserem gemeinsamen Weg weiterzubringen

Kompass – Touristplan 480 Bozen – 1:8000 – STANDORTE DER VIER SCHULSTELLEN

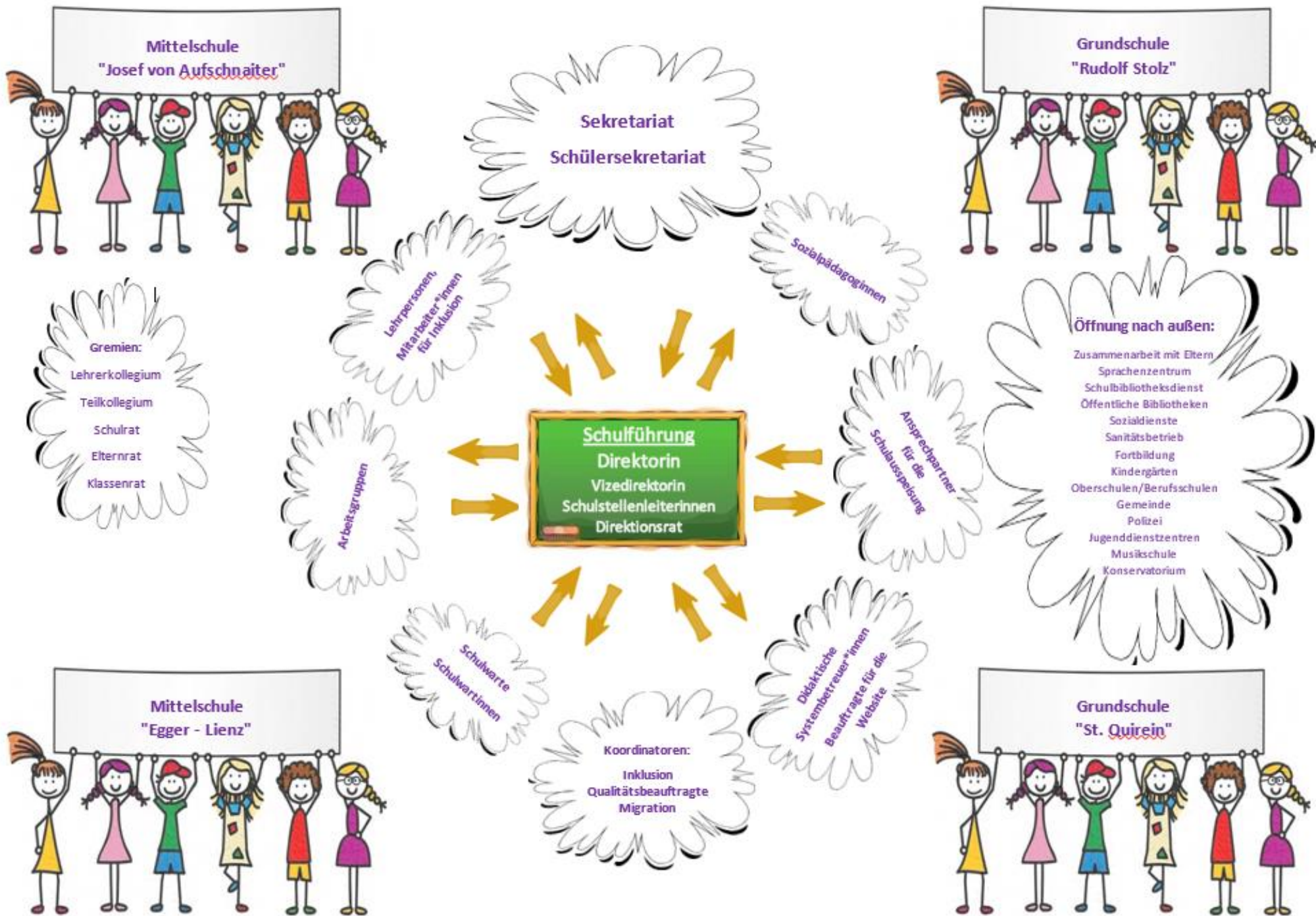


GS QUIREIN

MS JOSEF VON AUFSCHNAITER

MS ALBIN EGGER-LIENZ

GS RUDOLF STOLZ



Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“

Wer sind wir?

Die traditionsreiche Mittelschule "Josef von Aufschnaiter" befindet sich mitten im Stadtzentrum in unmittelbarer Nähe zur Universität. Die Schule beherbergt durchschnittlich 14 Klassen und verfügt über mehrere Spezialräume und eine vom Schulbibliotheksdienst mitbetreute Bibliothek. Zwei Innenhöfe dienen jeweils als Pausenhof im Freien.

An dem historischen Gebäude mit seinen hohen Räumen und vielen kleinen Ausweichzimmern wurden immer wieder kleine Umbauarbeiten vorgenommen: die geplante, seit Jahrzehnten verheißene Generalrenovierung steht noch aus.

Das Einzugsgebiet der Mittelschule umfasst die ganze Innenstadt. Es reicht von der Altstadt bis nach Rentsch und zum Bozner Boden.

Wir sind eine vielfältig geprägte Schulgemeinschaft und bemüht, jeden nach seinen Fähigkeiten zu fördern und zu fordern. Mehrsprachigkeit und unterschiedliche soziale, ethnische und religiöse Hintergründe unserer Schülerinnen und Schüler erfordern Toleranz und neue Wege um dem Bildungsauftrag gerecht zu werden.

Die Schwerpunkte unserer Mittelschule liegen im sprachlichen, darstellerischen und musikalischen Bereich. Die Schülerinnen und Schüler werden nach einem Motivationsgespräch der musikalischen oder der theatralischen Ausrichtung zugewiesen, wo im Ausmaß von zwei Wochenstunden an dem Schwerpunktthema gearbeitet wird.

Im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung lernen die Schülerinnen und Schüler durch die kreative Arbeit ihre Fantasie zu entwickeln und diese in unterschiedlichen Formen zum Ausdruck zu bringen. Die intellektuellen, kreativen, praktisch-handwerklichen und musischen Fähigkeiten werden sensibilisiert, Körper- und Sprachgefühl geschult und dadurch das Selbstbewusstsein gestärkt. Neben den individuellen Leistungen werden im Zusammenspiel soziale Fähigkeiten gefördert und in der Überzeugung, dass gemeinsames Handeln gemeinschaftsstiftende Wirkung hat, präsentieren wir unsere Arbeitsergebnisse in Theateraufführungen und Konzerten.

Mittelschule „Albin Egger-Lienz“

Wer sind wir?

Unsere Mittelschule befindet sich im Stadtviertel Haslach-Oberrau. Zum Schulgebäude gehört ein übersichtlicher Pausenhof. Die Schule verfügt über einen großen Mehrzweckraum, mehrere Spezialräume, eine Turnhalle, eine kombinierte Bibliothek und eine in der Nähe liegende Mensa.

Ein Schwerpunkt unserer Schule ist die Mehrsprachigkeit. Die Schüler und Schülerinnen gewinnen ein Verständnis für Sprachen und andere Kulturen, das in einer globalisierten Welt von Nutzen ist.

Einzugsgebiet unserer Mittelschule ist das Stadtviertel Haslach-Oberau, die Gebiete von Kampenn und Kohlern, aber auch Schüler und Schülerinnen aus St. Jakob können unsere Schule besuchen.

Valori e concetti per noi importanti

Tutti gli studenti sono i benvenuti e vengono accettati nella loro diversità. Per noi, la diversità significa ricchezza e la possibilità di imparare qualcosa di nuovo. Tutti hanno la responsabilità di creare un'atmosfera di apprendimento positiva e di contribuire a un buon rapporto reciproco.

Per promuovere il plurilinguismo, vengono svolte sei giornate nelle quali vengono trattati argomenti relativi alla tematica del plurilinguismo oppure le lezioni curricolari vengono integrate con delle nozioni in un'altra lingua. Anche un'attenzione particolare ad aspetti culturali può essere implementata durante queste giornate. Inoltre, durante le giornate di "Hochsprache pur" tutti i membri della comunità scolastica si impegnano ad usare la lingua tedesca standardizzata per parlare anche durante le pause.

Giving students the chance to practice regularly physical activities is also very important to us. We can also use the sports ground in our district. Our students regularly participate in various sports events, and annually, we organize a sports and games day where the various classes can show their skills.

Throughout the school year, we organize various projects both within and outside the school schedule.

For our social projects, we receive support from the social pedagogue of the school district.



Wer sind wir?

Wir sind eine große Familie.

Die Grundschule Quirein ist eine kleine sechsklassige Schule, untergebracht in einem privaten Mietshaus, direkt an der Talferpromenade gelegen.

An unserer Schule kennen wir uns alle, unterstützen uns in unserer Entwicklung und fühlen uns füreinander verantwortlich. Schwerpunktmäßig geht es uns nicht nur um curriculare Inhalte, sondern wir wollen uns vor allem in unserer Gemeinschaft wohl fühlen. So werden verschiedene Tätigkeiten und Projekte klassenübergreifend durchgeführt.

Wir schätzen Bewegung als wichtiges Element. Für die Pausen nutzen wir soweit es das Wetter zulässt unseren Pausenhof und stellen dabei den Kindern verschiedene Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Bei Stundenwechsel baut jede Lehrperson in der Klasse Bewegungsspiele ein. Entsprechende Anleitungen und Materialien liegen in allen Klassen auf.

Wir kümmern uns um die Förderung der deutschsprachlichen Kompetenzen in einer Gemeinschaft, welche von sprachlicher und kultureller Vielfalt geprägt ist. In den 2. bis 5. Klassen werden die beiden Einheiten der Pflichtquote für die Förderung der deutschen Sprache verwendet.

Organisation der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote:

Die der Schule vorbehaltene Pflichtquote beträgt für die 2., 3., und 5. Klasse wöchentlich 1,75 Stunden, für die 4. Klasse 2 Stunden. Dabei bleibt der Klassenverband grundsätzlich aufrecht. Für die 2., 3., 4. und 5. Klasse wird die der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote zum Thema „Deutsche Sprache“ gestaltet, um Inhalte aus dem curricularen Unterricht zu vertiefen, Lernrückstände aufzuholen, Begabungs- und Begabtenförderung zu ermöglichen und der Individualisierung und der Personalisierung gerecht zu werden (siehe Rahmenrichtlinien/Zielsetzungen Seite 8).

Dabei liegt es im Ermessen der Lehrperson, wann die Kinder aus verschiedenen Angeboten zum Thema Deutsch wählen können oder ob sie gezielt individuell oder in der Kleingruppe gefördert werden. 15 Minuten wird in allen Klassen gelesen.

Ziel ist es, dass jedes Kind seine sprachlichen Kenntnisse verbessert, seinen Grundwortschatz erweitert und sich beim Schreiben entfalten und weiterentwickeln kann.

Um dieses Ziel zu erreichen (durch die gezielte Arbeit mit einzelnen Kindern oder in Kleingruppen) werden diese Stunden nach Möglichkeit doppelt besetzt. Geht sich das nicht aus, wird eine Lehrperson (im Idealfall die Deutschlehrerin) ihre Klasse übernehmen und die zweite Lehrperson wöchentlich oder je nach Bedarf rotieren.

Ein besonderes Anliegen sind uns die Förderung der sozialen Kompetenzen der Kinder in verschiedenen arbeitsteiligen Gruppen und eine gute Zusammenarbeit mit schulexternen Einrichtungen.

Grundschule Rudolf Stolz



Wer sind wir?

Wir sind eine Schule, in der Vielfalt gelebt wird.

Die Grundschule Rudolf Stolz liegt im Herzen von Haslach und hat zehn bis zwölf Klassen. Unsere Schule bietet allen Kindern viel Raum zum Lernen und Leben. Die Kinder genießen dabei besonders das große Foyer, in dem nicht nur Feste und Feiern stattfinden, sondern das auch für Arbeiten in Kleingruppen genutzt wird. Unser Schulgebäude wird durch eine großzügige Turnhalle, eine eigene Mensa, eine kombinierte Bibliothek, einen Computerraum, eine Lehrküche, einen Musikraum, sowie durch zwei Pausenhöfe bereichert.

Im Laufe eines Schuljahres erleben die Kinder klasseninterne Feste, Ausflüge, Klassenfahrten und Theater- und Museumsbesuche. Auch traditionelle Feste der gesamten Schulgemeinschaft werden gemeinsam gefeiert.

Im Mittelpunkt unserer schulischen Arbeit steht das Anliegen, die Neugier und Lernfreude der Kinder wachzuhalten und weiterzuentwickeln. Dabei achten wir darauf, nie das Ziel aus den Augen zu verlieren, die Kinder nach ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und dabei ein hohes Lernniveau in allen Unterrichtsfächern zu erzielen.

Die Förderung der deutschen Sprache, in einer vielfältig kulturell geprägten Gesellschaft ist uns im Rahmen der Pflichtquote ein großes Anliegen:

Die Rahmenrichtlinien sehen eine Pflichtquote von zwei Wochenstunden für die Schüler und Schülerinnen der 2. bis 5. Klasse vor. Die erste Wochenstunde der Pflichtquote ist an unserer Schule wie folgt geregelt:

Um der Förderung der deutschen Sprache in einer vielfältig kulturell geprägten Gesellschaft eine größere Wichtigkeit zu geben, wird der Unterricht im Fach Deutsch um je eine Stunde erhöht. Der Unterricht wird von der Fachlehrperson übernommen.

Die zweite Wochenstunde der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote (Donnerstag, 13.45 - 14.45 Uhr) wird wie folgt geregelt:

Die Schüler und Schülerinnen werden in Kleingruppen, meist klassenübergreifend gefördert. Dabei liegt der Schwerpunkt in einem Semester im Fach Deutsch, genauer im Lesen. Lesen ist eine Fertigkeit, die in allen Unterrichtsfächern gebraucht wird und somit eine grundlegende Kompetenz darstellt.

Kinder, welche die Musikschule besuchen, können um eine Befreiung dieser Nachmittagsstunde ansuchen.

Erweitert wird das Angebot durch den Wahlbereich, in welchem wir gegebenenfalls mit außerschulischen Organisationen zusammenarbeiten.

Besonders zu erwähnen ist abschließend noch die gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule. Die Eltern schätzen die familiäre Atmosphäre in unserer Schule sehr und tragen auch selbst dazu bei. Somit ist ein Lernen mit- und voneinander möglich.

Fachcurricula der Grund- und Mittelschulen

Die Fachcurricula der Grund- und Mittelschulen wurden von den Lehrpersonen des Schulsprenghels mit Expertinnen des Bereiches Innovation und Beratung ausgearbeitet, erprobt und dann vom Schulrat am 27. Mai 2013 beschlossen.

Die Curricula zu KIT (Kommunikations- und Informationstechnologie) sowie zu LIG (Leben in der Gemeinschaft) wurden ebenso von der Schulgemeinschaft erarbeitet und am 11. November 2014 vom Schulrat beschlossen.

Grundschule Deutsch

1. Klasse

Teilbereich: Einsicht in Sprache

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Wortarten: Namentwort, Tunwort	- Wortarten erkennen
<ul style="list-style-type: none">• Satzzeichen: Punkt	- den Satz als Sinneinheit erfassen

Teilbereich: Schreiben

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Einfache und mehrgliedrige Buchstaben	- Laute unterscheiden und mit Schriftzeichen abbilden
<ul style="list-style-type: none">• Schrifttypen, syntaktische Muster	- Kurze vorgegebene und freie Texte in Druckschrift schreiben, Wortabstände und Sinneinheiten einhalten
<ul style="list-style-type: none">• Lautgetreues Schreiben	- Wörter lautgetreu schreiben
<ul style="list-style-type: none">• Erste Normen der Rechtschreibung	- häufig gebrauchte Wörter normgerecht schreiben

Teilbereich: Lesen/Umgang mit Texten

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Bedeutung von Zeichen und Piktogrammen	- Bilder und Symbole deuten und ihnen Informationen entnehmen
<ul style="list-style-type: none">• Erkennen von Buchstaben	- die gelernten Buchstaben benennen

• Synthese von Silben und Wörtern	- Buchstaben zu Silben und Wörtern zusammenlauten
• Lesetechniken, Sinnzusammenhänge	- einfache Texte lesen, verstehen und darüber sprechen
• Kreative Ausdrucksformen	- kurze Texte kreativ zum Ausdruck bringen

Teilbereich: Sprechen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Sinngestaltendes Vortragen	- Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme erproben und klar artikulieren
• Standardsprache anwenden	- in verschiedenen Situationen die Standardsprache verwenden
• Wortschatzerweiterung	- neue Wörter erfassen, verstehen und verwenden

Teilbereich: Hören

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Differenziertes Hören	- Laute, Wörter und Sätze differenziert hören und erfassen
• Aktives Zuhören	- in verschiedenen Sprechsituationen aktiv zuhören und Inhalte erfassen

2. Klasse

Teilbereich: Einsicht in Sprache

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Baumuster von Wörtern und Sätzen	- Wörter und Sätze bauen und umbauen
• Wortfelder und Wortfamilien	- sprachverwandte Wörter erkennen und verwenden
• Wortarten: Nomenwort, Tunwort, Wiewort, Begleiter	- Wortarten unterscheiden
• Satzarten mit ihren Satzzeichen: Aussagesatz, Ausrufesatz, Fragesatz	- Satzeinheiten erkennen und durch entsprechende Satzzeichen markieren

Teilbereich: Schreiben

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Schreibschrift	- in Schreibschrift leserlich schreiben
• Unterschiedliche Textarten	- erzählende Texte schreiben und gestalten
• Schreibregeln	- häufig gebrauchte Wörter normgerecht schreiben

Teilbereich: Lesen/Umgang mit Texten

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Sinnzusammenhänge	- Informationen aus Texten entnehmen
• Vortragen von kurzen Texten	- geübte Texte flüssig und betont vorlesen
• Kreative Ausdrucksformen	- mit Texten gestalterisch umgehen

Teilbereich: Sprechen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Gebrauch der Standardsprache	- der Situation angemessen sprechen
• Zusammenhängendes Sprechen	- zeitlich und inhaltlich zusammenhängend sprechen
• Unterschiedliche sprachliche Ausdrucksformen	- Figuren und Rollen darstellen

Teilbereich: Hören

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Aktives Zuhören	- in verschiedenen Sprechsituationen aktiv zuhören und Inhalte erfassen

3. Klasse

Teilbereich: Einsicht in Sprache

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Baumuster von Wörtern und Sätzen 	- Wörter und Sätze bauen und umbauen
<ul style="list-style-type: none"> Satzglieder: Subjekt und Prädikat 	- in Sätzen die Satzaussage und den Satzgegenstand erkennen
<ul style="list-style-type: none"> Wortfelder und Wortfamilien 	- sprachverwandte Wörter erkennen und verwenden
<ul style="list-style-type: none"> Wortarten: Nomen, Tunwort, Wiewort, Begleiter, persönliche Fürwörter 	- Wortarten unterscheiden
<ul style="list-style-type: none"> Zeitformen: Gegenwart, Vergangenheit, Mitvergangenheit, Zukunft 	- Zeitformen vergleichen, die Mitvergangenheit als Erzählzeit gebrauchen
<ul style="list-style-type: none"> Satzarten mit ihren Satzzeichen: Punkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen, Beistrich 	- Satzeinheiten erkennen und durch entsprechende Satzzeichen markieren
<ul style="list-style-type: none"> Wörtliche Rede 	- die wörtliche Rede mit vorangestelltem Begleitsatz anwenden und die Zeichen richtig setzen

Teilbereich: Schreiben

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Textarten 	- erzählende und informierende Texte schreiben
<ul style="list-style-type: none"> Rechtschreibregeln 	- häufig gebrauchte Wörter normgerecht schreiben
<ul style="list-style-type: none"> Wörterbuch 	- Wörter im Wörterbuch nachschlagen

Teilbereich: Lesen/Umgang mit Texten

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Sinnzusammenhänge 	- Informationen aus Texten entnehmen
<ul style="list-style-type: none"> Vortragen von Texten 	- Texte vorlesen
<ul style="list-style-type: none"> Kreative Ausdrucksformen 	- mit Texten gestalterisch umgehen
<ul style="list-style-type: none"> Merkhilfen 	- Merktechniken anwenden

Teilbereich: Sprechen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Gebrauch der Standardsprache	- der Situation angemessen sprechen
<ul style="list-style-type: none">• Zusammenhängendes Sprechen	- zeitlich und inhaltlich zusammenhängend sprechen
<ul style="list-style-type: none">• Unterschiedliche sprachliche Ausdrucksformen	- Figuren und Rollen darstellen

Teilbereich: Hören

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Aktives Zuhören	- in verschiedenen Situationen aktiv zuhören und Inhalte erfassen
<ul style="list-style-type: none">•	

4. Klasse

Teilbereich: Einsicht in Sprache

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Wortarten: Nomen, Verb, Adjektiv, Artikel, Personalpronomen	- Wortarten unterscheiden - Wortarten grammatikalisch korrekt einsetzen
<ul style="list-style-type: none">• Satzglieder- und Fallbestimmung	- Fälle bestimmen - Satzglieder bestimmen
<ul style="list-style-type: none">• Wortfamilien	- sprachverwandte Wörter erkennen und verwenden
<ul style="list-style-type: none">• Wortstrukturen	- Wortbausteine erkennen und nutzen
<ul style="list-style-type: none">• Satzzeichen: wörtliche Rede	- wörtliche Rede mit vorangestelltem und nachgestelltem Begleitsatz bilden
<ul style="list-style-type: none">• Gegenwart, Mitvergangenheit, Vergangenheit, Zukunft	- Zeitformen vergleichen und situationsgerecht verwenden
<ul style="list-style-type: none">• Textgliederung	- den Aufbau von Texten analysieren

Teilbereich: Schreiben

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Erzählende, informierende und beschreibende Textarten	- Texte planen, schreiben und überarbeiten

<ul style="list-style-type: none"> • Strukturen der geschriebenen Sprache, Stilmittel 	- Strukturierungshilfen für das Verfassen von Texten nutzen
<ul style="list-style-type: none"> • Häufig gebrauchte Wörter normgerecht schreiben 	- gelernte Strategien anwenden
<ul style="list-style-type: none"> • Wörterbuch 	- Wörter im Wörterbuch nachschlagen

Teilbereich: Lesen/Umgang mit Texten

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Informationsquellen 	- verschiedene Informationsquellen nutzen
<ul style="list-style-type: none"> • Kreative Ausdrucksformen 	- mit Gelesenem kreativ umgehen
<ul style="list-style-type: none"> • Erzählung, Märchen, Sachtext 	- literarische Gattungen unterscheiden
<ul style="list-style-type: none"> • Lesetechniken 	- unterschiedliche Lesestrategien nutzen

Teilbereich: Sprechen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Höflichkeitsform 	- die Höflichkeitsform situationsgerecht gebrauchen
<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche sprachliche Ausdrucksformen 	- Figuren und Rollen darstellen, Perspektive wechseln - Meinungen, Gefühle, Absichten, Ideen verbalisieren

Teilbereich: Hören

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Sinnzusammenhänge 	- Informationen verstehen, wesentliche Inhalte erfassen, Vergleiche anstellen
<ul style="list-style-type: none"> • Formen des Argumentierens 	- Argumente und Gegenargumente unterscheiden

5. Klasse

Teilbereich: Einsicht in Sprache

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten: Nomen, Verb, Adjektiv, Artikel, Personalpronomen, Bindewörter 	- Wortarten unterscheiden und richtig verwenden - lateinische Fachbegriffe verwenden

<ul style="list-style-type: none"> • Satzglieder- und Fallbestimmung 	<ul style="list-style-type: none"> - Fälle bestimmen - Satzglieder bestimmen - lateinische Fachbegriffe verwenden
<ul style="list-style-type: none"> • Wortfamilien 	<ul style="list-style-type: none"> - sprachverwandte Wörter erkennen und verwenden
<ul style="list-style-type: none"> • Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitformen vergleichen und situationsgerecht verwenden - lateinische Fachbegriffe verwenden
<ul style="list-style-type: none"> • Textgliederung 	<ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau von Texten analysieren

Teilbereich: Schreiben

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Erzählende, informierende und beschreibende Textarten 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte planen, schreiben und überarbeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Strukturen der geschriebenen Sprache, Stilmittel 	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturierungshilfen für das Verfassen von Texten nutzen
<ul style="list-style-type: none"> • Normgerechte Schreibstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtschreibstrategien anwenden

Teilbereich: Lesen/Umgang mit Texten

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Informationsquellen 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Informationsquellen nutzen
<ul style="list-style-type: none"> • Kreative Ausdrucksformen 	<ul style="list-style-type: none"> - mit Gelesenem kreativ umgehen
<ul style="list-style-type: none"> • Literarische Gattungen: Fabeln 	<ul style="list-style-type: none"> - literarische Gattungen unterscheiden
<ul style="list-style-type: none"> • Lesetechniken 	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Lesestrategien nutzen

Teilbereich: Sprechen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Höflichkeitsform 	<ul style="list-style-type: none"> - die Höflichkeitsform situationsgerecht gebrauchen
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationstechniken 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte vorbereiten, gestalten und vortragen
<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche sprachliche Ausdrucksformen 	<ul style="list-style-type: none"> - Meinungen, Gefühle, Absichten, Ideen verbalisieren

Teilbereich: Hören

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Sinnzusammenhänge 	- Informationen verstehen, wesentliche Inhalte erfassen, Vergleiche anstellen
<ul style="list-style-type: none"> • Formen des Argumentierens 	- Argumente und Gegenargumente unterscheiden

Grundschule Mathematik

1. Klasse

Teilbereich: Zahl

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung im ZR 20 	- vorwärts, rückwärts zählen - im Zahlenraum 10 Zahlen zerlegen - Begriffe (mehr – weniger, weg – dazu, vorher – nachher, größer – kleiner - gleich) verstehen und richtig anwenden
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellungsformen der Zahlen 	- strukturierte Zahldarstellungen verstehen und nutzen (Simultanerfassung und Quasi-Simultanerfassung) - natürliche Zahlen sowohl in Ziffern als auch in Wörtern lesen und schreiben
<ul style="list-style-type: none"> • Natürliche Zahlen als Ordinal- und Kardinalzahlen 	- Ordinal- und Kardinalzahlen erkennen und anwenden
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzmäßigkeiten und Strukturen 	- den Aufbau des Zehnersystems verstehen, Ziffernwert und Stellenwert unterscheiden
<ul style="list-style-type: none"> • Grundrechenarten • Kopfrechnen 	- einfache Rechnungen zu den erarbeiteten Grundrechenarten lösen - einfache Zahlenfolgen beschreiben, fortsetzen und erfinden - Addition, Subtraktion, Ergänzen, Verdoppeln und Halbieren (im ZR 20)
<ul style="list-style-type: none"> • Rechenverfahren in Sachzusammenhängen 	- Problemlösestrategien entwickeln und Sachaufgaben lösen

Teilbereich: Größen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Gebräuchliche Maßeinheiten: Geldwerte, Längen, Zeitspannen und Gewichte 	- sich die Größe von Einheiten vorstellen
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Größen • Verschiedene Instrumente zum Messen von Größen 	- Erfahrungen in den Bereichen Geldwerte, Längen und Zeitspannen sammeln

Teilbereich: Ebene und Raum

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung im Raum 	sich im Raum positionieren und zielorientiert bewegen räumliche Beziehungen erkennen, beschreiben und nutzen (rechts – links)
<ul style="list-style-type: none"> • Geometrische Figuren und Muster 	geometrische Figuren und Muster im Alltag finden, beobachten, darstellen
<ul style="list-style-type: none"> • Symmetrien in Figuren 	Verzierungen fortsetzen spiegeln

Teilbereich: Daten und Vorhersagen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung einfacher Daten 	Daten aus der Umwelt sammeln

2. Klasse

Teilbereich: Zahl

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung im ZR 100 	den Ziffernwert und Stellenwert unterscheiden und benennen
<ul style="list-style-type: none"> • Dezimalzahlen 	Dezimalzahlen im Zusammenhang mit dem Euro schreiben
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellungsformen der Zahlen 	Zahlen vergleichen, zerlegen, in Beziehung bringen und auf verschiedene Arten darstellen
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzmäßigkeiten und Strukturen 	Zahlenfolgen beschreiben, fortsetzen und selbst aufbauen
<ul style="list-style-type: none"> • Grundrechenarten 	die Kernaufgaben des Einmaleins lösen Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division durchführen und über Zusammenhänge sprechen (im ZR 100)
<ul style="list-style-type: none"> • Rechenverfahren in Sachzusammenhängen 	Problemlösestrategien entwickeln Sachaufgaben lösen

Teilbereich: Größen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Gebräuchliche Maßeinheiten: Geldwerte, Längen, Zeitspannen 	Größen in Sachsituationen schätzen und messen
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Größen 	Sachaufgaben lösen
<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Instrumente zum Messen von Zeit und Längen 	Meterstab und Lineal verwenden die Uhr lesen (volle und halbe Stunden)

Teilbereich: Ebene und Raum

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Eigenschaften und Modelle von geometrischen Figuren der Fläche und des Raumes 	<ul style="list-style-type: none"> Muster, Flächen und Körper erkennen, untersuchen, vergleichen und beschreiben
<ul style="list-style-type: none"> Symmetrien in Figuren 	<ul style="list-style-type: none"> Verzierungen fortsetzen spiegeln

Teilbereich: Daten und Vorhersagen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Darstellung einfacher Daten (Tabellen und Grafiken) 	<ul style="list-style-type: none"> Daten sammeln sortieren und ordnen
<ul style="list-style-type: none"> Häufigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> einfachen Tabellen und grafischen Darstellungen Informationen entnehmen

3. Klasse

Teilbereich: Zahl

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Orientierung im ZR 1000 	<ul style="list-style-type: none"> sich im Zahlenraum 1000 zurechtfinden Stellenwerte unterscheiden und benennen
<ul style="list-style-type: none"> Darstellungsformen der Zahlen 	<ul style="list-style-type: none"> Zahlen vergleichen, zerlegen, in Beziehung bringen und auf verschiedene Arten darstellen
<ul style="list-style-type: none"> Gesetzmäßigkeiten und Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> Zahlenfolgen beschreiben, fortsetzen und selbst aufbauen
<ul style="list-style-type: none"> Grundrechenarten 	<ul style="list-style-type: none"> Grundrechenarten halbschriftlich lösen (im ZR 1000) über Rechenwege sprechen und Zusammenhänge erkennen
<ul style="list-style-type: none"> Dezimalzahlen und ihre Schreibweise 	<ul style="list-style-type: none"> Dezimalzahlen in Zusammenhang mit dem Euro schreiben, addieren und subtrahieren
<ul style="list-style-type: none"> Rechenverfahren in Sachzusammenhängen 	<ul style="list-style-type: none"> Sachaufgaben lösen
<ul style="list-style-type: none"> Kopfrechnen 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnungen zu den erarbeiteten Grundrechenarten lösen

Teilbereich: Größen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Gebräuchliche Maßeinheiten: Geldwerte, Längen, Zeitspannen, Gewichte 	<ul style="list-style-type: none"> Größen in Sachsituationen schätzen und messen
<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Größen 	<ul style="list-style-type: none"> mit Maßen rechnen Maße umwandeln Sachaufgaben lösen
<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Instrumente zum Messen von Zeit, Längen und Gewichten 	<ul style="list-style-type: none"> mit Meterstab, Lineal, Uhr und Waage umgehen

Teilbereich: Ebene und Raum

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Eigenschaften und Modelle von geometrischen Figuren und Körpern 	Flächen und Körper erkennen, untersuchen, vergleichen und beschreiben
<ul style="list-style-type: none"> Begriff des Umfangs und der Fläche 	zwischen Fläche und Umfang von einfachen Formen unterscheiden
<ul style="list-style-type: none"> Symmetrien 	Spiegelbilder zeichnen und mehrfach spiegeln

Teilbereich: Daten und Vorhersagen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Darstellung einfacher Daten (Tabellen und Grafiken) 	Daten sammeln sortieren und ordnen
<ul style="list-style-type: none"> Häufigkeiten 	einfachen Tabellen und grafischen Darstellungen Informationen entnehmen

4. Klasse

Teilbereich: Zahl

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Orientierung im ZR 100.000 	strukturierte Zahldarstellungen verstehen und anwenden Stellenwerte unterscheiden und benennen
<ul style="list-style-type: none"> Darstellungsformen der Zahlen 	Zahlen vergleichen, zerlegen, in Beziehung bringen und auf verschiedene Arten darstellen
<ul style="list-style-type: none"> Gesetzmäßigkeiten und Strukturen 	Gesetzmäßigkeiten bei Grundrechenarten und Zahlenfolgen beschreiben und fortsetzen
<ul style="list-style-type: none"> Grundrechenarten 	die Rechenverfahren für die Grundrechenarten halbschriftlich und schriftlich anwenden die Ergebnisse durch Schätzen und Überschlagen überprüfen über Rechenwege sprechen und Zusammenhänge erkennen
<ul style="list-style-type: none"> Dezimalzahlen 	einfache Rechnungen mit Dezimalzahlen lösen
<ul style="list-style-type: none"> Rechenverfahren in Sachzusammenhängen 	Sachaufgaben lösen
<ul style="list-style-type: none"> Kopfrechnen 	im erarbeiteten Zahlenraum Kopfrechnen

Teilbereich: Größen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Gebräuchliche Maßeinheiten: Geldwerte, Längen, Zeitspannen, Gewichte und Hohlmaße 	Größen in Sachsituationen schätzen und messen
<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Größen 	Gewichts-, Längen- und Hohlmaße unterscheiden Sachaufgaben lösen
<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Instrumente zum Messen von Zeit, Längen und Gewichte 	mit Meterstab, Lineal, Uhr, Waage und Messbecher umgehen

Teilbereich: Ebene und Raum

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Eigenschaften und Modelle von geometrischen Figuren und der Körper 	geometrische Figuren, parallele Linien und rechte Winkel mit dem Geodreieck zeichnen
<ul style="list-style-type: none"> Fläche und Umfang 	Flächeninhalt und Umfang berechnen
<ul style="list-style-type: none"> Symmetrien 	Spiegelbilder und Verschiebungen von Flächen durchführen

Teilbereich: Daten und Vorhersagen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Darstellung einfacher Daten (Tabellen und Grafiken) 	Daten sammeln sortieren und ordnen Diagramme zeichnen und Mittelwert berechnen
<ul style="list-style-type: none"> Häufigkeiten 	einfachen Tabellen und grafischen Darstellungen Informationen entnehmen

5. Klasse

Teilbereich: Zahl

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Orientierung im ZR 1.000.000 und darüber hinaus 	strukturierte Zahldarstellungen verstehen und anwenden Stellenwerte unterscheiden und benennen
<ul style="list-style-type: none"> Darstellungsformen der Zahlen 	Zahlen vergleichen, zerlegen, in Beziehung bringen und auf verschiedene Arten darstellen
<ul style="list-style-type: none"> Gesetzmäßigkeiten und Strukturen 	Gesetzmäßigkeiten bei Grundrechenarten und Zahlenfolgen beschreiben und fortsetzen
<ul style="list-style-type: none"> Grundrechenarten 	die Rechenverfahren für die Grundrechenarten halbschriftlich und schriftlich anwenden (im ZR 1.000.000) die Ergebnisse durch Schätzen und Überschlagen überprüfen über Rechenwege sprechen und Zusammenhänge erkennen
<ul style="list-style-type: none"> Proportionalität 	proportionale Zusammenhänge erkennen von der Einheit zur Mehrheit rechnen (Wertetabellen)
<ul style="list-style-type: none"> Dezimalzahlen 	mit Dezimalzahlen rechnen
<ul style="list-style-type: none"> Brüche 	die Bedeutung der Brüche im Alltag wahrnehmen Bruchteile erkennen und darstellen mit Brüchen rechnen
<ul style="list-style-type: none"> Rechenverfahren in Sachzusammenhängen 	Problemlösestrategien entwickeln Sachaufgaben lösen
<ul style="list-style-type: none"> Kopfrechnen 	im erarbeiteten Zahlenraum Kopfrechnen

Teilbereich: Größen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Gebräuchliche Maßeinheiten: Geldwerte, Längen, Flächenmaße, Zeitspannen, Gewichte, 	Größen in Sachsituationen schätzen und messen

Hohlmaße und Winkelangaben	
<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Größen 	<ul style="list-style-type: none"> mit Maßeinheiten rechnen Maßeinheiten umwandeln Sachaufgaben lösen
<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Instrumente zum Messen von Zeit, Längen, Gewichte und Winkel 	<ul style="list-style-type: none"> mit Meterstab, Lineal, Geodreieck, Zirkel, Uhr, Waage und Messbecher umgehen

Teilbereich: Ebene und Raum

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Orientierung im Raum 	<ul style="list-style-type: none"> sich im Koordinatensystem orientieren
<ul style="list-style-type: none"> Linie, Strecke, Strahl und Gerade 	<ul style="list-style-type: none"> Linie, Strecke, Strahl und Gerade erkennen, benennen und zeichnen (Lineal, Geodreieck und Zirkel)
<ul style="list-style-type: none"> Winkelarten 	<ul style="list-style-type: none"> Winkel benennen, zeichnen und abmessen
<ul style="list-style-type: none"> Geometrische Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> Umfang und Flächeninhalt berechnen
<ul style="list-style-type: none"> Geometrische Körper 	<ul style="list-style-type: none"> geometrische Körper benennen und darstellen
<ul style="list-style-type: none"> Symmetrien 	<ul style="list-style-type: none"> Spiegelbilder erstellen Verschiebungen von Flächen durchführen
<ul style="list-style-type: none"> Maßstab 	<ul style="list-style-type: none"> das Verhältnis zwischen Darstellung und Realität erkennen und verstehen, vereinfacht berechnen und anwenden

Teilbereich: Daten und Vorhersagen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Darstellung einfacher Daten (Tabellen und Grafiken) 	<ul style="list-style-type: none"> Daten sammeln, sortieren und ordnen Diagramme zeichnen und den Mittelwert berechnen
<ul style="list-style-type: none"> Häufigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> einfachen Tabellen und grafischen Darstellungen Informationen entnehmen

Grundschule GGN

1. Klasse

Fach: Geschichte

Teilbereich: Das bin ich

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Eigene Geschichte 	<ul style="list-style-type: none"> einige wichtige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich zeitlich einordnen
<ul style="list-style-type: none"> Mein Tagesablauf 	<ul style="list-style-type: none"> den eigenen Tagesablauf beschreiben den Schulalltag beschreiben (Stundenplan lesen)
<ul style="list-style-type: none"> Zusammenleben 	<ul style="list-style-type: none"> Regeln für ein gutes Zusammenleben kennenlernen (Klassen- und Gesprächsregeln)

Teilbereich: Lebensumfeld

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Jahreskreis - Jahreszeiten	<ul style="list-style-type: none">Wochentage und Monate unterscheiden und zeitlich einordnendie vier Jahreszeiten und deren Merkmale nennenbesondere Feste und Feiern den Jahreszeiten zuordnen

Fach: Geografie

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Körper- und Raumlage	<ul style="list-style-type: none">den eigenen Standort und jenen von Gegenständen bestimmenstandortbezeichnende Begriffe (links, rechts, vorne, hinten, oben und unten) verstehen und anwenden
<ul style="list-style-type: none">Orientierungsübungen	<ul style="list-style-type: none">sich im Schulhaus und im Schulhof orientierenbekannte Orte (eigener Klassenraum, Bibliothek) als Orientierungshilfe nutzen
<ul style="list-style-type: none">Verkehrserziehung	<ul style="list-style-type: none">sicheres Verhalten als Fußgänger auf der Straße (Überqueren der Straße, sichtbare Kleidung...)
<ul style="list-style-type: none">Topografische Begriffe in Bezug auf die nähere Umgebung	<ul style="list-style-type: none">verschiedene Landschaftsformen (Hecke, Wiese, Wald, Hügel, Berg) benennen

Fach: Naturwissenschaften

Teilbereich: Experimentieren

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Experimente	<ul style="list-style-type: none">einfache Experimente durchführen, Vorgänge beobachten und erforschen
<ul style="list-style-type: none">Alltagsstoffe	<ul style="list-style-type: none">Naturmaterialien sammeln und untersuchenMaterialeigenschaften benennen und vergleichen

Thema/Teilbereich: Pflanze, Tier und Mensch

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Pflanzen und Tiere aus dem Erfahrungsbereich	<ul style="list-style-type: none">Pflanzen im Jahreskreis erkennen und beschreiben (z.B. Sonnenblume, Kastanie, Tulpe)Tiere erkennen und beschreiben (z.B. Tiere der Hecke, Regenwurm, Kuckuck)
<ul style="list-style-type: none">Mensch	<ul style="list-style-type: none">altersgemäße Maßnahmen der Körperpflege und der Hygiene kennenlernen
<ul style="list-style-type: none">Ernährung	<ul style="list-style-type: none">gesunde Lebensmittel benennen

2. Klasse

Fach: Geschichte

Teilbereich: Das bin ich

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Leben in der Gemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> in der Klassengemeinschaft Verantwortung für kleinere Aufgaben übernehmen (Klassendienste) Regeln für ein gutes Zusammenleben umsetzen (Klassen- und Gesprächsregeln)

Teilbereich: Lebensumfeld

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Tag und Nacht 	<ul style="list-style-type: none"> Tagesabläufe zeitlich richtig ordnen die Wochentage benennen und ordnen
<ul style="list-style-type: none"> Uhr 	<ul style="list-style-type: none"> einzelne Teile einer Uhr benennen (Minuten- und Stundenzeiger, Ziffernblatt) einfache Zeitangaben (volle Stunde, halbe Stunde) ablesen
<ul style="list-style-type: none"> Jahreskreis – Monate 	<ul style="list-style-type: none"> Monate zeitlich richtig ordnen, sie den Jahreszeiten zuordnen und besondere Merkmale erkennen besondere Feste und Feiern den Monaten zuordnen

Fach: Geografie

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Begriffe zur räumlichen Orientierung 	<ul style="list-style-type: none"> Positionen erkennen und beschreiben (Festigung der Begriffe „links“ und „rechts“)
<ul style="list-style-type: none"> Verkehrserziehung 	<ul style="list-style-type: none"> einfache Verkehrsregeln anwenden
<ul style="list-style-type: none"> Pläne und Skizzen 	<ul style="list-style-type: none"> sich auf einfachen Plänen zurechtfinden
<ul style="list-style-type: none"> Schulhaus, Schulweg 	<ul style="list-style-type: none"> sich anhand bekannter Orientierungspunkte in der näheren Umgebung orientieren

Fach: Naturwissenschaften

Teilbereich: Experimentieren

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Experimentieren: Wasser 	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Eigenschaften des Wassers erkennen und damit experimentieren

Thema/Teilbereich: Pflanze, Tier und Mensch

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Pflanzen aus dem Erfahrungsbereich	<ul style="list-style-type: none">- den Wachstumszyklus einer Pflanze erkennen, beobachten und beschreiben (z.B. Kresse, Narzisse)- Teile einer Pflanze benennen
<ul style="list-style-type: none">• Tiere aus dem Erfahrungsbereich	<ul style="list-style-type: none">- ausgewählte Tiere benennen und beschreiben (z.B. Igel, Eichhörnchen, Biene...)
<ul style="list-style-type: none">• Mensch	<ul style="list-style-type: none">- äußere Körperteile benennen- grundlegende Begriffe zum Thema „Zähne“ anwenden
<ul style="list-style-type: none">• Ernährung	<ul style="list-style-type: none">- gesunde und ungesunde Lebensmittel unterscheiden

Thema/Teilbereich: Ökologie und Zusammenhänge

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none">- positive und negative Auswirkungen des menschlichen Verhaltens auf Natur und Umwelt beschreiben

3. Klasse

Fach: Geschichte

Teilbereich: Das bin ich

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Kinderrechte	<ul style="list-style-type: none">- sich mit eigenen Rechten und Pflichten auseinandersetzen

Teilbereich: Hier leben wir

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Unser Stadtviertel	<ul style="list-style-type: none">- besondere Merkmale des Stadtviertels benennen

Teilbereich: Früher und heute

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Meine Geschichte	<ul style="list-style-type: none">- den Stammbaum der eigenen Familie beschreiben und Begriffe richtig zuordnen (Großeltern, Eltern, Onkel und Tanten, Geschwister)- eigene Ereignisse auf einer Zeitleiste einordnen
<ul style="list-style-type: none">• Leben im Laufe der Zeit	<ul style="list-style-type: none">- zwischen dem Leben früher und heute unterscheiden (Wohnformen, Fahrzeuge, Berufe)
<ul style="list-style-type: none">• Schule früher und heute	<ul style="list-style-type: none">- Unterschiede der Schule von früher und heute beschreiben

Fach: Geografie

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Himmelsrichtungen	die vier Himmelsrichtungen benennen und bestimmen
• Verkehrserziehung	die grundlegenden Verkehrszeichen benennen und mögliche Gefahren des Straßenverkehrs erkennen
• Pläne und Landkarten	einen einfachen Plan lesen und daraus Informationen entnehmen
• Mein Stadtviertel	sich im eigenen Stadtviertel orientieren wichtige Orte des Stadtviertels nennen
• Tag und Nacht	die Entstehung von Tag und Nacht beschreiben
• Jahreszeiten	die Entstehung der Jahreszeiten beschreiben

Fach: Naturwissenschaften

Teilbereich: Experimentieren

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Experimentieren: Feuer (je nach Klassensituation)	Gefahren einschätzen und Vorsichtsmaßnahmen aufzeigen brennbare und nicht brennbare Stoffe unterscheiden Sicherheitsregeln beschreiben

Thema/Teilbereich: Pflanze, Tier und Mensch

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Pflanzen	ausgewählte Pflanzen (Frühblüher) benennen, beschreiben und über ihre Lebensweise sprechen den grundlegenden Bauplan von Pflanzen beschreiben
• Tiere	Tiere den verschiedenen Tierarten zuordnen Überwinterungsstrategien ausgewählter heimischer Tiere beschreiben
• Mensch	äußere Körperteile beschreiben
• Gesunde Ernährung	Arten der Nahrungsmittel unterscheiden und der Lebensmittelpyramide bzw. dem Ernährungskreis zuordnen

Thema/Teilbereich: Ökologie und Zusammenhänge

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Wasser	den Wasserkreislauf beschreiben
• Umweltschutz	das Wissen über Müllvermeidung und Wiederverwertung von Materialien anwenden

4. Klasse

Fach: Geschichte

Teilbereich: Hier leben wir

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Die Stadt Bozen	<ul style="list-style-type: none">wichtige Aufgaben der Gemeinde nennenüber ausgewählte Ereignisse der Stadtgeschichte berichtenzwischen mündlichen und schriftlichen Geschichtsquellen unterscheiden

Teilbereich: Gliederung der Geschichte

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Erdgeschichte	<ul style="list-style-type: none">die Erdgeschichte anhand von vereinfachten Bildern in eine chronologische Reihenfolge bringen
<ul style="list-style-type: none">Leben im Mittelalter	<ul style="list-style-type: none">über die gesellschaftliche Ordnung des Mittelalters berichtendas Leben auf der Burg beschreibendie Teile der Burg benennen

Fach: Geografie

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Kartenkunde	<ul style="list-style-type: none">die Bedeutung des Maßstabs nachvollziehenKarten lesen und vergleichen (Legenden lesen und verstehen, Planquadrate)das Gradnetz der Erde verwendenverschiedene Perspektiven unterscheiden
<ul style="list-style-type: none">Südtirol	<ul style="list-style-type: none">Nachbarregionen und -staaten benennenStädte aufzählen und auf der Karte einzeichnendie Haupttäler und Flüsse benennen und auf der Karte zeigen

Fach: Naturwissenschaften

Teilbereich: Experimentieren

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Experimentieren: Luft	<ul style="list-style-type: none">grundlegende Eigenschaften der Luft benennen und beschreibenExperimente mit Luft ausführen

Thema/Teilbereich: Pflanze, Tier und Mensch

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Nutzpflanzen	<ul style="list-style-type: none">den Aufbau und den Lebenszyklus heimischer Pflanzen (z.B. Getreide, Kräuter) beschreiben
<ul style="list-style-type: none">Mensch	<ul style="list-style-type: none">die Aufgaben der Sinnesorgane benennenwichtige Teile des menschlichen Skeletts benennen

Thema/Teilbereich: Ökologie und Zusammenhänge

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Wetter	- über die Entstehung des Wetters sprechen
<ul style="list-style-type: none">• Sonnensystem	- Planeten unseres Sonnensystems benennen

5. Klasse

Fach: Geschichte

Teilbereich: Hier leben wir

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Südtiroler Landtag	- einige wichtige Aufgaben des Südtiroler Landtages nennen

Teilbereich: Gliederung der Geschichte

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Urgeschichte	- die grundlegendsten Entwicklungsschritte vom ersten Lebewesen bis hin zum Menschen beschreiben - Merkmale der Steinzeit beschreiben
<ul style="list-style-type: none">• Überblick über die Geschichte	- die geschichtlichen Epochen in eine zeitliche Abfolge bringen
<ul style="list-style-type: none">• Südtirol	- geschichtliche Zeugnisse nennen und sich mit deren Bedeutung auseinandersetzen
<ul style="list-style-type: none">• Berühmte Personen aus Südtirol	- ausgewählte Personen beschreiben und zeitlich einordnen

Fach: Geografie

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Kartenkunde	- Karten, Atlanten und Globus als Orientierungshilfe verwenden - die Kontinente und Weltmeere benennen und geografisch einordnen
<ul style="list-style-type: none">• Südtirol	- Gebirgszüge, Pässe und Seitentäler benennen und auf der Karte zeigen
<ul style="list-style-type: none">• Naturgewalten	- Ursachen und Auswirkungen der Naturkatastrophen erkennen

Fach: Naturwissenschaften

Teilbereich: Experimentieren

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Experimentieren	Experimente zu den Bereichen „Optik und Akustik“ und „Magnetismus“ ausführen, diskutieren und dokumentieren

Thema/Teilbereich: Pflanze, Tier und Mensch

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Tiere	die Unterschiede in der Entwicklung von Tieren beschreiben
<ul style="list-style-type: none">Mensch	Organe und deren Aufgaben benennen und beschreiben sich mit körperlichen und seelischen Veränderungen in der Pubertät auseinandersetzen

Thema/Teilbereich: Ökologie und Zusammenhänge

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Natürliche Lebensräume und Kulturlandschaften	über die Wichtigkeit von Lebensräumen für Lebewesen nachdenken und darüber sprechen

Grundschule Musik

Teilbereich: Singen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Lieder singen	Lieder in Gruppen oder alleine singen
<ul style="list-style-type: none">Körperhaltung, Atmung und Artikulation	auf Körperhaltung, Atmung und Artikulation achten

Teilbereich: Musizieren

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Klänge/Geräusche erzeugen	mit Körper/ Musikinstrumenten Klänge/Geräusche erzeugen
<ul style="list-style-type: none">begleiten	Musikstücke/Klanggeschichte in einfacher Form begleiten
<ul style="list-style-type: none">Rhythmen nachahmen	einfache Rhythmen erkennen/nachklatschen
<ul style="list-style-type: none">Instrumente	Musikinstrumente fachgerecht einsetzen

Teilbereich: Hören

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Geräusche/Klänge/ Musikstücke/Instrumente	Geräusche/Klänge unterscheiden und benennen
<ul style="list-style-type: none">Unterschiede hören	Unterschiede bei Tonhöhe und Tondauer erkennen

Teilbereich: Musik umsetzen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> kreativer Ausdruck	Gehörtes kreativ ausdrücken
<ul style="list-style-type: none"> Bewegung	sich zur Musik frei oder nach Vorgabe bewegen

Teilbereich: Musikalische Grundlagen/Theorie

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">einfache Notenwerte (4./5. Klasse)	kann einfache Notenwerte und Notationszeichen erkennen
<ul style="list-style-type: none">Instrumente	kann Instrumente benennen
<ul style="list-style-type: none">Instrumente (4./5. Klasse)	kann Instrumente nach Familien ordnen
<ul style="list-style-type: none">Komponisten (4./5. Klasse)	kann aus dem Leben einiger Komponisten und ihrer Musikstücke berichten

Grundschule Technik und Kunst

1.Klasse

Teilbereich: Technik

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Verschiedene Materialien unterscheiden	verschiedene Materialien erkennen und unterscheiden
<ul style="list-style-type: none">Einfache Gegenstände mit verschiedenen Werkzeugen herstellen	mit einfachen Werkzeugen umgehen
<ul style="list-style-type: none">Mit festen und formbaren Materialien gestalten	verschiedene Materialien nutzen zwei- und dreidimensional darstellen
<ul style="list-style-type: none">Unfallverhütung	Maßnahmen zur Unfallverhütung beachten Eigenverantwortung übernehmen

Teilbereich: Kunst

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Formen und Farben im eigenen Umfeld entdecken	Tiere, Dinge, Menschen mit ihren wesentlichen Merkmalen erkennen und benennen
<ul style="list-style-type: none">Wirkung von Farben und Formen besprechen	Farben und Formen unterscheiden und darüber sprechen

<ul style="list-style-type: none"> • Freie Zeichnungen anfertigen 	<ul style="list-style-type: none"> - graphische Bilder anfertigen - Figuren aus dem Alltag darstellen
<ul style="list-style-type: none"> • Farbe kreativ verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - mit Grundfarben umgehen - Farben mischen
<ul style="list-style-type: none"> • Mit unterschiedlichen Materialien drucken und kreativ gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien Erfahrungen sammeln - Drucke herstellen
<ul style="list-style-type: none"> • Mit technisch-visuellen Medien zeichnen, malen und gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - mit einem Malprogramm vertraut werden

2.Klasse

Teilbereich: Technik

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften von Materialien beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - diverse Werkstoffe benennen und Erfahrungen damit sammeln
<ul style="list-style-type: none"> • Werkstoffe und Werkzeuge fachgerecht verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - Werkstoffe und Werkzeuge fachgerecht benutzen
<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Gegenstände selbst herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - einfache Gegenstände selbst herstellen
<ul style="list-style-type: none"> • Mit festen und formbaren Materialien gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Materialien nutzen - zwei- und dreidimensional darstellen
<ul style="list-style-type: none"> • Unfallverhütung 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Unfallverhütung beachten - Eigenverantwortung übernehmen

Teilbereich: Kunst

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Über Wirkung von Farben, Formen und Bildern sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> - Farben und Formen verschiedener Bilder erkennen, vergleichen und beschreiben
<ul style="list-style-type: none"> • Mit Drucktechniken kreativ gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - bekannte Druckverfahren verfeinern und mit farblichen Abstufungen experimentieren
<ul style="list-style-type: none"> • Mit Farben und Materialien Bilder gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Werkzeuge den Arbeitstechniken/Gestaltungsformen zuordnen und diese richtig anwenden
<ul style="list-style-type: none"> • Kontraste und Stimmungen darstellen und Farben in Beziehung setzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundfarben von Mischfarben unterscheiden - über die Wirkungskraft von Farben sprechen und diese themenbezogen anwenden
<ul style="list-style-type: none"> • Mit technisch-visuellen Medien zeichnen, malen und gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - ein Malprogramm einsetzen und freie Formen gestalten

TeKu 3.Klasse

Teilbereich: Technik

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Eigenschaften von Materialien beschreiben 	Eigenschaften verschiedener Materialien erfassen und geeignete Werkzeuge und Techniken zuordnen
<ul style="list-style-type: none"> Werkstoffe und Werkzeuge fachgerecht verwenden 	Werkstoffe und Werkzeuge fachgerecht benutzen
<ul style="list-style-type: none"> Einfache Gegenstände selbst herstellen 	einfache Gegenstände selbst herstellen
<ul style="list-style-type: none"> Mit festen und formbaren Materialien gestalten 	verschiedene Materialien nutzen zwei-/dreidimensional darstellen und die Arbeit erläutern
<ul style="list-style-type: none"> Unfallverhütung 	-Maßnahmen zur Unfallverhütung beachten Eigenverantwortung übernehmen

Teilbereich: Kunst

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Über Wirkung von Farben, Formen und Bildern sprechen 	Farben und Formen verschiedener Bilder/Kunstwerke erkennen und vergleichen, sowie darüber reflektieren
<ul style="list-style-type: none"> Mit Drucktechniken kreativ gestalten 	Druckverfahren anwenden und mit anderen Arbeitstechniken kombinieren mit farblichen Abstufungen arbeiten
<ul style="list-style-type: none"> Mit verschiedenen Farben, Techniken und Werkzeugen Bilder erstellen 	Werkzeuge den Arbeitstechniken/Gestaltungsformen zuordnen und diese richtig anwenden
<ul style="list-style-type: none"> Kontraste und Stimmungen darstellen und Farben in Beziehung setzen 	mit Grund- und Mischfarben umgehen über die Wirkungskraft von Farben sprechen und themenbezogen arbeiten
<ul style="list-style-type: none"> Mit technisch-visuellen Medien zeichnen, malen und gestalten 	ein Malprogramm einsetzen und Bilder gestalten

4.Klasse

Teilbereich: Technik

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Einfache Gebrauchsgegenstände planen und mit entsprechenden Materialien und Werkzeugen herstellen 	einfache Arbeitsskizzen anfertigen und umsetzen
<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsnormen und Maßnahmen zur Unfallverhütung beachten 	Arbeitsgeräte und Materialien fachgerecht verwenden und ordnungsgemäß aufbewahren Maßnahmen zur Unfallverhütung beachten Eigenverantwortung übernehmen
<ul style="list-style-type: none"> Objekte und Räume mit verschiedenen Materialien 	die Wirkung von Formen und Materialien beschreiben

nach eigenen Vorstellungen gestalten	
<ul style="list-style-type: none"> Mit festen und formbaren Materialien gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Materialien nutzen zwei-/dreidimensional darstellen und die Arbeit erläutern

Teilbereich: Kunst

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Die Aussagen einiger Kunstwerke erfassen, sich darüber austauschen und als Anregungen für eigene Arbeiten nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> behandelte Künstler benennen und einige ihrer Kunstwerke beschreiben Grundelemente von Künstlern in eigene Arbeiten einbauen
<ul style="list-style-type: none"> Gegenstände möglichst realitätsgetreu darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Objekte aus verschiedenen Blickpunkten betrachten und diese realitätsgetreu darstellen (je nach Leistungsstand)
<ul style="list-style-type: none"> Druckverfahren zweckgemäß anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Druckverfahren ausführen
<ul style="list-style-type: none"> Mit verschiedenen Farben, Techniken und Werkzeugen Bilder erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> wichtige Elemente der Farbenlehre benennen und anwenden Werkzeuge den Arbeitstechniken/Gestaltungsformen zuordnen und diese richtig anwenden
<ul style="list-style-type: none"> Eigene und kopierte Bilder und Fotos am Computer künstlerisch gestalten (je nach Möglichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Bilder am Computer bearbeiten

5.Klasse

Teilbereich: Technik

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Einfache Gebrauchsgegenstände planen und mit entsprechenden Materialien und Werkzeugen herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsskizzen anfertigen und umsetzen seine Arbeitstechniken verfeinern
<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsnormen und Maßnahmen zur Unfallverhütung beachten 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgeräte und Materialien fachgerecht verwenden und ordnungsgemäß aufbewahren organisiert arbeiten Maßnahmen zur Unfallverhütung beachten Eigenverantwortung übernehmen
<ul style="list-style-type: none"> Mit festen und formbaren Materialien gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Materialien nutzen zwei-/dreidimensional darstellen und die Arbeit erläutern

Teilbereich: Kunst

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Aussagen einiger Kunstwerke erfassen, Austausch und als Anregungen für eigene Arbeiten nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - behandelte Künstler benennen und einige ihrer Kunstwerke beschreiben - Grundelemente von Künstlern in eigene Arbeiten einbauen
<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände möglichst realitätsgetreu darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungsstrategien verfeinern - Objekte realitätsgetreu darstellen
<ul style="list-style-type: none"> • Druckverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Druckverfahren ausführen
<ul style="list-style-type: none"> • Mit verschiedenen Farben, Techniken und Werkzeugen Bilder erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - wichtige Elemente der Farbenlehre vertiefen und anwenden - Werkzeuge und Arbeitstechniken/Gestaltungsformen richtig anwenden
<ul style="list-style-type: none"> • Objekte und Räume mit verschiedenen Materialien nach eigenen Vorstellungen gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - die Wirkung von Formen und Materialien in eigenen Arbeiten umsetzen
<ul style="list-style-type: none"> • Eigene und kopierte Bilder und Fotos am Computer künstlerisch gestalten (je nach Möglichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> - mit Software zur Bildbearbeitung experimentieren

Grundschule Bewegung und Sport

1. KLASSE

Teilbereich: Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbewegungen • Bewegung zu Musik 	<ul style="list-style-type: none"> - Körperteile auf verschiedene Arten bewegen - sich mit Gesten und Bewegungen kreativ ausdrücken - sich zu Musik bewegen - auf Geräusche und Signale reagieren - Gleichgewicht halten - Gefahren einschätzen und berücksichtigen

Teilbereich: Sportmotorische Grundqualifikationen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Lauf-, Staffel- und Wettspiele • Hindernisläufe • Turnen mit Geräten und Bällen • Sprung- und Koordinationsübungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungen mit Ball, Reifen und Seil ausführen - Laufbewegungen koordiniert ausführen - kurze Strecken durchlaufen - kann Spielgeräte angemessen verwenden - Bälle fangen und werfen - ein- und beidbeinig springen

Teilbereich: Bewegungs- und Sportspiele

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Laufspiele• Raumorientierung• Ballspiele	<ul style="list-style-type: none">- Bodenmarkierungen erkennen- sich im Raum orientieren- Spielregeln einhalten und Rücksicht nehmen- mit Sieg und Niederlage umgehen- an Gruppenspielen teilnehmen

2. KLASSE

Teilbereich: Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Grundbewegungen• Bewegung zu Musik	<ul style="list-style-type: none">- Körperteile auf verschiedene Arten bewegen- sich mit Gesten und Bewegungen kreativ ausdrücken- sich zu Musik bewegen- auf Geräusche und Signale reagieren- den Gleichgewichtssinn verbessern- Gefahren einschätzen und berücksichtigen

Teilbereich: Sportmotorische Grundqualifikationen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Lauf-, Staffel- und Wettspiele• Hindernisläufe• Turnen mit Geräten• Sprung- und Koordinationsübungen	<ul style="list-style-type: none">- Bewegungen mit Ball und Geräten ausführen- Laufbewegungen koordiniert ausführen- Strecken in selbst gewähltem Tempo absolvieren- Bälle fangen, werfen und ausgewählte Ziele treffen- verschiedene Sprungtechniken anwenden

Teilbereich: Bewegungs- und Sportspiele

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Orientierungsspiele• Ballspiele• Laufspiele	<ul style="list-style-type: none">- Bodenmarkierungen erkennen- sich im Raum orientieren- Spielregeln einhalten und Rücksicht nehmen- mit Sieg und Niederlage umgehen- an Gruppenspielen teilnehmen- Spielgeräte angemessen verwenden

3. KLASSE

Teilbereich: Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung zu Musik • Wahrnehmungsübungen • Imitationsübungen 	<ul style="list-style-type: none"> – auf die Körperhaltung bewusst achten – sich mit Gesten und Bewegungen kreativ ausdrücken – auf akustische und optische Signale und Zeichen reagieren – auf taktile Impulse reagieren – den Gleichgewichtssinn einsetzen – Gefahren einschätzen und berücksichtigen

Teilbereich: Sportmotorische Grundqualifikationen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Hindernisläufe • Turnen mit Kleingeräten • Gerätelandschaften • Gymnastik • Sprung- und Koordinationsübungen 	<ul style="list-style-type: none"> – mit verschiedenen Bällen umgehen – Bälle kontrolliert fangen und werfen – Gegenstände oder Bälle aus der Schrittstellung auf Ziele und in die Weite werfen – kurze Strecken sprinten – Dauerläufe absolvieren – über Hindernisse laufen – verschiedene Sprungtechniken kontrolliert ausführen – gymnastische Bewegungen kontrolliert ausführen

Teilbereich: Bewegungs- und Sportspiele

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Partner,- Gruppen- und Mannschaftsspiele • Ballspiele • Laufspiele 	<ul style="list-style-type: none"> – Spielregeln einhalten und erklären – mit Sieg und Niederlage umgehen – sich den Mitschülern gegenüber fair verhalten – Spielgeräte angemessen verwenden – sich aktiv an Spielen beteiligen

4. KLASSE

Teilbereich: Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Konditionsgymnastik • Hindernisläufe • Turnen an Großgeräten • Körperspannung und Körperentspannung 	<ul style="list-style-type: none"> – natürliche Bewegungen flüssig verbinden und koordinieren – Gefahren einschätzen und berücksichtigen – die Körperhaltung verbessern – körperliche Belastungen wahrnehmen

Teilbereich: Sportmotorische Grundqualifikationen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Sprintläufe • Hindernisläufe • Springformen • Verschiedene Wurf – und Fangtechniken • Balltechniken • Gymnastik 	<ul style="list-style-type: none"> mit Bällen prellen und dribbeln Bälle kontrolliert werfen und fangen mit verschiedenen Wurfgeräten werfen über Hindernisse laufen und springen aus verschiedenen Positionen sprinten verschiedene Sprungtechniken kontrolliert ausführen gymnastische Bewegungen kontrolliert ausführen an Großgeräten einfache Übungen ausführen

Teilbereich: Bewegungs- und Sportspiele

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Partner,- Gruppen- und Mannschaftsspiele • Ballspiele • Sportspiele 	<ul style="list-style-type: none"> Anleitungen und Spielregeln kennen und einhalten mit Sieg und Niederlage umgehen sich den Mitschülern gegenüber fair verhalten Spielgeräte angemessen verwenden sich aktiv an Spielen beteiligen sportartspezifische Begriffe erkennen

5. KLASSE

Teilbereich: Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Konditionsgymnastik • Turnen an Großgeräten • Dehnungsübungen • Körperspannung und Körperentspannung 	<ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kombinieren und koordiniert ausführen Körperveränderungen wahrnehmen und Belastungen anpassen Gefahren einschätzen und berücksichtigen an Großgeräten einfache Übungen ausführen Belastungen unter Zeitdruck standhalten

Teilbereich: Sportmotorische Grundqualifikationen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Sprintläufe • Ausdauerläufe • Springformen • Verschiedene Wurf – und Fangtechniken • Balltechniken • Gymnastik 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Strecken sprinten Dauerläufe absolvieren verschiedene Sprungtechniken ausführen geeignete Wurfgeräte fangen und werfen werfen, prellen, dribbeln und passen gymnastische Bewegungen kontrolliert ausführen

Teilbereich: Bewegungs- und Sportspiele

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Partner,- Gruppen- und Mannschaftsspiele• Ballspiele• Sportspiele• Fairness• Teamfähigkeit	<ul style="list-style-type: none">- Spielregeln einhalten und erklären- teamfähig agieren- mit Sieg und Niederlage umgehen- sich den Mitschülern gegenüber fair verhalten- Spielgeräte angemessen verwenden- sportartspezifische Begriffe erklären

Grundschule Religion

1. Klasse

Teilbereich: Mensch und Welt

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Die Einmaligkeit jedes Menschen mit seinen Möglichkeiten und Grenzen	<ul style="list-style-type: none">- erfahren, dass jeder wichtig und einmalig ist

Teilbereich: Die Frage nach Gott

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Wesentliche Elemente der biblischen Rede von Gott	<ul style="list-style-type: none">- anhand biblischer Erzählungen Gott als Beschützer und Retter erfahren

Teilbereich: Biblische Botschaft

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Freude, Lob und Dankbarkeit über die Welt und Gott	<ul style="list-style-type: none">- dies in Grundgebeten, Gesten und Bildern ausdrücken

Teilbereich: Jesus Christus

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Jesu Leben und Wirken	<ul style="list-style-type: none">- Jesus in den neutestamentlichen Erzählungen als Freund und Heiland erkennen

Teilbereich: Kirche und Gemeinde

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">• Kirche und ihre Bedeutung als Versammlungsort und Gemeinschaft der Christen	<ul style="list-style-type: none">- in den großen Festen und Sakramenten die Kirche als Gemeinschaft der Getauften erkennen

2. Klasse

Teilbereich: Mensch und Welt

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Nächsten und Feindesliebe	sich selbst als Geschöpf Gottes geliebt und angenommen fühlen und Wege der Versöhnung erkennen

Teilbereich: Die Frage nach Gott

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Hoffnungs- und Vertrauensgeschichten aus der Bibel	anhand biblischer Geschichten und Heiligererzählungen Vertrauen und Hoffnung auf Gott erfahren

Teilbereich: Biblische Botschaft

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Elementare religiöse Zeichen und Symbole und ihre Bedeutungen	zentrale Bilder und Symbole religiösen Sprechens verstehen

Teilbereich: Kirche und Gemeinde

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Gottesdienst und christliche Grundgebete	den Aufbau der Messe beschreiben und Ausdrucksformen wiedergeben

3. Klasse

Teilbereich: Mensch und Welt

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Folgen von Handlungsweisen anhand von konkreten Beispielen	in den großen Reden Jesu und Beispielen der Nachfolge Ermutigung, Zusage und Hoffnung erkennen

Teilbereich: Biblische Botschaft

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Religiöse Sprachformen und ihre Botschaft	in Gleichnissen und Rettungserzählungen entdecken, dass das Reich Gottes schon angebrochen ist

Teilbereich: Jesus Christus

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
Wichtige Personen und Stationen im Leben Jesu	Personen und Stationen im Leben von Jesus benennen

Teilbereich: Kirche und Gemeinde

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Zentrale Feste im Kirchenjahr	von der Bedeutung der Weihnachts- und Osterbotschaft erzählen

Teilbereich: Andere Religionen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Judentum/Leben zur Zeit Jesu	verstehen, wie man zur Zeit Jesu lebte

Teilbereich: Mensch und Welt

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Maßstäbe christlichen Handelns	die zehn Gebote Gottes wiedergeben und für sich als Orientierungshilfe verstehen

4. Klasse

Teilbereich: Die Frage nach Gott

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Der dreifaltige Gott	das Glaubensbekenntnis als Symbol der Christen verstehen und wiedergeben

Teilbereich: Biblische Botschaft

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Wesentliche Elemente der christlichen Glaubenssprache	-biblische Erzählungen und Weisungen wiedergeben und in Bezug zum eigenen Leben setzen

Teilbereich: Kirche und Gemeinde

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Jesu nachfolgen	-nachvollziehen, wie Menschen sich in der Nachfolge Christi für andere einsetzen

5. Klasse

Teilbereich: Die Frage nach Gott

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Lebensfragen	zu wichtigen Lebensfragen Stellung nehmen

Teilbereich: Biblische Botschaft

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Aufbau der Bibel	von der Entstehung der Bibel erzählen und deren Aufbau beschreiben

Teilbereich: Jesus Christus

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Jesus der Messias	in Würdenamen und Beispielgeschichten Jesu Auftrag erkennen (z.B. Immanuel, Messias, Kyrios)

Teilbereich: Kirche und Gemeinde

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Feste und Zeiten des Kirchenjahres	den Aufbau des Kirchenjahres, seine Feste und deren Bedeutung beschreiben

Teilbereich: Andere Religionen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none">Elemente jüdischen, muslimischen und christlichen Glaubens	Merkmale monotheistischer Religionen benennen (Feste, Orte, Gebete, Bekenntnisse...)

Grundschule Italienisch

I classe

Abilità: ascolto

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna comprende...
<ul style="list-style-type: none">Comprendere quanto basta per agire in semplici e brevi situazioni note	<ul style="list-style-type: none">- lingua di classe- formule di saluto- spiegazione di giochi
<ul style="list-style-type: none">Comprendere globalmente con supporti vari brevi e	<ul style="list-style-type: none">- almeno un ascolto per percorso- parole singole da riconoscere o discriminare

semplici testi su tematiche note	<ul style="list-style-type: none"> - semplici descrizioni - filastrocche - canzoni
----------------------------------	---

Abilità: conversazione

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa...
<ul style="list-style-type: none"> • Interagire in situazioni note in modo breve e semplice. 	<ul style="list-style-type: none"> - usare la lingua di classe (necessità personali, emozioni...) - usare formule di saluto - partecipare a conversazioni routinarie - partecipare a brevi e semplici dialoghi routinari - formulare domande e risposte
<ul style="list-style-type: none"> • Interpretare brevi e semplici testi memorizzati. 	<ul style="list-style-type: none"> - recitare filastrocche

Abilità: parlato monologico

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa ...
<ul style="list-style-type: none"> • Descrivere e raccontare storie in modo breve, semplice e guidato 	<ul style="list-style-type: none"> - narrare brevi e semplici storie - descrivere brevi e semplici argomenti
<ul style="list-style-type: none"> • Cantare e recitare brevi e semplici testi memorizzati 	<ul style="list-style-type: none"> - recitare filastrocche e rime - interpretare canzoni

Il classe

Abilità: ascolto

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna comprende ...
<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere per agire in semplici e brevi situazioni note 	<ul style="list-style-type: none"> - la lingua di classe - formule di saluto - scuse, ringraziamenti - consegne per attività e per compiti - spiegazioni di giochi
<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere globalmente anche con supporti multimediali brevi e semplici testi su tematiche note 	<ul style="list-style-type: none"> - semplici consegne - brevi descrizioni - brevi dialoghi - filastrocche - canzoni

Abilità: lettura

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna comprende ...
<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere globalmente anche con supporti iconici 	<ul style="list-style-type: none"> - consegne - dialoghi

brevi e semplici testi su tematiche note	<ul style="list-style-type: none"> - brevi e semplici racconti - brevi e semplici descrizioni - filastrocche - canzoni
<ul style="list-style-type: none"> • Cercare in modo guidato di comprendere il significato di parole sconosciute 	<ul style="list-style-type: none"> - letture - illustrazioni con semplici didascalie - voci del vocabolario illustrato

Abilità: conversazione

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa ...
<ul style="list-style-type: none"> • Interagire in modo semplice 	<ul style="list-style-type: none"> - usare la lingua di classe - esprimere necessità personali - esprimere scuse, ringraziamenti - usare formule di saluto - partecipare a conversazioni routinarie - formulare domande e risposte

Abilità: parlato monologico

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa ...
<ul style="list-style-type: none"> • Descrivere e raccontare in modo breve, semplice e parzialmente guidato 	<ul style="list-style-type: none"> - presentare se stesso e altre persone - narrare brevi e semplici racconti - descrivere brevi e semplici argomenti
<ul style="list-style-type: none"> • Cantare e recitare semplici testi memorizzati 	<ul style="list-style-type: none"> - recitare filastrocche - interpretare canzoni

Abilità: scrittura

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa ...
<ul style="list-style-type: none"> • Scrivere parole e frasi su argomenti noti 	<ul style="list-style-type: none"> - presentare se stesso e la propria famiglia - comporre descrizioni varie - rispondere a questionari

III classe

Abilità: ascolto

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna comprende ...
<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere per agire in semplici e brevi situazioni note 	<ul style="list-style-type: none"> - la lingua di classe - formule di saluto e di presentazione

<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere globalmente anche con supporti mediali brevi e semplici testi su tematiche note 	<ul style="list-style-type: none"> - consegne - canzoni - filastrocche - brevi descrizioni
---	--

Abilità: lettura

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna comprende ...
<ul style="list-style-type: none"> • Comprendere globalmente anche con supporti iconici brevi e semplici testi su tematiche note 	<ul style="list-style-type: none"> - consegne - brevi e semplici racconti - brevi descrizioni
<ul style="list-style-type: none"> • Cercare in modo guidato e comprendere il significato di parole sconosciute 	<ul style="list-style-type: none"> - letture - illustrazioni con semplici didascalie - voci del vocabolario illustrato

Abilità: conversazione

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa ...
<ul style="list-style-type: none"> • Interagire in modo semplice 	<ul style="list-style-type: none"> - usare la lingua di classe - esprimere necessità e emozioni personali - formulare semplici scuse e ringraziamenti - usare formule di saluto - esporre azioni quotidiane riferite all'attività in classe (interazione fra alunni e con l'insegnante) - partecipare a conversazioni routinarie - formulare domande e risposte

Abilità: parlato monologico

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa ...
<ul style="list-style-type: none"> • Descrivere e raccontare in modo breve, semplice e parzialmente guidato 	<ul style="list-style-type: none"> - descrivere il proprio mondo esperienziale - usare semplici frasi per descrivere e narrare
<ul style="list-style-type: none"> • Cantare e recitare semplici testi memorizzati 	<ul style="list-style-type: none"> - recitare filastrocche - interpretare canzoni

Abilità: scrittura

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa ...
<ul style="list-style-type: none"> • Scrivere parole e frasi su argomenti noti 	<ul style="list-style-type: none"> - compilare griglie - scrivere brevi testi legati al mondo esperienziale - comporre descrizioni

IV classe

Abilità: ascolto

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna comprende ...
<ul style="list-style-type: none">• Comprendere per interagire in semplici situazioni note	<ul style="list-style-type: none">- la lingua di classe (informazioni, spiegazioni, consegne, istruzioni, esortazioni, scuse, ringraziamenti...)- formule di saluto e di presentazione- formule di cortesia (grazie, prego, scusa...)
<ul style="list-style-type: none">• Comprendere informazioni varie anche con supporti mediali in semplici testi su tematiche note	<ul style="list-style-type: none">- canzoni e filastrocche- informazioni- brevi narrazioni e descrizioni

Abilità: lettura

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna comprende ...
<ul style="list-style-type: none">• Comprendere informazioni varie in semplici testi su argomenti noti	<ul style="list-style-type: none">- consegne- richieste- storie illustrate- brevi racconti- brevi descrizioni di persone, animali, luoghi, cose e situazioni quotidiane
<ul style="list-style-type: none">• Cercare e comprendere il significato di parole sconosciute	<ul style="list-style-type: none">- illustrazioni con didascalie- voci del glossario

Abilità: conversazione

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa ...
<ul style="list-style-type: none">• Interagire in modo semplice in varie situazioni note	<ul style="list-style-type: none">- usare la lingua di classe- esprimere necessità personali- formulare scuse e ringraziamenti- utilizzare formule di saluto- esprimere permessi e divieti- presentarsi- descrivere azioni quotidiane riferite all'attività in classe e al mondo esperienziale (interazione fra alunni e con l'insegnante)- formulare domande e risposte- partecipare a conversazioni routinarie- partecipare a brevi discussioni

Abilità: parlato monologico

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa ...
<ul style="list-style-type: none">• Descrivere e raccontare in modo breve e semplice	<ul style="list-style-type: none">- presentare situazioni di vario genere- descrivere il proprio mondo esperienziale- esporre brevi narrazioni
<ul style="list-style-type: none">• Cantare e recitare testi memorizzati	<ul style="list-style-type: none">- recitare filastrocche e cantare canzoni

Abilità: scrittura

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa ...
<ul style="list-style-type: none">• Scrivere brevi e semplici testi su argomenti noti	<ul style="list-style-type: none">- compilare schemi e griglie- comporre brevi testi legati al mondo reale e fantastico- comporre brevi descrizioni- comporre brevi testi legati ad argomenti di studio- rispondere a questionari- scrivere racconti e descrizioni- risolvere cruciverba

V classe

Abilità: ascolto

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna comprende ...
<ul style="list-style-type: none">• Comprendere per interagire in semplici situazioni note	<ul style="list-style-type: none">- la lingua di classe- formule di saluto e di presentazione- formule di cortesia (grazie, prego, mi piace, scusa, ...)
<ul style="list-style-type: none">• Comprendere informazioni varie anche con supporti mediali in semplici testi su tematiche note	<ul style="list-style-type: none">- consegne- canzoni e filastrocche- informazioni- brevi narrazioni e descrizioni

Abilità: lettura

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna comprende ...
<ul style="list-style-type: none">• Comprendere informazioni varie in semplici testi su argomenti noti	<ul style="list-style-type: none">- consegne- dialoghi- voci del vocabolario, del dizionario- descrizioni di persone, animali, luoghi, cose e situazioni quotidiane- storie illustrate e racconti- canzoni
<ul style="list-style-type: none">• Cercare e comprendere il significato di parole sconosciute	<ul style="list-style-type: none">- letture- illustrazioni con didascalie- voci del glossario, del vocabolario

Abilità: conversazione

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa ...
<ul style="list-style-type: none">• Interagire in modo semplice in varie situazioni note	<ul style="list-style-type: none">- usare la lingua di classe- esprimere necessità e emozioni personali- esprimere scuse e ringraziamenti

	<ul style="list-style-type: none"> - descrivere azioni quotidiane riferite all'attività in classe e al mondo esperienziale (interazione fra alunni e con l'insegnante) - formulare domande e risposte - partecipare a conversazioni routinarie - partecipare a brevi discussioni
--	--

Abilità: parlato monologico

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa ...
<ul style="list-style-type: none"> • Descrivere e raccontare in modo breve e semplice 	<ul style="list-style-type: none"> - descrivere il proprio mondo esperienziale - riesporre quanto letto o ascoltato - narrare e descrivere

Abilità: scrittura

Contenuti vincolanti	L'alunno/l'alunna sa ...
<ul style="list-style-type: none"> • Scrivere brevi e semplici testi su argomenti noti 	<ul style="list-style-type: none"> - compilare schemi e griglie - comporre brevi descrizioni - comporre brevi testi legati ad argomenti di studio - compilare questionari - scrivere informazioni - risolvere cruciverba e cercaparole

Grundschule LIG

Teilbereich: Emotionale Bildung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Bedürfnisse 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Bedürfnisse erkennen - eigene Bedürfnisse und Vorlieben einschätzen und benennen
<ul style="list-style-type: none"> • Gefühle 	<ul style="list-style-type: none"> - Gefühle wahrnehmen, zeigen und altersgemäß steuern
<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung in der Klassen- und Schulgemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - in der Klassen- und Schulgemeinschaft Aufgaben und Verantwortung übernehmen
<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zu Gleichaltrigen und Erwachsenen 	<ul style="list-style-type: none"> - respektvolle Beziehungen aufbauen und pflegen
<ul style="list-style-type: none"> • Die eigene Rolle in der Klasse und in Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> - sich als Teil einer Gruppe sehen, wahrnehmen und reflektieren
<ul style="list-style-type: none"> • Konfliktsituationen 	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Konfliktbewältigung finden und anwenden - über Konflikte sprechen und Kompromisse finden

<ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtsidentität 	- respektvoll mit anderen Menschen umgehen
--	--

Teilbereich: Politische Bildung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Regeln im schulischen Alltag 	- Regeln akzeptieren und einhalten - sich mit anderen Meinungen auseinandersetzen - den eigenen Gesichtspunkt in korrekter und begründeter Form äußern
<ul style="list-style-type: none"> • Formen der Wertschätzung 	- die anderen achten und ihnen helfen
<ul style="list-style-type: none"> • Rechte/Pflichten des Kindes 	- Grundsätze der Demokratie und Kinderrechte und –pflichten benennen
<ul style="list-style-type: none"> • Angebote von öffentlichen Einrichtungen 	- öffentliche Dienste in Bozen nennen: Gemeinde, Feuerwehr... (3., 4., 5. Klasse) - Angebote von öffentlichen Diensten sinnvoll nutzen (öffentliche Verkehrsmittel, Bibliothek...)
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde 	- Aufgaben der lokalen Verwaltung beschreiben (4., 5. Klasse)

Teilbereich: Gesundheitsförderung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsfaktoren 	- Schutz- und Risikofaktoren für den Gesundheitsbereich beschreiben und mit Belastungen umgehen - über Gesundheit nachdenken und sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensweisen 	- eigene Verhaltensweisen beschreiben und ihren gesundheitsfördernden Wert beurteilen - den eigenen Körper und Körperreaktionen beobachten und wahrnehmen - Zusammenhang zwischen Gesundheit und körperlicher Aktivität erkennen
<ul style="list-style-type: none"> • Körperpflege und Hygiene 	- Maßnahmen der Körperpflege und der Hygiene anwenden
<ul style="list-style-type: none"> • Risiko- und Notsituationen 	- Gefahren einschätzen und vorbeugendes Verhalten praktizieren - sich verantwortungsbewusst verhalten - auf einfache Weise Erste Hilfe leisten
<ul style="list-style-type: none"> • Ernährungsverhalten 	- verschiedene Ernährungsverhalten und ihre Auswirkungen aufzeigen - auf ausgewogene Ernährung achten

Teilbereich: Umweltbildung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Lebensräume 	- die nähere Umgebung der Schule erkunden
<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen der Umwelt • Umweltschutz 	- sich mit Umweltthemen beschäftigen - über die Verantwortung des Menschen für Veränderungen der Umwelt nachdenken und diskutieren
<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcennutzung und ökologische Kreisläufe 	- Müll trennen und vermeiden - mit Ressourcen und Materialien bewusst umgehen (wiederverwerten)
<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt und Natur 	- Umwelt und Natur als wichtige Lebensgrundlage wertschätzen - sich über Nutzungsformen und Eingriffe in die Natur bewusst werden

Teilbereich: Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
----------------------	------------------------------------

• Verkehrssituationen	- grundlegende Verkehrsvorschriften einhalten - gefährliche Stellen auf dem Schulweg wahrnehmen - auf verkehrsgerechte Kleidung achten
• Verkehrszeichen	- Verkehrszeichen deuten und sich entsprechend verhalten
• Verkehrsvorschriften	- Normen und Regeln, Rechte und Pflichten des Fußgängers und des Radfahrers benennen und einhalten
• Verhaltensweisen	- sich in Verkehrsmitteln rücksichtsvoll verhalten - als Fußgänger und Radfahrer Rücksicht und Toleranz zeigen

Grundschule KIT

1. – 3.Klasse

Teilbereich: Gestaltung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Mit Computer und anderen Medien kreativ und konstruktiv umgehen	- den Computer ein- und ausschalten - Texte mit einem Schreibprogramm gestalten (z.B. Word) - mit der Maus und mit der Tastatur kindgerecht umgehen
• Programme zu kreativem und konstruktivem Gestalten nutzen	- Wörter und kurze Sätze tippen - Schriftgröße, Schriftfarbe auswählen - Schriftart, Schriftform auswählen
• Digitale Medien in verschiedenen Situationen als Lern- und Arbeitsinstrumente nutzen	- ein Schreibprogramm starten (z.B. Word) - mit Lernprogrammen umgehen (z.B. Blitzrechnen, Anton) - ein Zeichenprogramm anwenden (z.B. AniPaint)

Teilbereich: Information

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Dateien suchen, finden, auswählen	- kann verschiedene Programme selbständig öffnen (z.B. Word, AniPaint)

Teilbereich: Kommunikation

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
• Über die Nutzung der Medien im Bereich Schule und Freizeit nachdenken und sprechen	- über die Nutzung von Medien im eigenen Erlebnisbereich sprechen

4. - 5.Klasse

Teilbereich: Gestaltung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Mit Computer und anderen Medien kreativ und konstruktiv umgehen und sie als Lern- und Arbeitsinstrumente einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Texte mit dem Word-Programm gestalten Textdateien ausdrucken Arbeitsergebnisse abspeichern Bilder in Texte einfügen Überschriften gestalten und Texte hervorheben eine Tabelle in einer Word-Datei einfügen
<ul style="list-style-type: none"> Bilder und deren Aussage mit Hilfe von Programmen verändern 	<ul style="list-style-type: none"> Fotos einfach bearbeiten (ausschneiden, drehen, Größe verändern)

Teilbereich: Information

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> In multimedialen Programmen und im Internet Informationen suchen und auswählen 	<ul style="list-style-type: none"> nach vorgegebenen Suchbegriffen Texte und Bilder finden

Teilbereich: Kommunikation

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> Online-Kommunikationswerkzeuge situations-gemäß nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> mit einer Suchmaschine umgehen (z.B. Blinde Kuh) mit Snets umgehen
<ul style="list-style-type: none"> Über das Internet reflektieren und sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> über Möglichkeiten und Gefahren des Internets sprechen

FACHCURRICULA FÜR DIE MITTELSCHULE

Inhalt

Sprachlich-künstlerisch-expressiver Bereich	882
Curriculum für Deutsch	883
Curriculum für Italienisch	889
Curriculum für Englisch	100
Curriculum für Musik	107
Curriculum Musik für Musikklassen	110
Curriculum für Kunst	119
Curriculum für Bewegung und Sport	122
Curriculum für Theater	127
Geschichtlich-geographisch-sozial-religiöser Bereich	128
Curriculum für Geschichte	129
Curriculum für Geografie	132
Curriculum für Religion	137
Mathematisch-naturwissenschaftlich-technologischer Bereich	143
Curriculum für Mathematik	144
Curriculum für Naturwissenschaften	150
Curriculum für Technik	153

Sprachlich-künstlerisch-expressiver Bereich

Curriculum für Deutsch

Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe: 1. Klasse MS
----------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Hören	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrer- und Schüleräußerungen ▪ Gespräche ▪ gesprochene Texte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewusst hinhören ▪ Gesprächsregeln einhalten ▪ Informationen entnehmen ▪ Kernaussagen erfassen ▪ andere Meinungen anhören

Thema/Teilbereich: Sprechen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfahrungen und Erlebnisse ▪ Gespräche und kurze Vorträge ▪ Szenisches Spiel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesprächsregeln einhalten ▪ von Erlebnissen erzählen ▪ Geschichten nacherzählen ▪ einfache Beschreibungen vornehmen ▪ frei sprechen, deutlich artikulieren und einfache Fachbegriffe verwenden ▪ einfache Inhalte präsentieren ▪ Figuren darstellen

Thema/Teilbereich: Umgang mit Texten	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfache literarische Texte (z.B. Fabel, Märchen, Sage, Gedicht) ▪ Einfache Sachtexte ▪ Arbeit mit Nachschlagewerken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die eigene Lesefertigkeit verbessern ▪ verschiedene Lesetechniken anwenden ▪ einfache Texte erschließen ▪ Merkmale unterschiedlicher Textsorten erkennen ▪ mit Hilfsmitteln umgehen (z.B. Wörterbuch)

Thema/Teilbereich: Schreiben	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Texte (z.B. Erlebniserzählung, Nacherzählung, Fantasieerzählung, Bildgeschichte, Fortsetzungsgeschichte) ▪ Schreibregeln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ leserlich schreiben ▪ Ideen sammeln, einen Schreibplan entwerfen, Gedanken ausformulieren, überarbeiten und eine Endfassung herstellen ▪ über Erlebtes und Gedachtes schreiben ▪ Geschichten nacherzählen ▪ Texte fortsetzen und verändern (z.B. Erzählkern, Reizwörter, Bilder) ▪ Schreibnormen beachten

Thema/Teilbereich: Einsicht in Sprache	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochsprache, Dialekt ▪ Wortarten ▪ Satzarten ▪ Wortfelder 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachvarietäten unterscheiden ▪ Wortarten unterscheiden ▪ Satzarten unterscheiden ▪ den eigenen Wortschatz erweitern

Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe: 2. Klasse MS
----------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Hören	
---------------------------------	--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrer- und Schüleräußerungen ▪ gesprochene Texte ▪ Diskussionen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewusst hinhören ▪ detaillierte Informationen entnehmen ▪ Kernaussagen erfassen und Notizen anfertigen ▪ Diskussionsregeln einhalten ▪ andere Standpunkte akzeptieren ▪ Redeabsichten erkennen

Thema/Teilbereich: Sprechen	
------------------------------------	--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfahrungen und Erlebnisse ▪ Gespräche und Vorträge ▪ Szenisches Spiel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesprächsregeln einhalten ▪ der Situation angemessen sprechen ▪ von Erlebnissen erzählen ▪ Geschichten nacherzählen ▪ berichten und beschreiben ▪ frei sprechen und Fachbegriffe verwenden ▪ Inhalte präsentieren ▪ Feedback geben ▪ Figuren darstellen

Thema/Teilbereich: Umgang mit Texten	
---	--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Literarische Texte (z.B. Gedicht, Ballade, Jugendbuch) ▪ Sachtexte ▪ Medientexte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Lesetechniken anwenden ▪ Strategien zum Erschließen von Texten anwenden ▪ Textsorten und deren Merkmale erkennen ▪ Sachtexten Informationen entnehmen und bearbeiten

Thema/Teilbereich: Schreiben	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Texte (z.B. Erzählung, Bericht, Beschreibung, Gedicht, Nacherzählung/Inhaltsangabe, Brief) ▪ Schreibregeln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ideen sammeln, einen Schreibplan entwerfen, Gedanken ausformulieren, überarbeiten und eine Endfassung herstellen ▪ Berichte und Beschreibungen verfassen ▪ aus verschiedenen Perspektiven schreiben ▪ Schreibnormen beachten

Thema/Teilbereich: Einsicht in Sprache	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortarten und Satzglieder ▪ Hochsprache, Dialekt, Jugendsprache ▪ Wortfelder ▪ Redewendungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Wortarten unterscheiden ▪ Satzglieder erkennen ▪ sprachliche Besonderheiten wahrnehmen ▪ Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden ▪ den eigenen Wortschatz erweitern ▪ Redewendungen verstehen

Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe: 3. Klasse MS
----------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Hören

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrer- und Schüleräußerungen ▪ gesprochene Texte ▪ Diskussionen und Argumentationen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktiv zuhören ▪ Kernaussagen aus Texten erfassen ▪ Diskussionsregeln einhalten ▪ Redeabsichten erkennen und verschiedene Ausdrucksweisen wahrnehmen ▪ Gehörtes reflektieren

Thema/Teilbereich: Sprechen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräche ▪ Diskussionen und Argumentationen ▪ Vorträge 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesprächsregeln einhalten ▪ sich in eine Diskussion konstruktiv einbringen ▪ Stellung beziehen ▪ argumentieren und appellieren ▪ Vorträge vorbereiten und halten ▪ sich differenziert ausdrücken

Thema/Teilbereich: Umgang mit Texten

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Literarische Texte (z.B. Kurzgeschichte, Ballade, Satire, Gedichte, Jugendbuch) ▪ Sachtexte ▪ Medientexte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die eigene Lesefertigkeit verbessern ▪ komplexe Texte erschließen, wesentliche Informationen entnehmen und wiedergeben ▪ wesentliche Merkmale von epischen, lyrischen und dramatischen Texten erkennen ▪ das eigene Leseverhalten reflektieren und Vorlieben erkennen ▪ persönlich Stellung nehmen und Deutungsversuche vornehmen

Thema/Teilbereich: Schreiben	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Texte (z.B. Bericht, Beschreibung, Gedicht, Inhaltsangabe, Brief, Argumentation) ▪ Schreibregeln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ideen sammeln, einen Schreibplan entwerfen, Gedanken ausformulieren, überarbeiten und eine Endfassung herstellen ▪ Erzählungen, Inhaltsangaben und einfache Erörterungen verfassen ▪ pragmatische Schreiben verfassen (z.B. Brief, Protokoll, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) ▪ Schreibnormen anwenden

Thema/Teilbereich: Einsicht in Sprache	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortarten und Satzglieder ▪ Haupt- und Gliedsätze ▪ Kommunikation ▪ Sprache im Vergleich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ grammatisches Wissen für die Texterstellung nutzen ▪ den eigenen Wortschatz gezielt einsetzen ▪ textgrammatische Zusammenhänge erkennen ▪ über Kommunikation reflektieren ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Erst-, Zweit- und Drittsprache erkennen ▪ Veränderungen im Sprachgebrauch untersuchen

Curriculum für Italienisch

Fach: Italiano	Jahrgangsstufe: 1. Klasse MS
----------------	------------------------------

Thema/Teilbereich: Ascolto		
Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comprendere per agire in semplici situazioni note ▪ Comprendere a grandi linee testi su tematiche note 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Routine della vita sociale personale ▪ Tipologie testuali e multimediali 	<p>Formule routinarie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lingua di classe, scuse, ringraziamenti, formule di saluto, regole, ordini, suggerimenti e consegne per i compiti ▪ diversi tipi di informazioni <p>Ascolti mirati:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni. <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ istruzioni ▪ dialoghi ▪ informazioni ▪ descrizioni ▪ narrazioni <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ situazioni di vita quotidiana ▪ vita nella scuola ▪ località italiane ▪ tempo libero ▪ casa e famiglia

Thema/Teilbereich: Lettura		
Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comprendere a grandi linee testi su argomenti di interesse personale ▪ Cercare e comprendere il significato di parole sconosciute e informazioni varie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tipologie testuali ▪ Testi di consultazione 	<p>Lectture mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni. <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ istruzioni ▪ consegne ▪ lettere ▪ fiabe / favole ▪ descrizioni ▪ racconti <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ situazioni di vita quotidiana ▪ vita nella scuola ▪ località italiane ▪ tempo libero ▪ casa e famiglia <p>Strumenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ testo letto ▪ voci del glossario, del vocabolario illustrato, del vocabolario, del dizionario, dei riquadri lessicali

Thema/Teilbereich: Conversazione		
Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interagire in modo adeguato in situazioni note ▪ Interpretare ruoli in situazioni note ▪ Mediare tra lingue diverse in situazioni note 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Contesti sociali routinari ▪ Giochi di ruolo, drammatizzazioni ▪ Trasposizione di comunicazioni della vita quotidiana 	<p>Formule routinarie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lingua di classe, ▪ scuse, ringraziamenti ▪ formule di saluto ▪ desideri, volontà ▪ preferenze ▪ presentarsi ▪ dare informazioni ▪ dare ordini e comandi semplici ▪ rispondere a domande <p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ azioni quotidiane riferite alle attività in classe (interazione fra alunni e con l'insegnante) <p>Conversazioni informali e mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni. <p>Tipologie testuali</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ domande e risposte ▪ conversazioni routinarie <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ situazioni di vita quotidiana ▪ vita nella scuola ▪ località italiane ▪ tempo libero ▪ casa e famiglia <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ testi da drammatizzare ▪ simulazioni di situazioni reali <p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ conversazioni in italiano su quanto vissuto, visto, ascoltato o letto in un'altra lingua

Thema/Teilbereich: Parlato monologico		
Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Descrivere e raccontare in modo semplice ▪ Riesporre o relazionare in modo semplice su argomenti noti ▪ Recitare testi memorizzati su argomenti vari 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Esperienze e fatti vissuti e letti ▪ Argomenti di studio e notizie dei media ▪ Testi e simulazioni 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ racconto di esperienze ▪ riesposizione su quanto letto e ascoltato ▪ descrizioni <p>Produzioni orali mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni. <p>Tipologie testuali</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ narrazioni ▪ descrizioni ▪ informazioni ▪ riassunti <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ situazioni di vita quotidiana ▪ vita nella scuola ▪ località italiane ▪ tempo libero ▪ casa e famiglia <p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ relazioni su argomenti trattati in classe ▪ recitazione di testi di vario genere

Thema/Teilbereich: Scrittura		
Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Scrivere alcuni testi di uso pratico ▪ Scrivere semplici testi su argomenti noti 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Corrispondenza personale ▪ Tipologie testuali 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ compilazione di schemi e griglie ▪ scrittura di lettere e diari ▪ testi legati al mondo reale e fantastico ▪ testi legati ad argomenti di studio <p>Prove scritte mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni <p>Tipologie di testi:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lettere ▪ pagine di diario ▪ racconti ▪ descrizioni ▪ istruzioni <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ situazioni di vita quotidiana ▪ vita nella scuola ▪ località italiane ▪ tempo libero ▪ casa e famiglia

Fach: Italiano	Jahrgangsstufe: 2. Klasse MS
----------------	------------------------------

Thema/Teilbereich: Ascolto

Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comprendere per agire in semplici situazioni note ▪ Comprendere a grandi linee testi su tematiche note 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Routine della vita sociale personale ▪ Tipologie testuali e multimediali 	<p>Formule routinarie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lingua di classe, scuse, ringraziamenti, formule di saluto, regole, ordini, istruzioni ▪ diversi tipi di informazioni <p>Ascolti mirati:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni. <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ istruzioni ▪ dialoghi ▪ informazioni ▪ avvisi ▪ descrizioni ▪ narrazioni ▪ interviste <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vacanze ▪ vita quotidiana ▪ scuola ▪ amicizia ▪ giochi ▪ città del mondo ▪ testi di vario genere ▪ personaggi celebri ▪ ambiente urbano ▪ ambiente naturale ▪ il futuro

Thema/Teilbereich: Lettura

Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comprendere a grandi linee testi su argomenti di interesse personale ▪ Cercare e comprendere il significato di parole sconosciute e informazioni varie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tipologie testuali e/o multimediali ▪ Testi di consultazione 	<p>Lecture mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni. <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ istruzioni ▪ consegne ▪ lettere ▪ voci del vocabolario, del dizionario ▪ testi informativi ▪ descrizioni ▪ racconti <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vacanze ▪ vita quotidiana ▪ scuola ▪ amicizia ▪ giochi ▪ città del mondo

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ testi di vario genere ▪ personaggi celebri ▪ ambiente urbano ▪ ambiente naturale ▪ il futuro <p>Strumenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ testo letto ▪ voci del glossario, vocabolario, dizionario, fotocopie
--	--	---

Thema/Teilbereich: Conversazione

Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interagire in modo adeguato in situazioni note ▪ Interpretare ruoli in situazioni note ▪ Mediare tra lingue diverse in situazioni note 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Contesti sociali routinari ▪ Giochi di ruolo, drammatizzazioni ▪ Trasposizione di comunicazioni della vita quotidiana 	<p>Formule routinarie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lingua di classe, ▪ scuse, ingraziamenti, formule di saluto ▪ espressione di desideri, volontà, accordo e disaccordo ▪ consigli <p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ azioni quotidiane riferite alle attività in classe (interazione fra alunni e con l'insegnante), agli argomenti di studio e di vita extrascolastica <p>Conversazioni mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni. <p>Tipologie testuali</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ domande e risposte ▪ conversazioni ▪ interviste <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vacanze ▪ vita quotidiana ▪ scuola ▪ amicizia ▪ giochi ▪ città del mondo ▪ testi di vario genere ▪ personaggi celebri ▪ ambiente urbano ▪ ambiente naturale ▪ il futuro <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ tracce ▪ appunti ▪ simulazioni di situazioni reali ▪ narrazioni ▪ descrizioni <p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ conversazioni in italiano su quanto vissuto, visto, ascoltato o letto in un'altra lingua

Thema/Teilbereich: Parlato monologico		
Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Descrivere e raccontare in modo semplice ▪ Riesporre o relazionare in modo semplice su argomenti noti ▪ Recitare testi memorizzati su argomenti vari 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Esperienze e fatti vissuti e letti ▪ Argomenti di studio e notizie dei media ▪ Testi e simulazioni 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ descrizioni ▪ racconto di esperienze ▪ esposizioni su quanto letto e ascoltato <p>Produzioni orali mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni. <p>Tipologie testuali</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ narrazioni ▪ descrizioni ▪ informazioni ▪ riassunti <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vacanze ▪ vita quotidiana ▪ scuola ▪ amicizia ▪ giochi ▪ città del mondo ▪ testi di vario genere ▪ personaggi celebri ▪ ambiente urbano ▪ ambiente naturale ▪ il futuro <p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ relazioni su argomenti trattati in classe <p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ recitazione di testi di vario genere

Thema/Teilbereich: Scrittura		
Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Scrivere alcuni testi di uso pratico ▪ Scrivere semplici testi su argomenti noti 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modulistica ▪ Corrispondenza personale ▪ Tipologie testuali 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ compilazione di moduli, schemi, griglie ▪ scrittura di lettere e diari ▪ comunicazioni personali <p>Prove scritte mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ questionari ▪ lettere ▪ pagine di diario ▪ racconti ▪ descrizioni ▪ istruzioni ▪ informazioni ▪ riassunti <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vacanze ▪ vita quotidiana ▪ scuola ▪ amicizia ▪ giochi ▪ città del mondo ▪ testi di vario genere ▪ personaggi celebri ▪ ambiente urbano ▪ ambiente naturale ▪ il futuro <p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ composizioni legate al mondo reale e fantastico ▪ composizioni legate ad argomenti di studio

Fach: Italiano	Jahrgangsstufe: 3. Klasse MS
----------------	------------------------------

Thema/Teilbereich: Ascolto		
Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comprendere per interagire in scambi comunicativi vari 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comunicazioni della vita sociale 	<p>Formule routinarie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lingua di classe, ▪ scuse, ringraziamenti, preferenze, opinioni, dubbi, riflessioni, proposte, assenso, dissenso, consigli, ipotesi, ordini, regole, istruzioni ▪ diversi tipi di informazioni
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comprendere informazioni varie in testi su tematiche note 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tipologie testuali 	<p>Ascolti mirati:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni. <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ istruzioni ▪ dialoghi ▪ informazioni ▪ avvisi ▪ discussioni ▪ descrizioni ▪ narrazioni ▪ interviste <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vacanze ▪ amici ▪ eventi sociali ▪ notizie di cronaca ▪ problematiche ambientali ▪ mondo del lavoro ▪ progetti per il futuro

Thema/Teilbereich: Lettura		
Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Comprendere anche nei dettagli testi su argomenti di interesse personale 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tipologie testuali e/o multimediali 	<p>Lecture mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni. <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ istruzioni ▪ consegne ▪ diari ▪ lettere ▪ avvisi ▪ testi informativi ▪ descrizioni ▪ racconti di vario genere ▪ articoli di giornali ▪ testi espositivi <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vacanze ▪ amici ▪ eventi sociali ▪ notizie di cronaca

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ problematiche ambientali ▪ mondo del lavoro ▪ progetti per il futuro
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Cercare e comprendere il significato di parole sconosciute e informazioni varie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Testi di consultazione e settoriali 	Strumenti: <ul style="list-style-type: none"> ▪ testo letto ▪ voci del vocabolario ▪ voci del dizionario

Thema/Teilbereich: Conversazione		
Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interagire in modo adeguato in varie situazioni 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vari contesti sociali 	Formule routinarie: <ul style="list-style-type: none"> ▪ lingua di classe, ▪ scuse, ringraziamenti, preferenze, opinioni, dubbi, riflessioni, proposte, assenso, dissenso, consigli, ipotesi, ordini, regole, istruzioni ▪ diversi tipi di informazioni Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> ▪ azioni quotidiane riferite alle attività in classe (interazione fra alunni e con l'insegnante), agli argomenti di studio e di vita extrascolastica Conversazioni mirate: <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni. Tipologie testuali <ul style="list-style-type: none"> ▪ domande e risposte ▪ conversazioni routinarie ▪ interviste ▪ discussioni Temi e argomenti: <ul style="list-style-type: none"> ▪ vacanze ▪ amici ▪ eventi sociali ▪ notizie di cronaca ▪ problematiche ambientali ▪ mondo del lavoro ▪ progetti per il futuro
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interpretare ruoli in argomenti vari 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Simulazioni e drammatizzazioni 	Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> ▪ simulazioni di situazioni reali ▪ testi da drammatizzare
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mediare tra lingue diverse in situazioni varie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trasposizione di comunicazioni della vita quotidiana 	Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> ▪ conversazioni in italiano su quanto vissuto, visto, ascoltato o letto in un'altra lingua

Thema/Teilbereich: Parlato monologico		
Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> Descrivere e raccontare esprimendo anche opinioni 	<ul style="list-style-type: none"> Esperienze, fatti vissuti, brani letti e argomenti d'interesse personale 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> descrizioni racconto di esperienze presentazione di quanto letto e ascoltato <p>Produzioni orali mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni. <p>Tipologie testuali</p> <ul style="list-style-type: none"> narrazioni descrizioni relazioni informazioni riassunti registrazioni <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> vacanze amici eventi sociali notizie di cronaca problematiche ambientali mondo del lavoro progetti per il futuro
<ul style="list-style-type: none"> Riesporre o relazionare in modo semplice su argomenti noti 	<ul style="list-style-type: none"> Argomenti di studio e notizie dei media 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> relazioni su argomenti di studio, su argomenti trattati in classe
<ul style="list-style-type: none"> Recitare testi memorizzati su argomenti vari 	<ul style="list-style-type: none"> Testi e simulazioni 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> recitazione di testi di vario genere

Thema/Teilbereich: Scrittura		
Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Scrivere testi su argomenti noti 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tipologie testuali 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ produrre varie tipologie testuali <p>Prove scritte mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ un numero congruo in base alla situazione della classe ed al livello degli alunni <p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ produrre varie tipologie testuali <p>Tipologie di testi:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ questionari ▪ lettere ▪ comunicazioni personali ▪ pagine di diario ▪ racconti ▪ descrizioni ▪ articoli per giornali ▪ informazioni ▪ riassunti <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vacanze ▪ amici ▪ eventi sociali ▪ notizie di cronaca ▪ problematiche ambientali ▪ mondo del lavoro ▪ progetti per il futuro
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Scrivere vari testi di uso pratico 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Corrispondenza e appunti 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ compilazione di moduli, schemi, griglie ▪ scrittura di lettere e diari ▪ comunicazioni personali <p>Tipologie di testi:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ questionari ▪ lettere ▪ comunicazioni personali ▪ informazioni

Curriculum für Englisch

Fach: Englisch	Jahrgangsstufe: 1. Klasse MS
----------------	------------------------------

Thema/Teilbereich: Hören	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ mündliche Dialoge und Texte aus dem Schulalltag ▪ einfache Hörübungen und folgende Hörtexte aus dem Lehrwerk: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Goodbye, Austria!</i> ○ <i>Welcome to Wales – Welcome to Austria</i> ○ <i>My new school</i> ○ <i>The English Club</i> ○ <i>Favourite Foods</i> ○ <i>Where is my address book?</i> ○ <i>The early presents</i> ○ <i>Have a nice party!</i> ○ <i>What's the time?</i> ○ <i>What size are you</i> ○ <i>Our school Junior Clubs</i> ▪ Lieder hören 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Anweisungen, Fragen, als auch Mitteilungen und Gespräche im Unterricht verstehen ▪ einfache Informationen verstehen und wiedergeben ▪ einen Text mitsingen/mitlesen und in groben Zügen verstehen

Thema/Teilbereich: Lesen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ kurze Mitteilungen und Texte ▪ Arbeitsanweisungen ▪ Übungen zum Trainieren der Aussprache ▪ E-Mails, Songs, Dialoge und einfache Geschichten zu behandelten Themen aus dem Lehrwerk (siehe: Miteinander und zusammenhängend sprechen) ▪ einfache Geschichten, auch in Verbindung mit Bildern lesen und verstehen ▪ Medien und andere Quellen ▪ Wortschatzerweiterung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter und Sätze verständlich und weitgehend korrekt aussprechen ▪ einfache Mitteilungen, Geschichten und Texte weitgehend korrekt lesen ▪ schriftliche Arbeitsanweisungen und einfache Texte lesen und verstehen ▪ sich neue Wörter aneignen

Thema/Teilbereich: Schreiben	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orte, Gegenstände und Personen kurz beschreiben ▪ einfache eigene Texte zu behandelten Themen (siehe: Miteinander und zusammenhängend sprechen) und Geschichten nach Vorlagen oder Bilderfolgen schreiben ▪ Strukturen: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>a/an – the</i> ○ <i>personal pronouns</i> ○ <i>verb to be</i> ○ <i>verb to have</i> ○ <i>plural</i> ○ <i>prepositions</i> ○ <i>there is / are</i> ○ <i>possessive 's</i> ○ <i>demonstrative pronouns</i> ○ <i>possessive adjectives</i> ○ <i>can / can't</i> ○ <i>present simple</i> ○ <i>adverbs of frequency</i> ○ <i>imperative</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter und Sätze fehlerfrei abschreiben ▪ eigenständig Sätze nach vorgegebenen grammatikalischen Strukturen formulieren ▪ anhand von Mustertexten und Bildgeschichten eigene Texte formulieren ▪ kurze Texte verfassen

Thema/Teilbereich: Miteinander und zusammenhängend sprechen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Dialoge und Äußerungen zur eigenen Erfahrungswelt und zu folgenden Themen führen: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Angaben zur eigenen Person und zur Familie</i> ○ <i>Vorlieben, Abneigungen und Gefühle</i> ○ <i>Zahlen und Farben</i> ○ <i>Schulsachen und Schulfächer</i> ○ <i>Einkaufen und Kleidung</i> ○ <i>Essen</i> ○ <i>Wochentage</i> ○ <i>Uhrzeit und Tagesablauf</i> ○ <i>Freizeitaktivitäten</i> ○ <i>Alphabet</i> ▪ Rollenspiele ▪ einfache Beschreibungen, kurze Geschichten und Erlebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Sprechansätze eventuell auch mit Hilfestellung bewältigen ▪ mit Mitschülern und Lehrpersonen interagieren ▪ in Partnerarbeit oder in der Kleingruppe eine einfache Rolle übernehmen ▪ Vokabeln weitgehend korrekt buchstabieren ▪ sich zu behandelten Themen und Inhalten kurz äußern ▪ über regelmäßig wiederkehrende Handlungen berichten

<ul style="list-style-type: none"> ▪ kulturelle Gepflogenheiten und Bräuche (<i>Christmas</i>) 	
---	--

Fach: Englisch	Jahrgangsstufe: 2. Klasse MS
----------------	------------------------------

Thema/Teilbereich: Hören	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ mündliche Dialoge und Texte aus dem Schulalltag ▪ einfache Hörübungen und folgende Hörtexte aus dem Lehrwerk: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Look! It's snowing!</i> ○ <i>Let's have a train adventure</i> ○ <i>Come to our Carnival Party!</i> ○ <i>We are on television!</i> ○ <i>The evil magician</i> ○ <i>How can I get to...?</i> ○ <i>Let's go up the mountains!</i> ○ <i>Aliens at home</i> ○ <i>The little zoo club news</i> ▪ Lieder hören 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anweisungen, Fragen, als auch Mitteilungen und Gespräche im Unterricht verstehen ▪ den Gesamtzusammenhang verstehen ▪ detaillierte Informationen verstehen und wiedergeben ▪ einen Text mitsingen/mitlesen und verstehen

Thema/Teilbereich: Lesen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsanweisungen ▪ kurze Mitteilungen und Texte ▪ Übungen zum Trainieren der Aussprache ▪ E-Mails, Songs, Dialoge, Texte und Geschichten zu behandelten Themen aus dem Lehrwerk (siehe: Miteinander und zusammenhängend sprechen) ▪ Geschichten, auch in Verbindung mit Bildern ▪ Landeskundliche Texte ▪ Medienberichte und andere Quellen ▪ Wortschatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter und Sätze verständlich und weitgehend korrekt aussprechen ▪ einfache Mitteilungen, Geschichten und Texte weitgehend korrekt lesen ▪ schriftliche Arbeitsanweisungen erkennen und umsetzen ▪ aus Gelesenem Hauptinformationen entnehmen ▪ einen Text mitlesen ▪ sich neue Wörter aneignen

Thema/Teilbereich: Schreiben	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orte, Gegenstände und Personen beschreiben ▪ einfache eigene Texte zu behandelten Themen (siehe: Miteinander und zusammenhängend sprechen) und Geschichten nach Vorlagen oder Bilderfolgen schreiben ▪ Strukturen: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>object pronouns</i> ○ <i>How much is – are...?</i> ○ <i>ordinal numbers</i> ○ <i>prepositions</i> ○ <i>questions with question words</i> ○ <i>linking words</i> ○ <i>present progressive</i> ○ <i>present simple</i> ○ <i>past simple</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter, Sätze und Texte fehlerfrei abschreiben ▪ eigenständig Sätze nach vorgegebenen grammatikalischen Strukturen formulieren ▪ anhand von Mustertexten und Bildgeschichten eigene Texte formulieren ▪ kurze Texte verfassen

Thema/Teilbereich: Miteinander und zusammenhängend sprechen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dialoge und Äußerungen zur eigenen Erfahrungswelt und zu folgenden Themen führen: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Monatsnamen und Jahreszeiten</i> ○ <i>Sport- und Freizeitaktivitäten</i> ○ <i>Ausflüge und Reisen</i> ○ <i>Wegbeschreibungen</i> ○ <i>TV-Programme und Fernsehgewohnheiten</i> ○ <i>Wohnen und Einrichtungsgegenstände</i> ○ <i>Tiere</i> ○ <i>Erwartungen und Vorhaben</i> ▪ Rollenspiele ▪ Beschreibungen, Geschichten und Erlebnisse; ▪ kulturelle Gepflogenheiten und Bräuche (<i>Pancake Day, Carnival</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprechansätze eventuell auch mit Hilfestellung bewältigen ▪ mit Mitschülern und Lehrpersonen interagieren. ▪ in Partnerarbeit oder in der Kleingruppe eine Rolle übernehmen ▪ sich zu behandelten Themen und Inhalten äußern ▪ über gerade ablaufende Handlungen reden ▪ über abgeschlossene Handlungen in der Vergangenheit sprechen

Fach: Englisch	Jahrgangsstufe: 3. Klasse MS
----------------	------------------------------

Thema/Teilbereich: Hören

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dialoge und Texte aus dem Alltag ▪ Hörübungen und folgende Hörtexte aus dem Lehrwerk: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Our summer holidays</i> ○ <i>English All Around</i> ○ <i>Bad luck for Liz!</i> ○ <i>What's in the suitcase?</i> ○ <i>At the zoo: An English class trip</i> ○ <i>The triplets' party</i> ○ <i>The Thanksgiving Day Parade</i> ○ <i>The music room</i> ○ <i>Ice cream</i> ○ <i>New Sports!</i> ▪ altersgemäße Erzählungen ▪ Lieder hören 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anweisungen und Gesprächen im Unterricht folgen ▪ den Gesamtzusammenhang verstehen ▪ detaillierte Informationen entnehmen und wiedergeben ▪ verschiedene Geschichten und Songs mitlesen

Thema/Teilbereich: Lesen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsanweisungen ▪ Übungen zum Trainieren der Aussprache ▪ Mitteilungen, Texte und Geschichten ▪ E-Mails, Songs, Dialoge, Texte und Geschichten zu behandelten Themen aus dem Lehrwerk (siehe: <i>Miteinander und zusammenhängend sprechen</i>) ▪ Sachtexte, landeskundliche Texte (<i>Halloween, Thanksgiving, St. Patrick's Day</i>) ▪ Medienberichte und andere Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitteilungen, Texte und Geschichten korrekt aussprechen und weitgehend flüssig lesen ▪ schriftliche Arbeitsanweisungen erkennen und umsetzen ▪ aus verschiedenen Texten den Gesamtzusammenhang verstehen und detaillierte Informationen entnehmen ▪ sich neue Wörter aneignen ▪ mit dem Wörterbuch umgehen

Thema/Teilbereich: Schreiben	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orte, Gegenstände und Personen beschreiben ▪ kreative Texte erstellen ▪ landeskundliche Texte erarbeiten (<i>Halloween, Thanksgiving, St. Patrick's Day</i>) ▪ eigene Texte zu behandelten Themen (siehe: Miteinander und zusammenhängend sprechen) und Geschichten nach Vorlagen oder Bilderfolgen schreiben ▪ Strukturen: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>linking words</i> ○ <i>prepositions</i> ○ <i>some / any</i> ○ <i>much / many</i> ○ <i>possessive pronouns</i> ○ <i>modal verbs: could, should</i> ○ <i>comparison of adjectives</i> ○ <i>adverbs of manner</i> ○ <i>questions with question words</i> ○ <i>past simple</i> ○ <i>will-future</i> ○ <i>Going-to-future</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter, Sätze und Texte fehlerfrei abschreiben ▪ eigenständig Sätze nach vorgegebenen grammatikalischen Strukturen formulieren ▪ anhand von Mustertexten und Bildgeschichten eigene Texte formulieren ▪ einfache Briefe, e-mails und Antwortschreiben erstellen ▪ Texte zusammenfassen, vervollständigen und umgestalten

Thema/Teilbereich: Miteinander und zusammenhängend sprechen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprechansätze zur eigenen Erfahrungswelt und zu folgenden Themen bewältigen: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Urlaub und Reisen</i> ○ <i>Beschreibung von Ortschaften, Sportarten, Sehenswürdigkeiten</i> ○ <i>Körper und Personenbeschreibungen</i> ○ <i>Tierwelt</i> ○ <i>Feste und Veranstaltungen</i> ○ <i>Essen</i> ○ <i>Musik und Musikinstrumente</i> ○ <i>Meinungen und Wünsche äußern</i> ○ <i>Pläne für die Zukunft</i> ○ <i>Berufswelt</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mit Mitschülern und Lehrpersonen interagieren ▪ sich im Klassengespräch einbringen und sich zu Alltagssituationen äußern ▪ sich über andere Kulturen austauschen ▪ sich zu behandelten Themen und Inhalten äußern ▪ über Gegenwärtiges, Vergangenes und Künftiges berichten

<ul style="list-style-type: none">▪ Wiedergabe von gehörten und gelesenen Geschichten und Sachtexten▪ Auseinandersetzung mit anderen Kulturen <p><i>(Hallowe'en, Thanksgiving, St. Patrick's Day)</i></p>	
--	--

Curriculum für Musik

Fach: Musikerziehung	Jahrgangsstufe: 1. Klasse MS
-----------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich:	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Kleingruppen und/oder im Chor singen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lieder verschiedener Musikstile singen ▪ verschiedene Dynamikgrade bewusst einsetzen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Klängen experimentieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orff-Instrumente fachgerecht gebrauchen und einsetzen ▪ mit Instrumenten bzw. Bodypercussion Ideen zum Ausdruck bringen ▪ Eigenschaften der Akustik
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musikbeispiele hören 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tonfolge, Rhythmus und Dynamik eines Musikstückes erkennen ▪ Werke bewusst hören, Eindrücke formulieren ▪ sich mit verschiedenen Stilrichtungen auseinandersetzen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grafische und traditionelle Notenschrift verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Notennamen lesen und schreiben ▪ Fachsprache anwenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einteilung verschiedener Instrumente nach Bauart, Klangeigenschaft und Spieltechnik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ von Hörbeispielen ausgehend Instrumente erkennen und beschreiben ▪ Fachsprache anwenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musikepochen behandeln und über Komponisten und ihr Schaffen sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Komponisten anhand von Hörbeispielen ▪ Fachsprache anwenden

Fach: Musikerziehung	Jahrgangsstufe: 2. Klasse MS
-----------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich:	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Kleingruppen und/oder im Chor singen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lieder verschiedener Musikstile singen ▪ Körperhaltung, Atmung, Gehör, und Stimme korrekt anwenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Klängen experimentieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orff-Instrumente fachgerecht gebrauchen und einsetzen ▪ mit Instrumenten bzw. Bodypercussion Ideen zum Ausdruck bringen ▪ Eigenschaften der Akustik
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musikbeispiele hören 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tonfolge, Rhythmus und Dynamik eines Musikstückes erkennen ▪ Werke bewusst hören, Eindrücke formulieren ▪ sich mit verschiedenen Stilrichtungen auseinandersetzen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grafische und traditionelle Notenschrift verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Notennamen lesen und schreiben ▪ Fachsprache anwenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Noten und Pausenwerte verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Metrum, Takt und Rhythmus erkennen ▪ mit einfachen und punktierten Rhythmen umgehen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung der musiktheoretischen Kenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ graphische Symbole der Musikpraxis
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einteilung verschiedener Instrumente nach Bauart, Klangeigenschaft und Spieltechnik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ von Hörbeispielen ausgehend Instrumente erkennen und beschreiben ▪ Fachsprache anwenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musikepochen behandeln und über Komponisten und ihr Schaffen sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Komponisten und ihre Werke anhand von Musikbeispielen ▪ Fachsprache anwenden

Fach: Musikerziehung	Jahrgangsstufe: 3. Klasse MS
-----------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich:	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Kleingruppen und/oder im Chor singen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lieder verschiedener Musikstile singen ▪ verschiedene Dynamikgrade bewusst einsetzen ▪ Körperhaltung, Atmung, Gehör, und Stimme korrekt anwenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Klängen experimentieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orff-Instrumente fachgerecht gebrauchen und einsetzen ▪ mit Instrumenten bzw. Bodypercussion Ideen zum Ausdruck bringen ▪ Klangumwelt bewusst wahrnehmen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musikbeispiele hören 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tonfolge, Rhythmus und Dynamik eines Musikstückes erkennen ▪ Werke bewusst hören, Eindrücke formulieren ▪ sich mit verschiedenen Stilrichtungen auseinandersetzen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grafische und traditionelle Notenschrift verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ musikalische Elemente und Gattungen aus der behandelten Musikgeschichte erkennen und beschreiben ▪ Notennamen lesen und schreiben ▪ Fachsprache anwenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Noten und Pausenwerte verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Metrum, Takt und Rhythmus erkennen ▪ mit einfachen und punktierten Rhythmen umgehen ▪ Vorzeichen anwenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung der musiktheoretischen Kenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ graphische Symbole der Musikpraxis
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einteilung verschiedener Instrumente nach Bauart, Klangeigenschaft und Spieltechnik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ von Hörbeispielen ausgehend Instrumente erkennen und beschreiben ▪ Fachsprache anwenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musikepochen behandeln und über Komponisten und ihr Schaffen sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ von Hörbeispielen ausgehend verschiedene Komponisten und ihre Werke ▪ Fachsprache anwenden ▪ die wichtigsten Epochen der europäischen Musik des 18. 19. und 20. Jahrhunderts erkennen und geschichtlich einordnen, Fachsprache anwenden und Stilmerkmale beschreiben ▪ mit Musikrichtungen anderer Kulturen umgehen ▪ aktuelle Musik kritisch hinterfragen und darüber sprechen ▪ Wirkung von Musik in Werbung, am Arbeitsplatz, im Film erkennen

Curriculum Musik für Musikklassen

Fach: Musikerziehung Musikklassen	Jahrgangsstufe: 1. Klasse MS
--	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Singen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsingübungen ▪ Warm-ups ▪ Sprecherziehung und Stimmbildung ▪ Action Songs ▪ Ein- und mehrstimmige Volkslieder aus verschiedenen Kulturkreisen ▪ Ein- und mehrstimmiges aktuelles Liedgut ▪ Kanons ▪ Lieder, Sprechstücke und Sprechkanons aus verschiedenen Epochen ▪ Texte klangmalerisch gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundtechniken des Gesanges einsetzen ▪ Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache bewusst einsetzen ▪ phrasiert und sinnbetont singen ▪ intoniert ein- und mehrstimmig singen ▪ Emotionen und Empfindungen ausdrücken ▪ alleine und in der Gruppe singen ▪ beim Singen die Kenntnisse der Musiklehre anwenden ▪ Konzertsituationen angemessen meistern

Thema/Teilbereich: Musizieren	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach Partituren spielen ▪ Lieder begleiten ▪ Musizieren mit Körper- und Orffinstrumenten ▪ Musizieren mit den verschiedenen von den Schülerinnen und Schülern gespielten Instrumenten ▪ Musizieren mit Objekten ▪ Experimentieren mit Klängen ▪ Improvisation ▪ Klangbilder gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einzeln oder in der Gruppe nach grafischer und traditioneller Notation musizieren ▪ beim Musizieren die Kenntnisse der Musiklehre anwenden ▪ Körper- und Orffinstrumente sachgerecht gebrauchen und einsetzen ▪ mit Instrumenten / Objekten eigene Ideen zum Ausdruck bringen und gestalten ▪ musikalische Elemente erfinden ▪ Abfolgen von Klängen organisieren ▪ Auftrittssituationen bewältigen

Thema/Teilbereich: Hören	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gehörbildung ▪ Höranalysen ▪ Formenlehre: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>ein- und zweiteilige Liedform, Menuett, Rondo, Vokalformen, Sonate, Sinfonie</i> ▪ Eindrücke formulieren ▪ Fachsprache zum Beschreiben eines Hörereignisses 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Inhalte der jeweiligen Jahrgangsstufen aus allen anderen Lernbereichen, v.a. aus dem Bereich Musiktheorie, hörend erkennen, benennen und verschriftlichen ▪ Stimmgattungen und Instrumente erkennen, benennen und unterscheiden ▪ Stilmerkmale hören ▪ Tonfolge, Rhythmus und Dynamik eines Musikstückes erkennen ▪ Formen erkennen und fachgerecht beschreiben ▪ Hörerlebnisse beschreiben ▪ Fachsprache anwenden

Thema/Teilbereich: Musik umsetzen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tänze ▪ Szenen, Gedichte, Texte vertonen und Arbeitsergebnisse verschriftlichen ▪ Bild und Musik ▪ Dirigieren ▪ Vom Blatt singen ▪ Schulung des musikalischen Gedächtnisses 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich frei oder nach vorgegebenen Mustern zur Musik bewegen ▪ Sprache und Musik in Verbindung bringen und mit Stimme, Instrumenten und Objekten Abfolgen von Klängen organisieren und verschriftlichen ▪ Bild und Musik unter Verwendung verschiedenster Ausdrucksformen in Verbindung bringen und darstellen ▪ Dirigierfiguren gerader und ungerader Taktarten ausführen ▪ einfache Intervalle und Tonfolgen frei und rhythmisiert vom Blatt singen ▪ vertraute Tonfolgen aus dem Gedächtnis aufschreiben

Thema/Teilbereich: Musikalische Grundlagen - Musiktheorie	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Notenschrift ▪ Vor- und Versetzungszeichen ▪ Notenwerte ▪ Intervalle ▪ Fachbegriffe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Noten im Violin- und Bassschlüssel in einem Tonumfang von 3 Hilfslinien unter- und oberhalb des Notenliniensystems lesen und schreiben ▪ Noten auf Deutsch und Italienisch benennen ▪ Vor- und Versetzungszeichen erkennen und richtig anwenden

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Notenwerte von der ganzen bis zur 32tel Note unterscheiden und in einfachen Gruppierungen erkennen und anwenden ▪ einfache Rhythmen ausführen ▪ punktierte Noten ausführen ▪ gerade und ungerade Taktarten ausführen ▪ Taktwechsel ausführen ▪ Ganz- und Halbtonschritte unterscheiden ▪ Fachbegriffe für Dynamik und Agogik anwenden ▪ sich in der Fachsprache ausdrücken
--	---

Thema/Teilbereich: Musikalische Grundlagen - Instrumentenkunde

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Blasinstrumente ▪ Tastensinstrumente ▪ Schlaginstrumente ▪ Saiteninstrumente ▪ Orchester 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauart und Spieltechniken ausgewählter Instrumente beschreiben und erkennen ▪ Aufbau des klassischen Orchesters erkennen ▪ sich in der Fachsprache ausdrücken

Thema/Teilbereich: Musikalische Grundlagen - Musikgeschichte

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musik der Antike, Griechen – Römer ▪ Geschichte der Notenschrift ▪ Hörbeispiele bedeutender Werke verschiedener Stile 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung der Musik in der Antike ▪ sich in der Fachsprache ausdrücken ▪ die verschiedenen Notationen (Buchstabennotation, Neumen, Solmisation, traditionelle und grafische Notation) ▪ aktiv zuhören

Fach: Musikerziehung Musikklassen	Jahrgangsstufe: 2. Klasse MS
--	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Singen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsingübungen ▪ Warm-ups ▪ Sprecherziehung und Stimmbildung ▪ Action Songs ▪ Ein- und mehrstimmige Volkslieder aus verschiedenen Kulturkreisen ▪ Ein- und mehrstimmiges aktuelles Liedgut ▪ Kanons ▪ Lieder, Sprechstücke und Sprechkanons aus verschiedenen Epochen ▪ Texte klangmalerisch gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundtechniken des Gesanges einsetzen ▪ Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache bewusst einsetzen ▪ phrasiert und sinnbetont singen ▪ intoniert ein- und mehrstimmig singen ▪ Emotionen und Empfindungen ausdrücken ▪ alleine und in der Gruppe singen ▪ beim Singen die Kenntnisse der Musiklehre anwenden ▪ Konzertsituationen angemessen meistern

Thema/Teilbereich: Musizieren	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach Partituren spielen ▪ Lieder begleiten ▪ Musizieren mit Körper- und Orffinstrumenten ▪ Musizieren mit den verschiedenen von den Schülerinnen und Schülern gespielten Instrumenten ▪ Musizieren mit Objekten ▪ Experimentieren mit Klängen ▪ Improvisation ▪ Klangbilder gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einzeln oder in der Gruppe nach grafischer und traditioneller Notation musizieren ▪ beim Musizieren die Kenntnisse der Musiklehre anwenden ▪ Körper- und Orffinstrumente sachgerecht gebrauchen und einsetzen ▪ mit Instrumenten / Objekten eigene Ideen zum Ausdruck bringen und gestalten ▪ musikalische Elemente erfinden ▪ Abfolgen von Klängen organisieren ▪ Auftrittssituationen bewältigen

Thema/Teilbereich: Hören	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gehörbildung ▪ Höranalysen ▪ Formenlehre: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>ein- und zweiteilige Liedform, Menuett, Rondo, Vokalformen, Sonate, Sinfonie</i> ▪ Eindrücke formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Inhalte der jeweiligen Jahrgangsstufen aus allen anderen Lernbereichen, v.a. aus dem Bereich Musiktheorie, hörend erkennen, benennen und verschriftlichen ▪ Stimmgattungen und Instrumente erkennen, benennen und unterscheiden ▪ Stilmerkmale hören

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachsprache zum Beschreiben eines Hörereignisses 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tonfolge, Rhythmus und Dynamik eines Musikstückes erkennen ▪ Formen erkennen und fachgerecht beschreiben ▪ Hörerlebnisse beschreiben ▪ Fachsprache anwenden
---	--

Thema/Teilbereich: Musik umsetzen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tänze ▪ Szenen, Gedichte, Texte vertonen und Arbeitsergebnisse verschriftlichen ▪ Bild und Musik ▪ Dirigieren ▪ Vom Blatt singen ▪ Schulung des musikalischen Gedächtnisses 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich frei oder nach vorgegebenen Mustern zur Musik bewegen ▪ Sprache und Musik in Verbindung bringen und mit Stimme, Instrumenten und Objekten Abfolgen von Klängen organisieren und verschriftlichen ▪ Bild und Musik unter Verwendung verschiedenster Ausdrucksformen in Verbindung bringen und darstellen ▪ Dirigierfiguren gerader und ungerader Taktarten ausführen ▪ einfache Intervalle und Tonfolgen frei und rhythmisiert vom Blatt singen ▪ vertraute Tonfolgen aus dem Gedächtnis aufschreiben

Thema/Teilbereich: Musikalische Grundlagen - Musiktheorie	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Notenschrift ▪ Vor- und Versetzungszeichen ▪ Notenwerte ▪ Intervalle ▪ Tonleitern/Dreiklänge ▪ Fachbegriffe ▪ Formenlehre 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Noten im Violin- und Bassschlüssel in einem Tonumfang von 3 Hilfslinien unter- und oberhalb des Notenliniensystems fließend lesen und schreiben ▪ Noten auf Deutsch und Italienisch benennen ▪ Vor- und Versetzungszeichen erkennen und richtig anwenden ▪ Notenwerte von der ganzen bis zur 32tel Note unterscheiden und in Gruppierungen erkennen und anwenden ▪ Rhythmen ausführen ▪ punktierte Noten ausführen ▪ Synkope, Triole ▪ gerade und ungerade Taktarten ausführen ▪ einfache und zusammengesetzte Taktarten ausführen ▪ Taktwechsel ausführen ▪ Ganz- und Halbtöne unterscheiden

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intervalle grob bestimmen ▪ Sekund und Terz fein bestimmen ▪ Dur Tonleitern bestimmen und bilden ▪ Dreiklänge in ihrer Grundstellung bilden ▪ Fachbegriffe für Dynamik und Agogik anwenden ▪ sich in der Fachsprache ausdrücken ▪ Motiv, Phrase, zwei- und dreiteilige Formen in Musikstücken erkennen
--	--

Thema/Teilbereich: Musikalische Grundlagen - Instrumentenkunde

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Blasinstrumente ▪ Tasteninstrumente ▪ Schlaginstrumente ▪ Saiteninstrumente ▪ Instrumentale Besetzungsformen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauart und Spieltechniken ausgewählter Instrumente beschreiben und erkennen ▪ Instrumente anhand von Hörbeispielen erkennen ▪ Streichquartett, Bläserquintett, Solo-Konzerte unterscheiden ▪ sich in der Fachsprache ausdrücken

Thema/Teilbereich: Musikalische Grundlagen - Musikgeschichte

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mittelalter ▪ Renaissance ▪ Barock ▪ Wiener Klassik ▪ Hörbeispiele bedeutender Werke 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geschichtliche, kulturelle, soziale Hintergründe zu Gregorianik und Minnesang ▪ Minnelieder und Gregorianische Choräle erkennen ▪ geschichtliche, kulturelle, soziale Hintergründe und Merkmale beschreiben ▪ Leben und Werk bedeutender Vertreter darlegen ▪ typische Gattungen nach ihrer Form unterscheiden und im Hörbeispiel erkennen ▪ sich in der Fachsprache ausdrücken ▪ aktiv zuhören

Fach: Musikerziehung Musikklassen	Jahrgangsstufe: 3. Klasse MS
--	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Singen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsingübungen ▪ Warm-ups ▪ Sprecherziehung und Stimmbildung ▪ Ein- und mehrstimmige Volkslieder aus verschiedenen Kulturkreisen ▪ Ein- und mehrstimmiges aktuelles Liedgut 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundtechniken des Gesanges einsetzen ▪ Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache bewusst einsetzen ▪ phrasiert und sinnbetont singen ▪ intoniert ein- und mehrstimmig singen ▪ Emotionen und Empfindungen ausdrücken ▪ verschiedene Dynamikgrade bewusst einsetzen

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kanons ▪ Lieder, Sprechstücke und Sprechkanons aus verschiedenen Epochen ▪ Texte klangmalerisch gestalten ▪ Vom Blatt singen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ alleine und in der Gruppe singen ▪ beim Singen die Kenntnisse der Musiklehre anwenden ▪ Konzertsituationen angemessen meistern ▪ beim Singen die Kenntnisse der Musiklehre anwenden
---	--

Thema/Teilbereich: Musizieren	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach Partituren spielen ▪ Lieder begleiten ▪ Musizieren mit Körper- und Orffinstrumenten ▪ Musizieren mit den verschiedenen von den Schülerinnen und Schülern gespielten Instrumenten ▪ Musizieren mit Objekten ▪ Experimentieren mit Klängen ▪ Improvisation ▪ Klangbilder gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einzeln oder in der Gruppe nach grafischer und traditioneller Notation musizieren ▪ beim Musizieren die Kenntnisse der Musiklehre anwenden ▪ Körper- und Orffinstrumente sachgerecht gebrauchen und einsetzen ▪ mit Instrumenten / Objekten eigene Ideen zum Ausdruck bringen und gestalten ▪ musikalische Elemente erfinden ▪ Abfolgen von Klängen organisieren ▪ Auftrittssituationen bewältigen

Thema/Teilbereich: Hören	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gehörbildung ▪ Höranalysen ▪ Formenlehre: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>ein- und zweiteilige Liedform, Menuett, Rondo, Vokalformen, Sonate, Sinfonie</i> ▪ Eindrücke formulieren ▪ Fachsprache zum Beschreiben eines Hörereignisses 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Inhalte der jeweiligen Jahrgangsstufen aus allen anderen Lernbereichen, v.a. aus dem Bereich Musiktheorie, hörend erkennen, benennen und verschriftlichen ▪ Stimmgattungen und Instrumente erkennen, benennen und unterscheiden ▪ Stilmerkmale hören ▪ Tonfolge, Rhythmus und Dynamik eines Musikstückes erkennen ▪ Formen erkennen und fachgerecht beschreiben ▪ Hörerlebnisse beschreiben ▪ Fachsprache anwenden

Thema/Teilbereich: Musik umsetzen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tänze ▪ Szenen, Gedichte, Texte vertonen und Arbeitsergebnisse verschriftlichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich frei oder nach vorgegebenen Mustern zur Musik bewegen ▪ eigene Choreographien entwickeln

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bild und Musik <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Impressionismus</i> ○ <i>Expressionismus</i> ○ <i>entartete Kunst</i> ○ <i>verfemte Musik</i> ▪ Dirigieren ▪ Vom Blatt singen ▪ Schulung des musikalischen Gedächtnisses 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprache und Musik in Verbindung bringen und mit Stimme, Instrumenten und Objekten Abfolgen von Klängen organisieren und verschriftlichen ▪ Bild und Musik unter Verwendung verschiedenster Ausdrucksformen in Verbindung bringen und darstellen ▪ Dirigierfiguren gerader und ungerader Taktarten ausführen ▪ Taktwechsel in Geste umsetzen ▪ Intervalle und Tonfolgen frei und rhythmisiert vom Blatt singen ▪ vertraute Lieder, Liedteile und Melodien aus dem Gedächtnis aufschreiben
---	---

Thema/Teilbereich: Musikalische Grundlagen - Musiktheorie	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Notenschrift ▪ Vor- und Versetzungszeichen ▪ Notenwerte ▪ Intervalle ▪ Tonleitern/Dreiklänge ▪ Fachbegriffe ▪ Formenlehre 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Noten im Violin- und Bassschlüssel in einem Tonumfang von 3 Hilfslinien unter- und oberhalb des Notenliniensystems fließend lesen und schreiben ▪ Noten auf Deutsch und Italienisch benennen ▪ Vor- und Versetzungszeichen erkennen und richtig anwenden ▪ Notenwerte von der ganzen bis zur 64tel Note unterscheiden und in Gruppierungen erkennen und anwenden ▪ komplexe Rhythmen lesen und ausführen ▪ punktierte Noten ausführen ▪ Synkope, Triole, Duole ▪ gerade und ungerade Taktarten ausführen ▪ einfache und zusammengesetzte Taktarten ausführen ▪ Taktwechsel ausführen ▪ Ganz- und Halbtonschritte unterscheiden ▪ alle Intervalle grob und fein bestimmen ▪ alle Dur und Moll Tonleitern bestimmen und bilden ▪ Dreiklänge in ihrer Grundstellung bilden ▪ Fachbegriffe für Dynamik und Agogik anwenden ▪ sich in der Fachsprache ausdrücken ▪ Motiv, Phrase, zwei- und dreiteilige Formen in Musikstücken erkennen

Thema/Teilbereich: Musikalische Grundlagen - Instrumentenkunde	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Blasinstrumente ▪ Tasteninstrumente ▪ Schlaginstrumente ▪ Saiteninstrumente ▪ Elektrophone ▪ Instrumentarium der World Music ▪ Instrumentale Besetzungsformen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauart und Spieltechniken ausgewählter Instrumente beschreiben und erkennen ▪ epochentypische Besetzungsformen erkennen und Hörbeispielen zuordnen ▪ Besetzungsformen in Jazz und Rock erkennen ▪ sich in der Fachsprache ausdrücken

Thema/Teilbereich: Musikalische Grundlagen - Musikgeschichte	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Romantik ▪ Musik des 20. / 21. Jahrhunderts <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Jazz</i> ○ <i>Populärmusik</i> ○ <i>World Music</i> ▪ Funktionen von Musik ▪ Hörbeispiele bedeutender Werke 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geschichtliche, kulturelle, soziale Hintergründe und Merkmale beschreiben ▪ Leben und Werk bedeutender Vertreter darlegen ▪ typische Gattungen nach ihrer Form unterscheiden und im Hörbeispiel erkennen ▪ sich in der Fachsprache ausdrücken ▪ Wirkung von Musik in Werbung, Film und Politik hinterfragen ▪ eigenes Hörverhalten hinterfragen ▪ aktiv zuhören

Curriculum für Kunst

Fach: Kunsterziehung	Jahrgangsstufe: 1. Klasse MS
-----------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mal- und Zeichentechniken ▪ Visuelle Wahrnehmung und Darstellung ▪ Kreativität und künstlerischer Ausdruck ▪ Kunstgeschichte

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtiger Umgang mit graphischen und malerischen Materialien und Instrumenten, wie z.B. Wasserfarben, Bleistift, Tusche... ▪ Grundsätze der Farbenlehre ▪ Raum entdecken, begreifen und darstellen ▪ Verbindungen zwischen bildlichen Darstellungsweisen und historischen Epochen herstellen (z.B. Ägypter, Griechen, Römer...) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mit verschiedenen Arbeitstechniken sein/ihre Kreativität praktisch umsetzen ▪ aus den Primärfarben die Sekundärfarben selbst mischen und bei Bedarf in einem praktischen Thema einsetzen ▪ ein einfaches Raumgefühl entwickeln und einfache Darstellungsmethoden anwenden, um Tiefenwirkung auf einer Bildfläche zu erzeugen ▪ Stilepochen unterscheiden, deren Merkmale benennen und chronologisch einordnen

Fach: Kunsterziehung	Jahrgangsstufe: 2. Klasse MS
-----------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mal- und Zeichentechniken ▪ Visuelle Wahrnehmung und Darstellung ▪ Kreativität und künstlerischer Ausdruck ▪ Kunstgeschichte 	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Kontraste (groß-klein, hell-dunkel, Farbkontraste...) ▪ Erweiterung der technischen Fertigkeiten für die bildliche Darstellung (z.B. plastisches Gestalten, digitale Bildbearbeitung,...) ▪ Die eigene Persönlichkeit erforschen ▪ Kompositionslehre ▪ Kunstgeschichte: Romanik, Gotik, Renaissance, Barock in den Bereichen Architektur, Malerei und Bildhauerei ▪ Naturbeobachtung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ abwechslungsreiche Bilder gestalten und die gelernten Kontraste in die eigene Arbeit einsetzen und verfügt dadurch über größere Möglichkeiten sein/ihre Vorstellungen bildlich umzusetzen ▪ sich selbst wahrnehmen, erfahren und visuell das äußere Erscheinungsbild und sein/ihr Innenleben bildlich ausdrücken ▪ das Zentrum im Bild erkennen und richtig gewichten. Einher geht damit auch ein gewisser Sinn für Ästhetik ▪ Zusammenhänge zum Fach Geschichte herstellen, die eigene Kulturlandschaft bewusster wahrnehmen und einzelne Künstler (Michelangelo...) kennenlernen ▪ die Natur und die künstlich geschaffene Umwelt bewusst wahrnehmen, empfinden und mit zeichnerischen/malerischen Mitteln darstellen

Fach: Kunsterziehung	Jahrgangsstufe: 3. Klasse MS
-----------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mal- und Zeichentechniken ▪ Visuelle Wahrnehmung und Darstellung ▪ Kreativität und künstlerischer Ausdruck ▪ Kunstgeschichte

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen neuer Techniken(z.B. Collage, Drucktechniken, Mischtechniken,...) ▪ Naturzeichnen ▪ Der menschliche Körper, Grundlagen der Anatomie, Proportionen,... ▪ Körper und Räume perspektivisch darstellen ▪ Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts ▪ Von Schüler*innen gewünschte aktuelle Themen praktisch ausarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die verschiedenen Techniken je nach Thema auswählen ▪ Strukturen in der Natur erkennen, analysieren, bildlich wiedergeben und interpretieren (Schulung der Beobachtungsgabe) ▪ ein Gesicht, einen Körper richtig aufbauen, Stand- und Spielbein unterscheiden und mit den verschiedenen Positionen der Figur den gewünschten Ausdruck verleihen ▪ beherrscht die Zentral- und Eckperspektive und kann dann damit frei arbeiten ▪ ausgehend von berühmten Werken der Kunstgeschichte Details bzw. das vollständige Bild analysieren, die Technik verstehen und reproduzieren ▪ auch vom kunstgeschichtlichen Aspekt die besprochenen Werke und Stilepochen verstehen ▪ die eigenen Interessen artikulieren und auch in der Teamarbeit umsetzen

Curriculum für Bewegung und Sport

Fach: Bewegung und Sport	Jahrgangsstufe: Biennium MS
--------------------------	-----------------------------

Thema/Teilbereich: Bewegungs- und Sportspiele	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleine Spiele: Merkball, Parteiball, Schnappball, Jägerball, Tupfball, Völkerball und Varianten ▪ Große Ballspiele: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Basketball</i> ○ <i>Ballhandling</i> ○ <i>Übungen zum Passen, Fangen, Dribbling, Standwurf, Korbleger, Sternschritt Streetbasketball</i> ○ <i>Handball</i> ○ <i>Übungen zum Passen und Fangen</i> ○ <i>Stemmwurf</i> ○ <i>Sprungwurf</i> ○ <i>Freilaufen, Zusammenspiel, Ausnutzung des Spielraumes, Gegenstoß,</i> ○ <i>Angriff in der Überzahl</i> ○ <i>2x3 gegen 3</i> ○ <i>Volleyball</i> ○ <i>Erlernen von Pritsch und Bagger</i> ○ <i>Aufschlag von unten oder oben</i> ○ <i>1:1, 2:2, 3:3 auf Kleinfeld</i> ○ <i>Wettkampfspiele: Kaiserturnier, Palla Ballone, King of the Court, Powervolleyball</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eigene motorische Fähigkeiten bei Mannschaftsbewerben gezielt einsetzen ▪ Anleitungen und Spielregeln einhalten ▪ sich gegenseitig unterstützen und den Mitschülern fair begegnen

Thema/Teilbereich: Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tänzerische Spiele ▪ Basic Aerobic (grundlegende Schritte) ▪ Grundschritte zu einer einfachen Choreographie verbinden ▪ Rope Skipping ▪ Übungen an verschiedenen Zirkusgeräten ▪ Verschiedene Spiele und Übungen zur Steigerung der konditionellen Fähigkeit: 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegungsabläufe kombinieren, aufeinander abstimmen, variieren und koordiniert durchführen ▪ die kommunikative und die ästhetische Komponente in Bewegungsabläufen einsetzen ▪ Leistungsfähigkeit und Leistungsgrenzen erfahren und respektieren ▪ Räume und Einrichtungen in Bezug auf Sicherheit verantwortungsvoll nutzen

<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Zirkeltraining</i> ○ <i>Laufgymnastik</i> ○ <i>Ausdauerparcours</i> ○ <i>Laufbiathlon</i> ○ <i>Ausdauertests</i> ▪ Auf- und Abbau von Stationen im Sportunterricht ▪ Helfen und Sichern 	
--	--

Thema/Teilbereich: sportmotorische Grundqualifikationen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gerätelandschaft, Hindernis- und Koordinationsparcour ▪ Rhythmusschulung mit Geräte(z.B. Seil, Reifen, Ball, Koordinationsleiter) ▪ Verschiedene Spiel- und Übungsformen mit variabler Belastung ▪ Konditionsgymnastik, Zirkeltraining, ▪ Funktionsgymnastik, ▪ Umkehrläufe, Zeitschätzläufe ▪ Vergleichswettkämpfe (klassenintern bzw. klassenübergreifend) ▪ Wettkämpfe (z.B. Querfeldeinlauf) ▪ Sporttag ▪ Teilnahme an Bezirks- und Landesmeisterschaften in versch. Sportarten ▪ Boden- und Geräteturnen <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Bodenturnen: Übungen zu Körperspannung, Rolle vw, Kerze, Kopfstand, Standwaage, Handstandaufschwingen, Rad</i> ○ <i>Geräteturnen: Klettern, Hangeln, Balancieren, Schwingen, Stützen, Springen an Großgeräten (Langbank, Sprossenwand, Kasten, Gitterleiter, Barren)</i> ○ <i>Gerätebahn, -garten</i> ○ <i>Trampolin: Streck-, Grätsch- und Hocksprung, ½ und ganze Drehung</i> ▪ Leichtathletik <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Lauf: Laufspiele, Lauf ABC, Übungen und Spiele zur</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegungsabläufe und –folgen variieren, kombinieren und koordiniert durchführen ▪ die physische Belastung dosieren und Erholungspausen beachten ▪ eigene sportliche Leistungen einschätzen und an deren Steigerung arbeiten ▪ ausgewählte Sportarten ausüben

<p><i>Reaktionsschulung, Startübungen: Hoch- und Tiefstart, Kurz- und Mittelstrecken, Hürdenlauf, Staffellauf</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Sprung: Sprung- und Koordinationsübungen, Hochsprung: Scherensprung, Floptechnik</i> ○ <i>Weitsprung: Standweitsprung, Zonenabsprung</i> ○ <i>Wurf und Stoß: Wurfspiele mit verschiedenen Geräten</i> ○ <i>Kugelstoßen und Vortex</i> 	
---	--

Thema/Teilbereich: Bewegung und Sport im Freien	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tischtennis, Badminton, Brennballvarianten, Frisbee, Fußball, ▪ Orientierungslauf: geführter Kartenmarsch, Stern OL, Schmetterling OL, Gedächtnis OL ▪ Eislaufen: Grundtechniken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sport und Spiel im Freien ausüben

Fach: Bewegung und Sport	Jahrgangsstufe: 3. Klasse MS
--------------------------	------------------------------

Thema/Teilbereich: Bewegungs- und Sportspiele
--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Basketball, Handball, Volleyball ▪ Floorball ▪ Körperhaltung, Ballannahme, Ballführung, Passen, Schießen ▪ Badminton ▪ Schlägerhaltung, Schlagarten, Zählweise ▪ Spielformen: Endlosturnier, Kaiserspiel, Rundlauf, Chinesisches Doppel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei Mannschaftsspielen und Sportspielen aktiv mitwirken und Regeln einhalten

Thema/Teilbereich: Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperationsspiele, Vertrauensspiele, Spiele mit hohem sozialem Charakter (Bodygardvölkerball..) ▪ Akrobatik in Partner- und Gruppenform 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei Spiel und Sport mit emotionalen Situationen angemessen umgehen können

Thema/Teilbereich: Sportmotorische Grundqualifikationen
--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierungsspiele im Raum ▪ Koordinationsübungen und -parcours ▪ Boden- und Geräteturnen ▪ siehe 1./2. Klasse ▪ Leichtathletik ▪ Lauf: siehe 1./2. Klasse ▪ Tempowechselläufe ▪ Sprung: siehe 1./2. Klasse ▪ Weitsprung normal ▪ Wurf und Stoß: siehe 1./2. Klasse ▪ Disziplinen und deren Regeln ▪ Puls messen (Ruhe-, Belastungs-, Erholungspuls) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Verlauf einer motorischen Tätigkeit voraussehen (Antizipation) ▪ technische Elemente und Grundlagen einiger Sportarten ▪ methodische Grundsätze des Trainings gezielt einsetzen

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausdauertraining (Dauermethode, Intervalltraining..), Kraft-, Schnelligkeitstraining 	
--	--

Thema/Teilbereich: Bewegung und Sport im Freien
--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
-----------------------------	---

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe 1./2. Klasse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spiel und Sport im Freien praktizieren
--	--

Curriculum für Theater

Fach: Theater	Jahrgangsstufe: 1., 2. und 3. Klasse MS
----------------------	--

Thema/Teilbereich: Kommunikative Kompetenz/Sprachkompetenz	
---	--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprech- und Atemtechniken ▪ Stimmmodulation und -intonation ▪ Improvisation, Rollenspiele und Szenenentwicklung ▪ Nonverbaler Ausdruck ▪ Literarische Texte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Atmung, Stimme und Sprechen sowie rhetorische Mittel bewusst einsetzen ▪ mit Sprache experimentieren und improvisieren ▪ nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten (Mimik, Gestik) wahrnehmen und situationsadäquat einsetzen ▪ über das Spiel den Zugang zu literarischen Texten finden

Thema/Teilbereich: Gestaltungskompetenz	
--	--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Körperwahrnehmung und -training ▪ Fixieren von erarbeiteten Szenen ▪ Theatertechniken ▪ Requisiten und Kostüme 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den eigenen Körper wahrnehmen und künstlerisch orientierte Bewegungen anwenden ▪ Bewegungsabläufe wiederholbar machen ▪ Techniken des Theaters anwenden und damit experimentieren (z. B. Figurentwicklung, Slap-Stick, Übertreibung, Reduktion...) ▪ Objekte und Kostüme gezielt auswählen und bewusst theatralisch einsetzen

Thema/Teilbereich: Emotionale Kompetenz	
--	--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Emotionen ▪ Theaterproduktion und chorale Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Gefühle ausdrücken ▪ in vielfältigen Interaktionen mit Distanz und Nähe spielen ▪ Empathiefähigkeit entwickeln ▪ sich für ein gemeinsames Ziel einsetzen und Kompromissbereitschaft entwickeln ▪ sich als Teil der Gruppe erfahren und daraus Selbstwert gewinnen ▪ Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein im Ensemble entwickeln, theatralische Arbeit als Gemeinschaftskunst erleben

Geschichtlich-geographisch-sozial-religiöser Bereich

Curriculum für Geschichte

Fach: Geschichte	Jahrgangsstufe: 1. Klasse MS
-------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Hochkulturen, Altertum und Mittelalter	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none">▪ Das Leben der Menschen in Hochkulturen und im Altertum▪ Mittelalter	<ul style="list-style-type: none">▪ ausgewählte Ereignisse zeitlich und räumlich einordnen▪ wesentliche Ereignisse, die Gesellschaft, das Alltagsleben, die Wirtschaftsweise und die kulturellen Leistungen beschreiben▪ aus Quellen Informationen entnehmen▪ einfache Informationen aus unterschiedlichen Medien entnehmen▪ Bezüge zu aktuellen Ereignissen herstellen▪ einfache Zusammenhänge erkennen▪ die persönlichen Eindrücke über geschichtliche Ereignisse äußern▪ das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten darlegen▪ wichtige Ereignisse der Geschichte unseres Landes und deren Folgen aufzeigen▪ Fachsprache verstehen und anwenden

Fach: Geschichte	Jahrgangsstufe: 2. Klasse MS
-------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Neuzeit

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutende Ereignisse und Geistesströmungen vom Beginn der Neuzeit bis zum Imperialismus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgewählte Ereignisse zeitlich und räumlich einordnen ▪ wesentliche Ereignisse, die Gesellschaft, das Alltagsleben, die Wirtschaftsweise und die kulturellen Leistungen beschreiben und vergleichen ▪ aus Quellen Informationen entnehmen und Zusammenhänge herstellen ▪ für Recherchen Informationen gezielt suchen und auswählen ▪ Bezüge zu aktuellen Ereignissen herstellen ▪ Ursachen, Verlauf und Folgen von Konflikten verstehen und darlegen ▪ Möglichkeiten der Konfliktlösung aufzeigen ▪ die persönliche Meinung über geschichtliche Ereignisse äußern und begründen ▪ das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten darlegen ▪ wichtige Ereignisse der Geschichte unseres Landes und deren Folgen aufzeigen ▪ Fachsprache verstehen und anwenden

Fach: Geschichte	Jahrgangsstufe: 3. Klasse MS
-------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Zeitgeschichte
--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundzüge der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung im 20. Jahrhundert, Auswirkungen auf die Gegenwart, auf unsere Welt und auf die Landesgeschichte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgewählte Ereignisse zeitlich und räumlich einordnen ▪ wesentliche Ereignisse, die Gesellschaft, das Alltagsleben, die Wirtschaftsweise und die kulturellen Leistungen beschreiben, vergleichen und dazu Stellung nehmen ▪ aus Quellen Informationen entnehmen und Hintergründe analysieren ▪ Informationen finden, auswählen, bearbeiten und präsentieren ▪ Bezüge zu aktuellen Ereignissen herstellen ▪ Ursachen, Verlauf und Folgen von Konflikten verstehen und darlegen ▪ Möglichkeiten der Konfliktlösung aufzeigen und darüber reflektieren ▪ die persönliche Meinung über geschichtliche Ereignisse äußern und begründen ▪ das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten darlegen ▪ wichtige Ereignisse der Geschichte unseres Landes und deren Folgen aufzeigen ▪ Fachsprache verstehen und anwenden

Curriculum für Geografie

Fach: Geografie	Jahrgangsstufe: 1. Klasse MS
-----------------	------------------------------

Thema/Teilbereich: Geografische Quellen und Orientierung	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierung und Kartenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Himmelsrichtungen</i> ○ <i>Karte</i> ○ <i>Atlas</i> ○ <i>Globus</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Darstellungen der Erde und Kartentypen unterscheiden ▪ mit Grundelementen einer Karte (Legende, Signaturen, Maßstab, Höhenstufen) umgehen ▪ Himmelsrichtungen bestimmen/eine geografische Lage bestimmen ▪ den Atlas als Arbeitsinstrument nutzen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Topografie: Alpenraum und Italien 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in den genannten geografischen Räumen orientieren. ▪ mit Übungskarten arbeiten

Thema/Teilbereich: Wetter und Klima	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wetter und Klima 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wetter und Klima unterscheiden und beschreiben ▪ aufzeigen, welcher Zusammenhang zwischen Klima und Vegetation besteht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klimadiagramm 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klimadiagramme lesen und verstehen

Thema/Teilbereich: Lebensräume	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landschaftsformen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Landschaftsformen beschreiben und unterscheiden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensräume 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Lebensräume beschreiben ▪ Merkmale einer Bevölkerungsstruktur benennen und beschreiben ▪ Ursachen für Wanderbewegungen benennen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaftliche Nutzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wichtige Wirtschaftszweige unterscheiden ▪ Daten zur Wirtschaft lesen (z.B. Beschäftigte, Erträge, Bodennutzung Veränderungen ...)

Thema/Teilbereich: Gefährdung und Schutz von Lebensräumen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none">▪ Naturgefahren und Naturschutz	<ul style="list-style-type: none">▪ Gefahren benennen und erkennen▪ an Beispielen aufzeigen, wie der Mensch seinen Lebensraum gefährdet bzw. wie er sich vor Naturgefahren schützt▪ Maßnahmen des Naturschutzes verstehen

Fach: Geografie	Jahrgangsstufe: 2. Klasse MS
------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Europa – Orientierung und Klima

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Topografie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kann sich auf einer Europakarte orientieren/ Großräume einteilen/ Staaten zuordnen ▪ verschiedene Karten lesen, beschriften und auswerten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klima- und Vegetationszonen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale und Besonderheiten der Klima-Vegetationszonen zuordnen und beschreiben ▪ Klimadiagramme vergleichen und zuordnen ▪ die Wechselwirkung zwischen Klima und Vegetation an Beispielen darlegen

Thema/Teilbereich: Vielfalt der Landschaft

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Europas Landschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ an Beispielen die Vielfalt und Besonderheiten der Landschaft in Europa beschreiben ▪ Kräfte der Natur benennen und ihre Wirkung auf die Landschaften/Lebensweise beschreiben

Thema/Teilbereich: Lebensräume

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensräume 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Lebensräume beschreiben ▪ an ausgewählten Beispielen darstellen, wie sich Städte entwickeln und welche Struktur sie haben ▪ Merkmale einer Bevölkerungsstruktur benennen und beschreiben ▪ Ursachen für Migration in Europa und nach Europa verstehen

Thema/Teilbereich: Wirtschaft und Verkehr	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaft und Verkehr 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ thematische Karten lesen und verstehen ▪ an Beispielen aufzeigen, wo landwirtschaftliche Erzeugnisse/Rohstoffe herkommen und wie sie verarbeitet werden ▪ Zusammenhänge zwischen Bevölkerung, Wirtschaft und Verkehr erkennen

Thema/Teilbereich: Europäische Union	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte und Bedeutung der Europäischen Union beschreiben

Fach: Geografie	Jahrgangsstufe: 3. Klasse MS
------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Orientierung und Klima
--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich auf der Weltkarte orientieren/ Großräume einteilen/ Staaten zuordnen ▪ verschiedene Karten lesen, beschriften und auswerten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klima- und Vegetationszonen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rotation und Revolution erklären ▪ Merkmale und Besonderheiten der Klima-Vegetationszonen zuordnen und beschreiben ▪ Klimadiagramme vergleichen und zuordnen ▪ die Wechselwirkung zwischen Klima und Vegetation an Beispielen darlegen

Thema/Teilbereich: Lebensräume und Lebensbedingungen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensräume 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Lebensräume beschreiben ▪ die Ursachen für unterschiedliche Lebensbedingungen verstehen ▪ den Wert kultureller Vielfalt erkennen

Thema/Teilbereich: Wirtschaft und globale Zusammenhänge
--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Wirtschaftsweise in unterschiedlichen Lebensräumen beschreiben und vergleichen ▪ Merkmale von Industrie-, Entwicklungs- und Schwellenländern beschreiben ▪ exemplarisch darlegen, welche Bedeutung Ressourcen und ihre nachhaltige Nutzung haben ▪ an Beispielen globale Zusammenhänge erkennen

Curriculum für Religion

Fach: Katholische Religion	Jahrgangsstufe: 1. Klasse MS
-----------------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Mensch und Welt	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Über Fragen des eigenen Lebens und der Welt nachdenken ▪ Christliche Sicht zu menschlichen Grundfragen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vieles aufzählen, wofür er/sie in seinem/ihrem Leben dankbar ist ▪ einige Grundbedingungen für eine gelungene Gemeinschaft, im Besonderen für die Klassengemeinschaft, wiedergeben ▪ aufzählen, in welchen Situationen Menschen leiden ▪ dass die Menschen die Aufgabe haben einander zu helfen ▪ in Streitsituationen Alternativen anbieten ▪ an Beispielen wiedergeben, dass sich Jesus für Gerechtigkeit und ein heiles Leben eingesetzt hat ▪ über den Hl. Franziskus erzählen

Thema/Teilbereich: Die Frage nach Gott	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gotteseerfahrungen beschreiben ▪ Biblische Texte ▪ eigene Gottesvorstellungen einander mitteilen und mit den Gottesbildern der Bibel vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wie ein Gebet formuliert werden kann ▪ dass die Psalmen im Alten Testament stehen und kommt mit ihrer Sprache zurecht ▪ Stellen in der Bibel finden und ein biblisches Nachschlagerätsel lösen ▪ darüber Bescheid, dass das Judentum, das Christentum und der Islam ihren Ursprung auf Abraham zurückführen

Thema/Teilbereich: Bibel und Tradition	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Entstehung der Bibel aufzeigen und ihre Bedeutung für den christlichen Glauben darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wie das Alte Testament entstanden ist. ▪ das Hauptthema des Alten Testamentes ▪ in welcher Sprache das Alte Testament geschrieben ist ▪ die Bibel als Heilige Schrift der Christen

Thema/Teilbereich: Jesus Christus	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus den Begegnungs- und Wundererzählungen Jesu Haltungen für das eigene Leben ableiten ▪ Evangelien ▪ Biblische Hoffnungsworte und -bilder ▪ Vorbilder im Glauben ▪ Bedeutung von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ am Beispiel Jesu lernen, dass Verzeihen den Menschen guttut. ▪ dass die Evangelien über Worte und Taten Jesu berichten ▪ einige Heilige bzw. den Namenspatron ▪ dass Ostern das Hauptfest der Christen ist und an diesem Tag die Auferstehung Jesu gefeiert wird

Thema/Teilbereich: Kirche	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Rolle der Apostel für die Ausbreitung des Christentums erläutern ▪ Die Apostel und ihr Wirken ▪ Die Botschaft der Sakramente und ihre Bedeutung für das Leben als Christ/in beschreiben und deuten ▪ Die sieben Sakramente, ihre Zeichenhandlungen und Symbole ▪ Gebetsformen und -gebärden beschreiben und deuten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ um das Miteinander von Jesus und den Aposteln und deren Nachfolge ▪ die 7 Sakramente der katholischen Kirche aufzählen ▪ die Symbolik der Sakramente und lernt somit die Sakramente selbst besser verstehen ▪ die Grundgebete

Fach: Katholische Religion	Jahrgangsstufe: 2. Klasse MS
-----------------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Mensch und Welt

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Über Fragen des eigenen Lebens und der Welt nachdenken ▪ Christliche Sicht zu menschlichen Grundfragen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ durch Nachdenken ausdrücken wofür er/sie dankbar sein kann ▪ dass es auch heute vielfältige Formen von Sklaverei gibt und kann einige benennen ▪ biblische und außerbiblische Geschichten von Verzeihen ▪ sich mit den Forderungen der eigenen Religion auseinandersetzen

Thema/Teilbereich: Die Frage nach Gott

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigene Gottesvorstellungen einander mitteilen und mit den Gottesbildern der Bibel vergleichen; ▪ Deutung, ▪ Urteilsfähigkeit ▪ Vielfalt biblischer Gottesbilder ▪ Biblische Sinnbilder des ▪ Hl. Geistes deuten und sein Wirken beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personen nennen, die glauben, dass Gottes Geist sie in ihrem Einsatz für Gerechtigkeit unterstützt und begleitet ▪ als Glaubender in bestimmten Ereignissen des eigenen Lebens die Führung Gottes sehen ▪ die eigenen Gottesvorstellungen in Worte fassen ▪ verschiedene Gottesbilder im Alten und Neuen Testament und kann biblische Gottesbilder verstehen

Thema/Teilbereich: Bibel und Tradition

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Osterfest deuten ▪ Pessach- und Osterfest ▪ Sonntag ▪ Versöhnung ▪ Kirchliche Feste und religiöses Brauchtum erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ dass Ostern das Fest der Auferstehung Jesu ist und somit das wichtigste Fest der Christen und an jedem Sonntag Auferstehung gefeiert wird ▪ die Parallele Pessach und Osterfest als Fest der Befreiung aus der Sklaverei bzw. aus dem Tod erklären ▪ dass die Bibel Geschichten von ganz normalen Menschen enthält und somit auch Geschichten von sündhaften Menschen, denen verziehen wird ▪ sagen, wie das Neue Testament entstanden ist und den Hauptinhalt des Neuen Testamentes wiedergeben

Thema/Teilbereich: Jesus Christus	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus Jesu Botschaft vom Reich Gottes Haltungen für das eigene Leben ableiten ▪ Evangelien ▪ Sich mit Persönlichkeiten des Glaubens auseinander setzen ▪ Vorbilder im Glauben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennt Gewaltlosigkeit und Friede in Jesu Botschaft und Handeln ▪ erkennt, dass Jesus in Verantwortung und Gottesnähe seinen Weg gegangen ist ▪ die Evangelisten und ihre Symbole ▪ den Hauptinhalt der Evangelien ▪ den Lebenslauf und das Besondere einiger christliche Vorbilder

Thema/Teilbereich: Kirche	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Rolle der Apostel für die Ausbreitung des Christentums erläutern ▪ Die Apostel und ihr Wirken ▪ Gebetsformen und –gebärden beschreiben und deuten ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede christlicher Konfessionen darstellen ▪ Martin Luther und die Reformation ▪ Ökumene 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ über den eigenen Bischof und die Diözese erzählen ▪ die Grundgebete ▪ die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zwischen katholischer, orthodoxer und evangelischer Kirche ▪ über Martin Luther erzählen (Fach Geschichte)

Thema/Teilbereich: Religionen und Weltanschauungen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundzüge der monotheistischen Weltreligionen beschreiben und mit denen des Christentums vergleichen ▪ Grundaussagen des Judentums und des Islam 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Geschichte und den Inhalt der jüdischen Religion ▪ in groben Zügen die Geschichte und den Inhalt der islamischen Religion ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Christen und Juden, sowie unter Christen und Moslems feststellen ▪ sich in andere Religionen hineindenken und andere Denkensarten akzeptieren und respektieren

Fach: Katholische Religion	Jahrgangsstufe: 3. Klasse MS
-----------------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Mensch und Welt

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Über das eigene Leben im Lichte des christlichen Welt- und Menschenbildes nachdenken ▪ Christliche Weltansicht und Weltdeutung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ durch Nachdenken, dass er/sie Vieles hat und dankbar dafür ist ▪ seine Zukunftsträume und seine Wünsche äußern ▪ Wege aufzeigen, die zu einem besseren Zusammenleben führen können ▪ sich mit dem Ursprung des Menschen auseinandersetzen und nach dessen Ziel fragen ▪ die Vorstellungen und Hoffnungen der Christen über den Tod hinaus

Thema/Teilbereich: Die Frage nach Gott

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Verhältnis von Glaube und Wissenschaft reflektieren und diskutieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Ursprung und das Umfeld der Entstehung von Gen 1 und 2 ▪ wie die Schöpfungsmythen in Genesis 1 und 2 zu verstehen sind ▪ die Haltung der Kirche gegenüber den wissenschaftlichen Theorien ▪ dass Glaube und Vernunft kein Widerspruch sein müssen

Thema/Teilbereich: Bibel und Tradition

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgewählte Psalmen- und Prophetenworte deuten ▪ Psalmen und Propheten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mehrere Arten von literarischen Gattungen in der Bibel und kann dafür Beispiele angeben ▪ über einige Propheten erzählen ▪ was Psalmen sind ▪ die Psalmen und die Propheten in der Bibel finden

Thema/Teilbereich: Jesus Christus

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sich mit der Gestalt Jesus auseinandersetzen und seine Bedeutung für den christlichen Glauben aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ warum Christen Weihnachten feiern ▪ dass die Auferstehung Jesu das Zentrum des christlichen Glaubens ist

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung der Begriffe „Messias“ und „Christus“ ▪ die Schlüsselrolle Jesu für den christlichen Glauben und kann in Jesus ein Vorbild erkennen
--	--

Thema/Teilbereich: Kirche	
----------------------------------	--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Bedeutung der Institution Kirche im gesellschaftlichen Leben von früher und heute gegenüberstellen ▪ Über Kirche in unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen sprechen ▪ Die Gemeinschaft der Kirche beschreiben und deuten ▪ Aufgaben und Dienste in der Kirche 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ dass der Papst das Oberhaupt der katholischen Kirche ist ▪ wo die Christen heute verbreitet sind ▪ einige Aufgaben und Dienste der Kirche

Thema/Teilbereich: Religionen und Weltanschauungen	
---	--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt/weiß ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hinduismus und Buddhismus ▪ Wichtige Elemente des hinduistischen und buddhistischen Glaubens benennen und mit dem Christentum vergleichen ▪ Religiöser Pluralismus und Sekten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wo der Hinduismus und der Buddhismus entstanden und verbreitet sind ▪ den Unterschied zwischen Auferstehung und Wiedergeburt erklären ▪ dass jede Religion zu respektieren ist und somit auch deren Anhänger ▪ einige Sondergruppen und weiß um ihre möglichen Gefahren

Mathematisch-naturwissenschaftlich- technologischer Bereich

Curriculum für Mathematik

Fach: MATHEMATIK	Jahrgangsstufe: 1. Klasse MS
------------------	------------------------------

Thema/Teilbereich: Zahl und Größen	
------------------------------------	--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mengenlehre: 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe und einige Symbole ▪ verschiedene Darstellungen (aufzählende und darstellende Form)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Menge der natürlichen Zahlen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: N₀, Einheit, Vorgänger, Nachfolger, Kardinal- + Ordinalzahl, Zahl, Ziffer, Stellenwert ▪ Zahlensysteme ▪ Darstellung und Ordnen am Zahlenstrahl ▪ Streifen- und Balkendiagramme ▪ verschiedene Stellenwertsysteme z. B. Zehnersystem, Dualsystem...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die vier Grundrechenarten mit natürlichen Zahlen und Dezimalzahlen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division sowie deren einzelnen Glieder, Abgeschlossenheit in N₀. ▪ mündliche und schriftliche Berechnung ▪ Sachaufgaben lösen ▪ neutrale Elemente ▪ Klammerrechnungen ▪ Rechengesetze: Kommutativ-, Assoziativ- und Distributivgesetz ▪ Rechenregeln und vorteilhaftes Rechnen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Größen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Längen-, Flächen-, Raum-, Gewichts-, Hohl-, Zeitmaß, Maßeinheit, Maßzahl ▪ Sachaufgaben lösen ▪ Maßstab berechnen und darstellen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potenzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Potenz, Hochzahl/ Exponent, Grundzahl/ Basis, Potenzieren ▪ Schreibweise und Berechnung einfacher Potenzen ▪ Zehnerpotenzen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleichungen und Ungleichungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Term, Aussage, Aussageform, Grund-, Lösungsmenge ▪ einfache Gleichungen und Ungleichungen durch Probieren lösen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Teiler, Vielfache, Primzahl, ggT, kgV ▪ Teilbarkeitsregeln ▪ Primfaktorenzerlegung ▪ ggT und kgV bestimmen

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brüche 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bruchteile, Brucharten, Darstellung von einfachen Brüchen ▪ Brüche erweitern und kürzen ▪ mit Brüchen rechnen - Rechengesetze - Einfache Klammerrechnungen, einfache Textaufgaben
---	---

Thema/Teilbereich: Ebene und Raum	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geometrie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition: Punkt, Linie, Gerade, Strahl, Strecke, Ebene, Fläche, Raum, Körper, parallel, senkrecht.... ▪ einfache Körper und Flächen erkennen ▪ Winkel: Arten, Drehsinn, Messung, Konstruktion: Winkel- und Streckensymmetrale ▪ Symmetrie: Achsenspiegelung, Verschiebung, Drehung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kartesisches Koordinatensystem 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordinaten/Zahlenpaar, Achsenkreuz, Achsen, Quadranten ▪ geometrische Figuren darstellen

Thema/Teilbereich: Daten und Vorhersagen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Menge der natürlichen Zahlen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Streifen- und Balkendiagramme

Fach: Mathematik	Jahrgangsstufe: 2. Klasse MS
-------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Zahl

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brüche 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zahlenbereiche und Rechengesetze ▪ Brucharten ▪ Brüche erweitern und kürzen ▪ Potenz eines Bruches ▪ mit Brüchen rechnen ▪ Klammerrechnungen ▪ Doppelbruch ▪ Sachaufgaben lösen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dezimalzahlen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Dezimalbruch, abbrechbare und periodische Dezimalzahl ▪ ordnen und vergleichen ▪ Bruch in Dezimalzahl umwandeln und umgekehrt ▪ Dezimalzahlen runden ▪ Grundrechenarten mit Dezimalzahlen ▪ Abgeschlossenheit in \mathbb{Q}^+ ▪ Sachaufgaben (Brüche und Dezimalzahlen sowie Rechnen mit Größen) lösen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentrechnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Prozentzahl, Prozentsatz, Prozentwert, Grundwert, Brutto, Netto, Tara, Mehrwertsteuer, Skonto, Rabatt, Promille ▪ Brüche und Dezimalzahlen in Prozentzahlen umwandeln und umgekehrt ▪ Prozentsätze darstellen: Kreis-, Balken- und Streifendiagramm ▪ Prozentsatz, Grund- bzw. Prozentwert anhand von Sachaufgaben berechnen ▪ vermischte Sachaufgaben
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wurzel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wurzel als Umkehroperation des Potenzierens ▪ Wurzeln schätzen und ermitteln
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleichungen und Ungleichungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Variable, Term, Grund- und Lösungsmenge ▪ Gleichungen/ Ungleichungen mit einer Variablen durch Einsetzen verschiedener Lösungsmöglichkeiten berechnen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhältnisrechnungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhältnisse in den verschiedenen Formen erkennen ▪ Verhältnisgleichungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlussrechnungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ direktes und indirektes Verhältnis

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuordnungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: proportionale und antiproportionale Zuordnung, lineare und nicht lineare Funktion ▪ Zuordnungen darstellen: Tabellen und Schaubilder ▪ lineare und nicht lineare Funktion sowie ihre Darstellung im Koordinatensystem ▪ Sachaufgaben lösen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zinsrechnung und Prozentrechnung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Kapital, Zinsen, Zinssatz, Zeit ▪ Vergleiche mit der Prozentrechnung ▪ Zinsrechnung und Prozentrechnung mit der Verhältnisgleichung lösen

Thema/Teilbereich: Ebene, Raum und Größen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geometrie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Kongruenz, Symmetrie, Spiegelung, Vektor; Größen... ▪ Achsenspiegelung und ihre Eigenschaften ▪ Verschiebung und ihre Eigenschaften ▪ Drehung und ihre Eigenschaften ▪ Dreh- und Punktsymmetrie ▪ Grundkonstruktionen verschiedener Flächen und ihrer Eigenschaften: Drei-, Vier- bzw. Vielecke ▪ Winkelsätze im Dreieck ▪ Kongruenzsätze im Dreieck ▪ Umfang und Fläche berechnen ▪ Satz des Pythagoras

Fach: Mathematik	Jahrgangsstufe: 3. Klasse MS
-------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Zahl

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zahlenbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenschaften und Grundoperationen in \mathbb{N}, \mathbb{Z} und \mathbb{Q}
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Menge der rationalen Zahlen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Betrag, Vorzeichen einer Zahl, Inverses und neutrales Element, Abgeschlossenheit ▪ Potenzen und Wurzeln ▪ Grundrechenarten in \mathbb{Q} ▪ Rechengesetze
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Algebra 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Variable, Koeffizient, Monom, Polynom ▪ Buchstabenausdrücke ▪ Grundrechenarten mit Monomen und Polynomen ▪ Binomische Formeln
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleichungen und Ungleichungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe ▪ Berechnung von Gleichungen und Ungleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten (Grundmenge \mathbb{Q}) ▪ Gleichungen und Ungleichungen mit Brüchen ▪ Lösungsmenge am Zahlenstrahl darstellen ▪ Formeln nach einer Variablen auflösen ▪ Sachaufgaben lösen ▪ einfache Textgleichungen lösen

Thema/Teilbereich: Relationen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozent- und Zinsrechnung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozent- und Zinsrechnung in schwierigeren Zusammenhängen lösen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuordnung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ proportionale und antiproportionale Zuordnungen ▪ Funktionen, ihre Darstellungen und Schnittpunkte

Thema/Teilbereich: Ebene, Raum und Größen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geometrie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächen berechnen und mit Größen umgehen ▪ Pythagoreischer Lehrsatz ▪ Kreis, Kreisteile, Kreisausschnitt, Kreisring: Eigenschaften, Berechnungen des Umfangs und des Flächeninhaltes ▪ Satz des Thales ▪ Rückrechnungen ▪ Formelumformungen ▪ Grundkörper: Berechnung von Oberfläche und Volumen an Prismen mit verschiedenen Grundflächen und Zylinder ▪ spitze Körper: verschiedene Berechnungen am Kegel und an der Pyramide

Thema/Teilbereich: Daten und Vorhersagen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Statistik und Wahrscheinlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Stichprobe, Ur-, Strich- und Rangliste, Mittelwert, Zentralwert, Spannweite, häufigster Wert, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeit, Zufallsversuch, Ereignis ▪ Statistik: Listen, Diagramme; Berechnung verschiedener Werte ▪ Übungen zur Wahrscheinlichkeits-rechnung

Curriculum für Naturwissenschaften

Fach: Naturkunde	Jahrgangsstufe: 1. Klasse MS
-------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Biologie und Ökologie	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
▪ Biologie - Teilgebiet der Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Naturwissenschaft, Biologie... ▪ Merkmale des Lebens
▪ Arbeitsgeräte eines Biologen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Mikroskop, Lupe, Pinzette... ▪ die einzelnen Geräte erläutern und anwenden
▪ Mikroskop	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mit dem Durchlichtmikroskop umgehen ▪ eine schematische Zeichnung des im Mikroskop Gesehenen erstellen
▪ Zellbiologie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Aufbau der pflanzlichen und tierischen Zelle beschreiben
▪ Humanbiologie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Aufbau des Skeletts (Knochen und Gelenke) beschreiben/ beschriften ▪ Aufbau und Arbeitsweise der Muskulatur erklären
▪ Wirbeltiere	<ul style="list-style-type: none"> ▪ allgemeine Merkmale der Wirbeltiere nennen ▪ Wirbeltierklassen mit ihren wichtigsten Merkmalen unterscheiden ▪ Vertreter und deren Lebensweise der verschiedenen Klassen beschreiben
▪ Botanik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Bauplan und die Entwicklung einer Sprosspflanze aufzeigen. ▪ einige Vertreter erkennen und bestimmen

Thema/Teilbereich: Physik und Chemie	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
▪ Wärmelehre	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe: Temperatur, Ausdehnung, Energie, Aggregatzustand ▪ ein Versuchsprotokoll erstellen
▪ Magnetismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ magnetische Eigenschaften erklären und die praktische Anwendung verstehen

Thema/Teilbereich: Erdwissenschaften	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
-	-

Fach: Naturkunde	Jahrgangsstufe: 2. Klasse MS
-------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Biologie und Ökologie	
---	--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökologie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensraum Wald: Schichtbau des Waldes ▪ wichtige Baumarten und Pflanzen des Waldes (z.B. Kräuter, Flechten, Farne, Pilze und Moose) ▪ Stoffkreislauf im Wald ▪ Photosynthese
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirbellose Tiere 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau und Lebensweise wichtiger Insekten ▪ Aufbau und Lebensweise wichtiger wirbelloser Tiere (z.B. Spinnentiere, Schnecken)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Humanbiologie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ alle Sinnesorgane: ihren Aufbau, die Funktionsweise und die Bedeutung

Thema/Teilbereich: Physik und Chemie	
---	--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Optik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Licht und Schatten ▪ Farben ▪ Linsen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Akustik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehung und Eigenschaften des Schalls

Thema/Teilbereich: Erdwissenschaften	
---	--

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
-	-

Fach: Naturkunde	Jahrgangsstufe: 3. Klasse MS
-------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Biologie und Ökologie

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Humanbiologie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Blut, Herz und Blutkreislauf ▪ Lunge und Atmung ▪ Ernährung und Verdauung ▪ Suchtgefahren (Nikotin, Alkohol) ▪ Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen ▪ Viren und Bakterien als Krankheitserreger
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökologie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensraum Erde

Thema/Teilbereich: Physik und Chemie

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mechanik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dichte ▪ Hebel, Rolle, Flaschenzug ▪ Arbeit und Leistung ▪ Geschwindigkeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chemie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenschaften von Stoffen und Trennverfahren

Thema/Teilbereich: Erdwissenschaften

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geologie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Unterschied Gestein/ Mineral ▪ die Gesteinsarten (metamorph, magmatisch, sedimentär)

Curriculum für Technik

Fach: Technische Erziehung	Jahrgangsstufe: 1. Klasse MS
-----------------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Arbeit und Produktion/ Kommunikationsmittel in der Technik	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichtlicher Rückblick und Notwendigkeit der Technischen Zeichnung ▪ Erstellen von Skizzen und einfacher technischer Zeichnungen ▪ Bemaßung einfacher Objekte ▪ Der Weg vom Rohstoff zum Werkstoff (z.B. Holz, Papier, Ton) ▪ Werkstücke planen und herstellen ▪ Einsatz von Werkzeugen, Messgeräten und Maschinen ▪ Einfache elektrische Schaltungen bauen und in Modellen anwenden ▪ Sicherheitsnormen und Maßnahmen zur Unfallverhütung einhalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache technische Zeichnungen lesen, verstehen und erstellen ▪ Herkunft, Gewinnung und Eigenschaften der Rohstoffe erkennen und diese materialgerecht bearbeiten ▪ Werkzeuge, Geräte und Maschinen fachgerecht und sicher einsetzen und handhaben ▪ den einfachen Stromkreislauf verstehen und anwenden ▪ Sicherheitsnormen und Regeln zur Unfallverhütung beachten

Thema/Teilbereich: Bauen und Wohnen	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichtliche Entwicklung des Wohnens 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modelle einfacher Wohnformen herstellen

Thema/Teilbereich: Transport und Verkehr	
Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Über Verkehrsmittel und -wege und ihre Auswirkungen nachdenken und sprechen ▪ Aufbau und Funktion einfachster Transportmittel erklären und ein Modell herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsmittel und Verkehrswege erklären ▪ einfache Modelle von Transportmitteln herstellen

Fach: Technische Erziehung	Jahrgangsstufe: 2. Klasse MS
-----------------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Arbeit und Produktion/ Kommunikationsmittel in der Technik

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dreidimensionale Darstellungen in der technischen Zeichnung oder die Ansicht in der Dreitafelansicht ▪ Erweiterung und Vertiefung der Rohstoffkenntnisse ▪ Grundsaltungen und verschiedene einfache elektrische Bauelemente ▪ Planung und Herstellung von technischen Modellen mit komplexerem Inhalt ▪ Sicherheitsnormen und Maßnahmen zur Unfallverhütung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geometrische Grundkörper in verschiedenen Darstellungstechniken zeichnen ▪ Rohstoffe nach Herkunft, Gewinnung und Eigenschaften und kann sie fachgerecht einsetzen und bearbeiten ▪ die Eigenschaften der elektrischen Schaltungen und die Funktion von elektrischen Bauelementen ▪ sie fachgerecht einsetzen ▪ Sicherheitsnormen im Bereich von Elektrotechnik und kann sie anwenden

Thema/Teilbereich: Bauen und Wohnen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Baumaterialien und Bautechniken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Baumaterialien und kann verschiedene Bautechniken zuordnen

Thema/Teilbereich: Transport und Verkehr

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Über Verkehrsmittel und -wege und ihre Auswirkungen nachdenken und sprechen ▪ Aufbau und Funktion einfacher Transportmittel erklären und ein Modell herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsmittel und Verkehrswege erklären ▪ einfache Modelle von Transportmitteln planen und herstellen

Fach: Technische Erziehung	Jahrgangsstufe: 3. Klasse MS
-----------------------------------	-------------------------------------

Thema/Teilbereich: Arbeit und Produktion / Kommunikationsmittel in der Technik

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dreidimensionale Darstellungen in der technischen Zeichnung oder die Ansicht in der Dreitafelansicht ▪ Erweiterung und Vertiefung der Rohstoffkenntnisse ▪ Grundsaltungen und verschiedene einfache elektrische Bauelemente in der Elektronik ▪ Planung und Herstellung von technischen Modellen mit komplexerem Inhalt ▪ Sicherheitsnormen und Maßnahmen zur Unfallverhütung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geometrische Grundkörper in verschiedenen Darstellungstechniken zeichnen ▪ Rohstoffe nach Herkunft, Gewinnung und Eigenschaften und kann sie fachgerecht einsetzen und bearbeiten ▪ die Eigenschaften der elektrischen Schaltungen und die Funktion von elektrischen Bauelementen in der Elektronik ▪ sie fachgerecht einsetzen ▪ Sicherheitsnormen im Bereich von Elektrotechnik und kann sie anwenden

Thema/Teilbereich: Bauen und Wohnen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann/kennt ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Voraussetzungen für stabile Konstruktionen ▪ Fachwerkkonstruktionen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ grundsätzliche statische Gesetzmäßigkeiten ▪ anhand eines Modells die Gesetzmäßigkeiten erklären

Thema/Teilbereich: Transport und Verkehr

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionsweise ausgewählter Transportmittel vertiefen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ funktionstüchtige Modelle aus dem Bereich Transport und Verkehr planen und herstellen

Thema/Teilbereich: Versorgung und Entsorgung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewinnung, Umwandlung und Nutzung verschiedener Energieformen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen und Mittel zur Energiegewinnung-Umwandlung erklären

Curriculum der Inklusion

Das Curriculum der Inklusion des Schulsprengels Bozen-Stadtzentrum gibt einen Einblick in den Alltag, den Ablauf und die Schwerpunkte der schulischen Inklusion und besteht aus folgenden Teilen:

1. Besondere Bildungsbedürfnisse
2. Bildungsziele für den Bereich Inklusion
3. Rolle der Lehrperson für Inklusion, Mitarbeiter/in für Inklusion und Organisation des Unterrichts
4. Bewertungskriterien
5. Schlussgedanke
6. Dokumente der Inklusion – Grafischer Überblick

Das Curriculum der Inklusion des Schulsprengels Bozen-Stadtzentrum ist kein fachliches Curriculum, da es in der Natur der schulischen Inklusion liegt, jeden Schüler und jede Schülerin dort in den einzelnen Fachcurricula abzuholen, wo er/sie gerade steht. Daher bilden die Fachcurricula den fachinhaltlichen Rahmen für die Fachlehrperson sowie für die Lehrperson für Inklusion.

1. Besondere Bildungsbedürfnisse

Was sind besondere Bildungsbedürfnisse?

Die besonderen Bildungsbedürfnisse umfassen alle Situationen, in denen sich die Heranwachsenden von Geburt an oder später in ihrer Entwicklung befinden, die mit körperlichen, geistigen oder sozialen Beeinträchtigungen einhergehen und daher eine individualisierte Begleitung benötigen. Diese individualisierten Maßnahmen werden im Individuellen Bildungsplan festgehalten und ermöglichen allen SchülerInnen Fortschritte in ihrem Lernen entsprechend ihrer jeweiligen Lebenssituation beziehungsweise im Ausbau ihrer Sozial-, Selbst- und Sachkompetenz zu machen. Wer stellt ein besonderes Bildungsbedürfnis fest? Körperliche sowie geistige Beeinträchtigungen werden vom zuständigen Sanitätsdienst festgestellt und verpflichten die Schule zu einer Individualisierung des Lernweges für die Schülerin, den Schüler. Soziale oder besondere gesundheitliche Beeinträchtigungen können entweder vom entsprechenden Sanitätsdienst, vom Sozialdienst oder vom Klassenrat festgestellt werden und in begründeten Fällen die Anerkennung eines besonderen Bildungsbedürfnisses beinhalten und somit die Erstellung eines Individuellen Bildungsplanes ermöglichen. Wie lange ist der Individuelle Bildungsplan gültig? Der Individuelle Bildungsplan hat je nach Art des Bildungsbedürfnisses eine temporäre oder über die gesamte Schulstufe hinweg geltende Gültigkeit, wobei dessen Inhalt jedes Schuljahr abgeändert und/oder ergänzt und/oder bestätigt wird. Wer begleitet die Heranwachsenden mit einem besonderen Bildungsbedürfnis innerhalb der Schule? Die

Heranwachsenden mit einem besonderen Bildungsbedürfnis werden innerhalb der Schule von den Fachlehrpersonen, wenn zugewiesen der Lehrperson für Inklusion und des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin für Inklusion sowie bei Notwendigkeit von der Sozialpädagogin/dem Sozialpädagogen betreut.

2. Bildungsziele für den Bereich Inklusion

Aufgrund der Erfahrungen innerhalb des Schulsprengels Bozen-Stadtzentrum ist es der Schulgemeinschaft ein Anliegen folgende Bildungsziele umzusetzen, um der Vielfalt innerhalb der Schulgemeinschaft Rechnung zu tragen:

- Schülern/innen mit besonderen Bedürfnissen sollen die Chance haben, gleichberechtigt und gleichwürdig am Bildungsprozess teilzunehmen.
- Schüler/innen sollen innerhalb einer Gemeinschaft ihre Stärken einbringen und Schwächen wahrnehmen können.
- Alle sollen sich als Teil einer facettenreichen Gemeinschaft identifizieren und den Herausforderungen offen begegnen.
- Unterstützung in der Bewusstwerdung der persönlichen Situation von Seiten des Schülers/der Schülerin mit besonderen Bildungsbedürfnissen und Unterstützung für die Bewusstseinsbildung in der Klasse (Aufklärungsarbeit)
- Innerhalb und außerhalb der Schule für die vielfältige Gemeinschaft sensibilisieren
- Ressourcenorientiert arbeiten
- Entwicklung von Strategien zum selbstständigen Arbeiten durch individualisierte Begleitung fördern
- Alle sollen die Vielfalt von Bedürfnissen, Ansichten, Stärken, Schwächen und Begabungen als Bereicherung erleben.

3. Rolle der Lehrperson für Inklusion, Mitarbeiter/in für Inklusion und Organisation des Unterrichts

Die Lehrperson für Inklusion

- ist der ganzen Klasse zugewiesen und Ansprechpartner/in für alle Schüler/innen.
- trägt gemeinsam mit der Fachlehrperson die Vielzahl der Bildungsbedürfnisse.
- unterstützt und fördert Schüler/innen mit besonderen Bildungsbedürfnissen innerhalb der Klassen- und Schulgemeinschaft.
- setzt sich in Zusammenarbeit mit den Fachlehrpersonen für ein gutes Klima, für die soziale Integration und für die Umsetzung der oben genannten Bildungsziele ein.

Der Mitarbeiter/Die Mitarbeiterin für Inklusion:

- ist dem einzelnen Schüler/der einzelnen Schülerin mit Diagnose zugewiesen.
- unterstützt und fördert diese in Absprache mit der Fachlehrperson innerhalb der

Klassen- und der Schulgemeinschaft.

- begleitet die Schüler/innen mit Diagnose bei Bedarf zu außerschulischen Fachdiensten, in die Mensa, zu Praktika und bei allen schulischen Veranstaltungen.
- setzt in Absprache mit den Fachdiensten therapeutische Maßnahmen um.

Organisation des Unterrichts:

- ✓ Gemeinsame Planung mit den Fachlehrpersonen fördert die Teamarbeit und erleichtert die Umsetzung der Bildungsziele.
- ✓ Der Unterricht erfolgt soweit wie möglich innerhalb des Klassenverbandes.
- ✓ Bei Bedarf kann der Unterricht zeitweise in der Kleingruppe oder in Form von Einzelunterricht gestaltet werden.

4. Bewertungskriterien

Auszug aus dem Bewertungsbeschluss des Schulsprenghels Bozen-Stadtzentrum vom 19.12.2017:

Bewertung im Rahmen der Inklusion – Individueller Bildungsplan Die Bewertung der Lernprozesse und Leistungen, des Verhaltens und der allgemeinen Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Bildungsbedürfnis (Funktionsdiagnose, Klinischer Befund, soziale Härtefälle, gesundheitliche Gründe, Migrationshintergrund und Ausnahmesituationen wie z. B. Todesfall in der Familie) erfolgt nach Gesetz 104 für die Funktionsdiagnosen beziehungsweise nach Gesetz 170 für alle anderen Situationen. Durch die Erstellung auf der Grundlage des Individuellen Bildungsplanes kommt es zur Anwendung der vorher genannten Gesetze. Im Protokoll der Bewertungskonferenz ist anzugeben, welche Fächer und fächerübergreifenden Tätigkeiten zieldifferent sind. Im Bewertungsbogen sowie im Zeugnis scheint kein Hinweis auf besondere Unterrichtsmaßnahmen oder differenzierte Bewertungskriterien auf. Die Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Bildungsbedürfnis haben im Unterricht und bei Leistungserhebungen Anrecht auf die Verwendung der im Individuellen Bildungsplan angegebenen Maßnahmen, welche bei Gesetz 170 zielgleich mit Individualisierungsmaßnahmen und bei Gesetz 104 zieldifferent sein können. Bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund kann die Bewertung in den ersten beiden Jahren ihres Schulbesuches auf der Basis eines zieldifferenten Individuellen Bildungsplanes erfolgen. Solange es erforderlich ist, bleibt ein Individueller Bildungsplan auch nach diesen ersten beiden Jahren die Grundlage für den Unterricht und die Bewertung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Sofern die Schülerinnen und Schüler im Laufe eines Bewertungsabschnittes mehr Zeit in der Krankenhausschule, Pflegeeinrichtung als in der Herkunftsklasse verbringen oder denen aufgrund ihres Gesundheitszustandes Hausunterricht erteilt wird, nimmt die Lehrperson, welche den entsprechenden Unterricht erteilt, die Bewertung im Einvernehmen mit dem zuständigen Klassenrat vor. Die Vorlage zur Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen kann der Grundlage des jeweiligen individuellen Bildungsplanes angepasst werden.

Was bedeutet zieldifferent, was zielgleich mit Individualisierungsmaßnahmen und was zielgleich?

- Zieldifferent: Der Schüler/Die Schülerin bearbeitet andere Inhalte als der Klassenverband.
- Zielgleich mit Individualisierungsmaßnahmen: Der Schüler/Die Schülerin bearbeitet die Inhalte des Klassenverbandes in vereinfachter, individualisierter Form und erhält bei Notwendigkeit eine differenzierte Bewertung.
- Zielgleich: Der Schüler/Die Schülerin nimmt dieselben Inhalte der Klasse durch.

Die Differenzierungs- beziehungsweise Individualisierungsmaßnahmen können bei Bedarf von zielgleich über zielgleich mit Individualisierungsmaßnahmen bis zieldifferent und umgekehrt jederzeit mit dem Einverständnis der Eltern/Erziehungsberechtigten abgeändert werden und der aktuellen Entwicklungssituation des Heranwachsenden/der Heranwachsenden angepasst werden. Dieser Entwicklungsprozess wird im Individuellen Bildungsplan festgehalten.

Alle Schüler und Schülerinnen mit sowie ohne besondere Bildungsbedürfnisse schließen unabhängig davon, ob sie die Inhalte zielgleich, zielgleich mit Individualisierungsmaßnahmen oder zieldifferent bearbeiten, sei es in der Grundschule wie in der Mittelschule mit einem gleichwertigen Diplom ab.

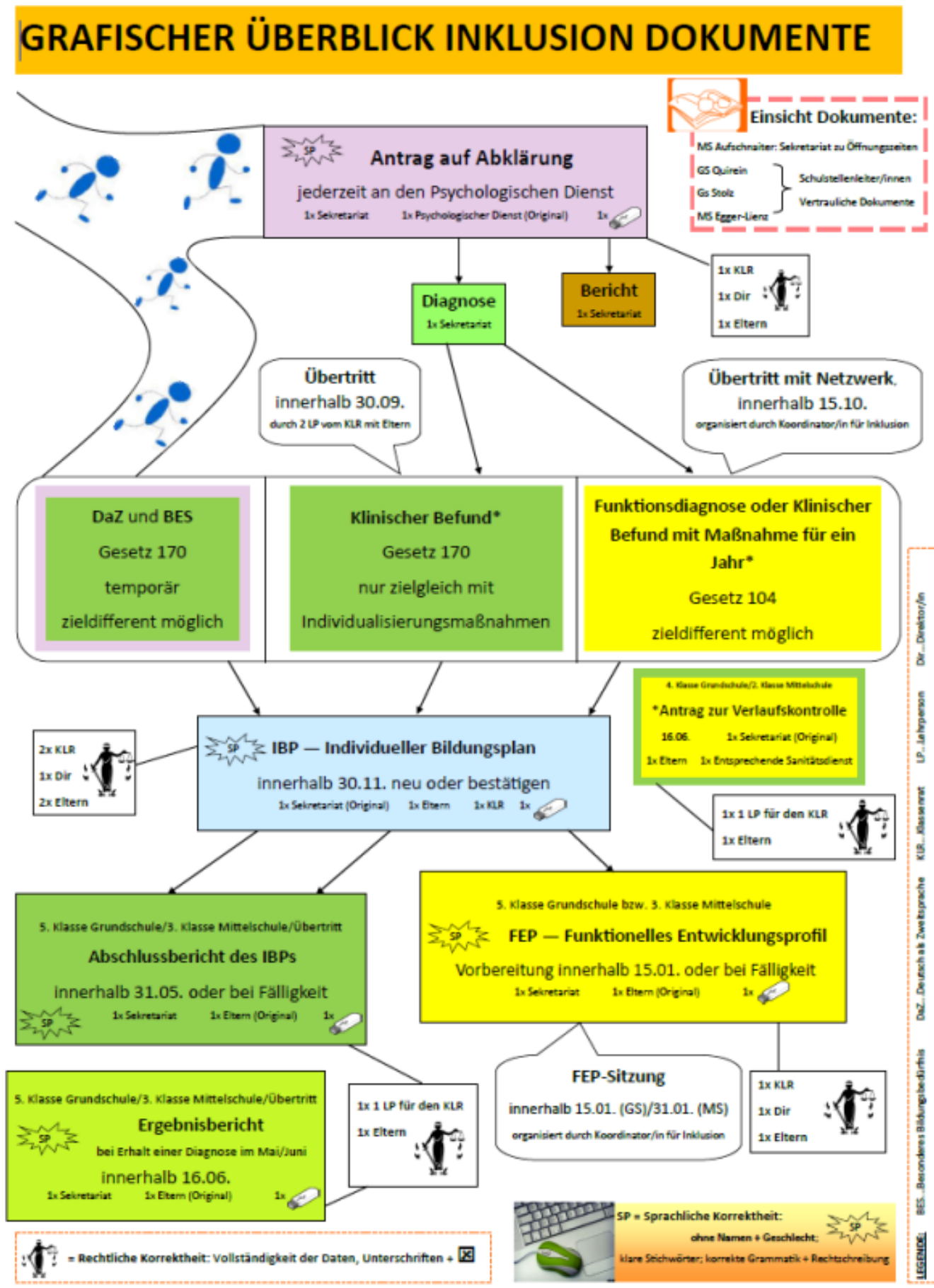
5. SCHLUSSGEDANKE

Als Erfahrungswert hat sich für die Lehrpersonen für Inklusion im Schulsprengel Bozen–Stadtzentrum herausgestellt, dass eine Grundvoraussetzung für die Realisierung der Inklusion die Förderung eines inklusiven Bewusstseins ist.

Um dies zu erreichen, benötigt es:

- 😊 kontinuierliche Zusammenarbeit aller am Bildungsweg Beteiligten
- 😊 Förderung von Akzeptanz und Respekt
- 😊 Transparenz
- 😊 Teamfähigkeit

6. Dokumente der Inklusion – Grafischer Überblick



Bibliothekskurriculum der Mittelschulen (erstellt 2023-2024)

A0 Kontinuierlicher Tätigkeitsplan: Informations- & Medienkompetenz (1. - 3. Klasse)

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Kompetenzen	Was wurde gemacht?	Was wurde gemacht?	Was wurde gemacht?
<p>Bibliotheksbesuche allgemein A 0.1 + A 0.2</p> <p>z. B. Präsentation, Workshops, Stationen, Buchvorstellungen, Spiele</p> <p><i>Bibliothek als zentraler Lern-, Lese-, Informations- und Kommunikationsort</i></p>			
<p>Erlernen von versch. Präsentationstechniken A 0.3</p> <p>z. B. PowerPoint, Plakate usw.</p> <p><i>Die Jugendlichen lernen, Sachinhalte angemessen vorzustellen.</i></p>			

**B0 Kontinuierlicher Tätigkeitsplan:
Lesekompetenzen und Lesemotivation (1. – 3. Klasse)**

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Kompetenzen	Was wurde gemacht?	Was wurde gemacht?	Was wurde gemacht?
Entspanntes Lesen B 0.1 z. B. Vorlesen und Genusslesen <i>Schüler lernen Literatur wertzuschätzen, zu genießen und konzentriert zuzuhören; Lesen als Entspannung zu erleben.</i>			
B 0.2 Austausch zu den gelesenen Inhalten z. B. Diskussions- & Gesprächsrunden zu den Eindrücken, Gefühlen und Meinungen)			
B 0.3 Kennenlernen von neuen Leseorten z. B. Besuch anderer Bibliotheken, Buchausstellungen, Büchereien und Schulen.			
B 0.4 Lesemotivation			

A1 1. Klasse - Informations- & Medienkompetenz

Kompetenzen	Fächer und Lehrer	Was wurde gemacht?
<p>A 1.1</p> <p>Bibliothekseinführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standort der Bibliothek und Aufstellung der Medien • Bibliotheksregeln, geschätzten Umgang mit Büchern/Medien • Öffnungszeiten, Ansprechpersonen der Bibliothek kennen, Ausleihe und Rückgabe • Mediensuche nach Autor, Titel, Signatur, Standort 		
<p>A 1.2</p> <p>Umgang mit Lexikon und Sachbüchern</p> <p>z. B. Register, Glossar, Inhaltsverzeichnis, Nachschlagewerke, Abkürzungen...</p>		
<p>A 1.3</p> <p>Einfache Onlinerecherche</p> <p>z. B. Suchmaschinen und Online-Ressourcen kennenlernen und wichtige Informationen herausfiltern</p>		

B1 1. Klasse – Lesekompetenz und Lesemotivation

Kompetenzen	Fächer und Lehrer	Was wurde gemacht?
<p>B 1.1</p> <p>Lesekompetenztest</p> <p><i>Die Lesefertigkeit der Jugendlichen wird am Anfang des Schuljahres getestet.</i></p>		

<p>B 1.2 Lesetraining</p> <p>z. B. Klassensatz lesen, Übungen zu Lesefertigkeit und Lesegeläufigkeit.</p>		
<p>B 1.3 Reflexion der eigenen Lesegewohnheiten</p> <p><i>Die Jugendlichen denken über ihre Lesegewohnheiten (Lesebiografie) nach und reflektieren über das Lesen im Allgemeinen</i></p>		

A2 2. Klasse - Informations- und Medienkompetenz

Kompetenzen	Fächer und Lehrer	Was wurde gemacht?
<p>A 2.1</p> <p>Weiterführende Bibliothekseinführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Bibliothekskataloges • Kennenlernen der Bibliothekslandschaft Bozens 		
<p>A 2.2</p> <p>Weiterführung: Umgang mit Lexikon und Sachbüchern</p> <p>z. B. Einfache Ausarbeitung von Projekten und Referaten</p> <p><i>Jugendliche lernen, gezielt zu recherchieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Thema eingrenzen, Fragestellung ausarbeiten • Mindmap erstellen 		

<ul style="list-style-type: none"> • Suchbegriffe aus einem Thema ableiten (Oberbegriff, Hauptbegriff, Unterbegriff, Synonym ...) • Zielgerichtet Literatur und Informationen zu einem Thema suchen (Printmedien und Onlinere Ressourcen) • Über den eigenen Suchweg reflektieren 		
<p>A 2.3</p> <p>Weiterführende Onlinerecherche</p> <p>Jugendliche lernen für ihr Alter geeignete und für ihre Recherchetätigkeit nützliche Suchmaschinen kennen, verwenden und Quellenangaben zu zitieren.</p>		
<p>A 2.4</p> <p>Vergleich von Online- und Printmedien - Vor- und Nachteile</p> <p>Jugendliche lernen Vor- und Nachteile der verschiedenen Medienarten kennen und Quellen kritisch zu prüfen.</p>		

B2 2. Klasse – Lesekompetenz und Lesemotivation

<i>Kompetenzen</i>	<i>Fächer und Lehrer</i>	<i>Was wurde gemacht?</i>
<p>B 2.1</p> <p>Weiterführender Lesekompetenztest</p> <p><i>Die Lesefertigkeit der Jugendlichen wird am Anfang des Schuljahres getestet.</i></p>		

<p>B 2.2 Weiterführendes Lesetraining</p> <p>z. B. Klassensatz lesen, Übungen zu Lesefertigkeit und Lesegeläufigkeit.</p>		
<p>B 2.3 Nichtlineare Texte</p> <p>Schüler lernen Fahrpläne, Piktogramme, Statistiken, Diagramme lesen</p>		

A3 3. Klasse - Informations- und Medienkompetenz

Kompetenzen	Fächer und Lehrer	Was wurde gemacht?
<p>A 3.1 Vertiefende Bibliothekseinführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von verschiedenen Bibliothekskatalogen (z. B. My Argo...) • Kennenlernen der Bibliothekslandschaft Bozens 		
<p>A 3.2 Zitieren von Quellenangaben</p> <p>Schüler erlernen einfache Formen des Zitierens und der Quellenangabe, sowie die Kenntnis und Beachtung des Urheberrechts</p>		
<p>A 3.3 Vertiefende Onlinerecherche</p> <p>z. B. Fake News</p>		

Schüler analysieren Webseiten, beurteilen verschiedene Online-Inhalte und vertiefen ihre Internet-Kompetenz anhand konkreter Rechercheaufträge.		
A 3.4 Präsentationstechniken im Hinblick auf die Abschlussarbeit		

B3 3. Klasse – Lesekompetenzen und Lesemotivation

<i>Kompetenzen</i>	<i>Fächer und Lehrer</i>	<i>Was wurde gemacht?</i>
B 3.1 Vertiefendes Lesetraining Schüler trainieren gutes Vorlesen und führen es vor. (Z. B. Pausen, Betonung, Lesefluss usw.)		
B 3.2 Vertiefende Lesestrategien Jugendliche lernen verschiedene Lesestrategien kennen (Z. B. Diagramme, Mindmaps, Grafiken usw.)		

Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung

Das Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung der Mittelschulen wurde am 24. März 2022 und jenes der Grundschule (Klasse 1-3 und Klasse 4-5) am 18. Mai 2022 vom Lehrerkollegium genehmigt.

Schulcurriculum der Grundschulen für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung 1-3

1. Bereich: Persönlichkeit und Soziales

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			1., 2., 3.
Wertehaltung aufbauen Morgenkreis, Klassengespräche, Diskussionsrunden;	- eigene Fähigkeiten, Stärken, Neigungen, Bedürfnisse und Gefühle wahrnehmen und darüber sprechen.	Alle Fächer	2-3
Rolle in der Gemeinschaft Klassendienste, Gruppenarbeiten;	- sich Neues zutrauen, die eigene Rolle in der Lerngruppe und in der Gemeinschaft wahrnehmen. - Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen.	Alle Fächer	2-3
Respektvolle Beziehungen In Kontakt treten mit außerschulischen Lernorten;	- die eigenen Grenzen und Grenzen anderer wahrnehmen. - den Menschen in seinem Umfeld respektvoll begegnen.	Alle Fächer	2-3
Konfliktbewältigung Klassengespräche, Rollenspiele oder Ähnliches, Lernberatung;	- über Konflikte und persönliche Schwierigkeiten sprechen und deren Bewältigung angehen.	Alle Fächer	1-2

2. Bereich: Kulturbewusstsein

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			1., 2., 3.
Bewusstsein für Kultur und Brauchtum Feste, Feiern, traditionelles Liedgut, eventuelle Teilnahme am Milchprojekt, Apfelprojekt;	- Brauchtum und Kulturgüter im eigenen Umfeld wahrnehmen.	Alle Fächer	2-3
Wertschätzung des Andersseins Feste, Feiern in anderen Ländern, andere Religionen;	- Vielfalt und Anderssein mit Offenheit und Wertschätzung begegnen.	Alle Fächer	2
Mehrsprachigkeit als Ressource Partner-Gruppenarbeit, Unterstützung von Kindern mit Migrationshintergrund;	- die eigene Mehrsprachigkeit für die Gemeinschaft und für das eigene Lernen nutzen.	Alle Fächer	2

3. Bereich: Politik und Recht

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			1., 2., 3.
Demokratie Demokratische Entscheidungen betreffend die Klassengemeinschaft;	- Merkmale von Demokratie im eigenen Lebensumfeld erkennen und Demokratiebewusstsein zeigen.	BuS, Mat, GGN	2
Meinung Argumentieren, Klassengespräche, Pro -und Kontragespräche;	- sich mit verschiedenen Meinungen auseinandersetzen. - die eigene Meinung angemessen begründen und vertreten.	Alle Fächer	1-2
Regeln Klassenregeln, Gespräche;	- den Sinn und Zweck von Regeln erkennen. - ein Bewusstsein für Recht und Unrecht entwickeln.	Alle Fächer	3

Rechte und Pflichten Hausaufgaben, Kinderrechte, Schulordnung;	- die Rechte und Pflichten von Kindern wahrnehmen.	Alle Fächer	1-2
Öffentliche Einrichtungen Besuch von externen Institutionen (z.B. Mülldeponie, Post, Bibliothek)	- die Bedeutung öffentlicher Einrichtungen, Güter und Institutionen erkennen.	GGN	3

4. Bereich: Wirtschaft und Finanzen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			1., 2., 3.
Bewusstsein für essenzielle Bedürfnisse Klassengespräche, Flohmarkt, Bastelaktionen...	- eigene Wünsche und Bedürfnisse bewusst wahrnehmen und diese hinterfragen.	Alle Fächer	1
Wert des Geldes Umgang mit Größen, Sachaufgaben	- die Bedeutung von Geld im Alltag erkennen. - Verständnis für den Wert des Geldes entwickeln.	Mat	2

5. Bereich: Nachhaltigkeit

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			1., 2., 3.
Verantwortung für Umwelt Abfallkreislauf, Papier entsteht, eventuell Recyclingprojekte, Klimaausstellung, Schulgarten, Projekte mit dem Ökoinstitut	-den Einfluss und die Verantwortung des Menschen im Umgang mit der Umwelt erkennen.	GGN, Deu, Ital	1-2

Maßnahmen für Natur- und Umweltschutz Mülltrennung in der Klasse, Ökobox, bewusster Umgang mit Papier und Trinkwasser sowie Plastik und Strom	- einige Maßnahmen für Natur- und Umweltschutz setzen. - gegenüber Natur und Umwelt ein respektvolles und verantwortungsbewusstes Verhalten zeigen.	Alle Fächer	1
---	--	-------------	---

6. Bereich: Gesundheit

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			1., 2., 3.
Vorraussetzungen für Gesundheit Ruhiges Arbeitsklima, sicherer Schulweg, bei Möglichkeit Teilnahme an sportlichen Aktivitäten (Bewegungspausen, schwimmen, eislaufen, Die ganze Klasse läuft...)	- wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit erkennen. - sich für das eigene Wohlbefinden aktiv einsetzen.	Alle Fächer	1-2
Bewusstsein für Hygiene eventuelle Teilnahme am Zahnprojekt, Hygieneprojekt...	- den eigenen Körper pflegen.	GGN, Ital	1-2
Ernährung/Bewegung und Gesundheit Bewegungspausen, gesunde Jause, bei Möglichkeit Teilnahme an Projekten wie „Fühlen wie es schmeckt“, Schulgarten, Teilnahme an sportlichen Aktivitäten	- den Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit erkennen.	GGN, BuS	2
Verantwortungsbewusstsein für eigene Gesundheit Sicherer Schulweg, Verhalten in BuS, Erste Hilfe, Notruf	-gesundheitliche Gefahren einschätzen.	BuS, GGN, Deu	1

7. Bereich: Mobilität

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			1., 2., 3.
Sicherheit im Straßenverkehr Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei, Verhalten in Bus und Bahn bei Ausflügen, eventuelle Teilnahme an Projekten wie SOS-Zebra, Hallo Auto, Fahrradführerschein...	- Gefahren als Fußgänger*in erkennen, einschätzen und sich an entsprechende Regeln halten.	Alle Fächer	1-2
Rücksicht im Straßenverkehr Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei, Verhalten bei Bus- und Bahnfahrten...	- sich anderen Verkehrsteilnehmern*innen gegenüber rücksichtsvoll und respektvoll verhalten.	Alle Fächer	1-2

8. Bereich: Digitalisierung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			1., 2., 3.
Kritischer Umgang Umgang mit dem PC lernen, Einsatz verschiedener Lernprogramme im Unterricht (Lesikus, Blitzrechnen, Lernapp Anton, Zeichenprogramme...)	- digitale Technologien als Werkzeug für eigenständiges Lernen kennenlernen. - digitalen Technologien kritisch und verantwortungsvoll begegnen.	GGN, Mat	1-2

Das zeitliche Ausmaß für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung beträgt mindestens 34 Stunden pro Schuljahr.

Die Bildungsziele können gebündelt werden.

² Die Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten haben fächerübergreifenden Charakter.

³ Angabe des Stundenausmaßes

Schulcurriculum der Grundschulen für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung 4-5

1. Bereich: Persönlichkeit und Soziales

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			4., 5.
Wertehaltung aufbauen Morgenkreis, Klassengespräche, Diskussionsrunden;	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Fähigkeiten, Stärken, Neigungen, Bedürfnisse und Gefühle wahrnehmen und kann darüber sprechen. - die Gefühle anderer wahrnehmen und respektvoll damit umgehen. 	Alle Fächer	1
Rolle in der Gemeinschaft Klassendienste, Gruppenarbeiten;	<ul style="list-style-type: none"> - sich Neues zutrauen. - die eigene Rolle in der Lerngruppe und in der Gemeinschaft wahrnehmen. - Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen. 	Alle Fächer	1
Respektvolle Beziehungen In Kontakt treten mit außerschulischen Lernorten;	<ul style="list-style-type: none"> - die eigenen Grenzen und Grenzen anderer wahrnehmen. - den Menschen in seinem Umfeld respektvoll begegnen. - positive Beziehungen aufbauen. 	Alle Fächer	1
Konfliktbewältigung Klassengespräche, Rollenspiele oder Ähnliches, Lernberatung;	<ul style="list-style-type: none"> - über Konflikte und persönliche Schwierigkeiten sprechen und deren Bewältigung angehen. 	Alle Fächer	2

2. Bereich: Kulturbewusstsein

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			4., 5.
Bewusstsein für Kultur und Brauchtum Feste, Feiern, traditionelles Liedgut, eventuelle Teilnahme am Milchprojekt, Apfelprojekt;	<ul style="list-style-type: none"> - Brauchtum und Kulturgüter im eigenen Umfeld wahrnehmen. 	Alle Fächer	1

Wertschätzung des Andersseins Feste, Feiern in anderen Ländern, andere Religionen;	- Vielfalt und Anderssein mit Offenheit und Wertschätzung begegnen.	Alle Fächer	1
Mehrsprachigkeit als Ressource Partner-Gruppenarbeit, Unterstützung von Kindern mit Migrationshintergrund;	- die eigene Mehrsprachigkeit für die Gemeinschaft und für das eigene Lernen nutzen.	Alle Fächer	1

3. Bereich: Politik und Recht

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse³
			4., 5.
Demokratie Demokratische Entscheidungen betreffend die Klassengemeinschaft	- Merkmale von Demokratie im eigenen Lebensumfeld erkennen. - Demokratiebewusstsein zeigen.	BuS, Mat, GGN	1
Meinung Argumentieren, Klassengespräche, Pro -und Kontragespräche;	- sich mit verschiedenen Meinungen auseinandersetzen. - die eigene Meinung angemessen begründen und vertreten.	Alle Fächer	2
Regeln Klassenregeln, Gespräche;	- den Sinn und Zweck von Regeln erkennen. - Bewusstsein für Recht und Unrecht entwickeln.	Alle Fächer	1
Rechte und Pflichten Hausaufgaben, Kinderrechte, Schulordnung;	- die Rechte und Pflichten von Kindern wahrnehmen.	Alle Fächer	2
Öffentliche Einrichtungen Besuch von externen Institutionen (z.B. Mülldeponie, Post, Bibliothek)	- die Bedeutung öffentlicher Einrichtungen, Güter und Institutionen wahrnehmen.	GGN	2
Organe der öffentlichen Verwaltung Besuch von Gemeinde, Landtag	- die Organe und Aufgaben der lokalen Verwaltung benennen.	GGN	1

4. Bereich: Wirtschaft und Finanzen

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			4., 5.
Bewusstsein für essenzielle Bedürfnisse Klassengespräche, Flohmarkt, Bastelaktionen...	- eigene Wünsche und Bedürfnisse bewusst wahrnehmen und diese hinterfragen.	Alle Fächer	1
Wert des Geldes Umgang mit Größen, Sachaufgaben	- die Bedeutung von Geld im Alltag erkennen. - Verständnis für den Wert des Geldes entwickeln.	Mat	2
Wirtschaft in Südtirol Wirtschaftskreisläufe in Südtirol, eventueller Besuch von Firmen im Gemeindegebiet, eventuell Projekte mit der OEW	- Beispiele von regionalen Wirtschaftskreisläufen aufzeigen.	GGN	1
Kritischer Konsum Werbung und Konsum, Klassengespräche und Diskussionsrunden, eigene Werbeplakate erstellen	- erkennen, welche Strategien Werbung verwendet. - das eigene Konsumverhalten hinterfragen.	Deu, GGN, TeKu	1

5. Bereich: Nachhaltigkeit

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			4., 5.
Verantwortung für Umwelt Abfallkreislauf, Papier entsteht, eventuell Recyclingprojekte, Klimaausstellung, Schulgarten, Projekte mit dem Ökoinstitut	- den Einfluss und die Verantwortung des Menschen im Umgang mit der Umwelt erkennen. - über deren Ressourcen sprechen. - sich mit einzelnen Aspekten der UN-Agenda 2030 auseinandersetzen.	GGN, Deu, Ital	2

Maßnahmen für Natur- und Umweltschutz Mülltrennung in der Klasse, Ökobox, bewusster Umgang mit Papier und Trinkwasser sowie Plastik und Strom	- einige Maßnahmen für Natur- und Umweltschutz setzen. - sich gegenüber Natur und Umwelt respektvoll und verantwortungsbewusst verhalten.	Alle Fächer	1
---	--	-------------	---

6. Bereich: Gesundheit

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			4., 5.
Vorraussetzungen für Gesundheit Ruhiges Arbeitsklima, sicherer Schulweg, bei Möglichkeit Teilnahme an sportlichen Aktivitäten (Bewegungspausen, schwimmen, eislaufen, Die ganze Klasse läuft...)	- wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit erkennen. - sich für das eigene Wohlbefinden aktiv einsetzen.	Alle Fächer	1
Bewusstsein für Hygiene Körperpflege	- Auswirkungen einer nicht ausreichenden Körperpflege auf das Umfeld kennenlernen	BuS, GGN, Ital	1
Ernährung/Bewegung und Gesundheit Bewegungspausen, gesunde Jause, bei Möglichkeit Teilnahme an Projekten wie „Fühlen wie es schmeckt“, Schulgarten, Teilnahme an sportlichen Aktivitäten	- gesundheitliche Gefahren einschätzen. - sich sowohl präventiv als auch in Notsituationen verantwortungsbewusst verhalten.	GGN, BuS	2
Verantwortungsbewusstsein für eigene Gesundheit Sicherer Schulweg, Verhalten in BuS, Erste Hilfe, Notruf	-den eigenen Körper pflegen	BuS, GGN, Deu	1

7. Bereich: Mobilität

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			4., 5.
Sicherheit im Straßenverkehr Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei, Verhalten in Bus und Bahn bei Ausflügen, eventuelle Teilnahme an Projekten wie SOS-Zebra, Hallo Auto, Fahrradführerschein...	- Gefahren als Radfahrer*in erkennen und einschätzen. - sich an Verkehrsregeln halten.	Alle Fächer	1
Rücksicht im Straßenverkehr Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei, Verhalten bei Bus- und Bahnfahrten...	- sich anderen Verkehrsteilnehmern*innen gegenüber rücksichtsvoll verhalten. - sich in Verkehrsmitteln nach den gesetzlichen Bestimmungen respektvoll verhalten.	Alle Fächer	1
Auswirkungen von Mobilität Ideen für die Sensibilisierung für die Auswirkung der Mobilität auf die Umwelt: eventuelle Teilnahme an Angeboten wie Klimaschritte, Südtirol radelt oder Pedibus; Fahrzeuge zählen/statistische Daten sammeln, Anerkennung für Fußgänger und Fahrradfahrer	- die Auswirkungen der Mobilität auf die Umwelt erkennen.	GGN, Mat	1

8. Bereich: Digitalisierung

Verbindliche Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³
			4., 5.
Kritischer Umgang Umgang mit dem PC lernen, Einsatz verschiedener Lernprogramme im Unterricht (Lesikus, Blitzrechnen, Lernapp Anton, Zeichenprogramme...)	- digitale Technologien als Werkzeug für eigenständiges Lernen nutzen. - digitalen Technologien kritisch und verantwortungsvoll begegnen.	GGN, Mat	2
Internetrecherche Recherchen für Präsentationen und Gruppenarbeiten	- durch Eingabe in eine Suchmaschine Informationen finden.	GGN	1

Gefahren im Netz Zusammenarbeit mit Polizei, Klassengespräche	- Risiken und Gefahren im Umgang mit digitalen Technologien erkennen. - sich bei deren Nutzung an vorbeugende Regeln halten.	Alle Fächer	1
Auswirkungen der Mediennutzung Zusammenarbeit mit Polizei, Klassengespräche	- Auswirkungen der digitalen Technologien auf die eigene Person, das eigene Umfeld und das Sozialleben wahrnehmen.	Alle Fächer	1

Das zeitliche Ausmaß für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung beträgt mindestens 34 Stunden pro Schuljahr.
Die Bildungsziele können gebündelt werden.

² Die Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten haben fächerübergreifenden Charakter.

³ Angabe des Stundenausmaßes

Schulcurriculum der Mittelschulen für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Bereich	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte - Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächer Die Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten haben fächerübergreifenden Charakter.	Klasse			Zeitraum der erfolgten Umsetzung
			Stundenausmaß im Durchschnitt	1	2	
Persönlichkeit und Soziales	Die Schülerin, der Schüler nimmt eigene Fähigkeiten, Stärken, Neigungen, Bedürfnisse und Gefühle wahr. ^{1a}	<p>Deutsch^{1a-1m} – 1. bis 3. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Sich vorstellen</u> • <u>Interessensbereiche</u> • <u>Eigene Fähigkeiten und Stärken äußern</u> <p>Italienisch^{1a} – 1. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Presentazione personale, caratteri e personalità dei compagni di classe</u> <p>Englisch^{1a bis 1m} – 1. bis 3. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Can/can't: Hobbies and freetime activities; like, don't like;</u> • <u>Do and don'ts: rules at home and at school, bullying (should / shouldn't, helping, giving advices), rules in classroom; Jobs and heroes</u> <p>Mathematik/Naturwissenschaften^{1a-1m} – 1. bis 3. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Bei einer Vielzahl von Themenbereichen aus beiden Fächern und durch die unterschiedliche Anwendung von Methoden (z. B. Labortätigkeit, Gruppenarbeiten) wird auf die Entwicklung dieser Bildungsziele aus dem Bereich „Persönlichkeit und Soziales“ grundsätzlich Wert gelegt und deren Bedeutung behandelt.</u> <p>Kunst/Religion/Theater (Aufschnaiter)/Musik^{1a-1m} – 1. bis 3. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Selbstportrait, Gefühle und Farben, Expressionismus</u> • <u>Gottesbilder, Vorbilder</u> • <u>Arbeit an und Reflexion der Bühnenfigur</u> • <u>Musikstile wahrnehmen</u> • <u>Arbeitsplatz sauber hinterlassen</u> • <u>Klimawandel und Schöpfung, Gebete, 10 Gebote, Propheten</u> • <u>Texte eigenständig ausarbeiten und lernen, Requisiten und Kostüme organisieren</u> • <u>Gemeinsames Musizieren</u> • <u>Experimentieren mit Techniken und Materialien</u> • <u>Klassengemeinschaft (soziales Lernen), Kirche und Gemeinschaft</u> • <u>Figurenentwicklung und -Findung,</u> • <u>Improvisation</u> • <u>Experimentieren mit Klängen</u> • <u>Spielen im Theaterensemble</u> • <u>Musizieren im Ensemble</u> • <u>Beziehung zwischen Figuren</u> • <u>Bibelarbeit, Persönlichkeiten</u> • <u>Protagonist und Antagonist</u> <p>Bewegung und Sport^{1a/1d/1e/1i} – 1. bis 3. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Sportunterricht generell</u> • <u>Wagnis/ Parcour</u> • <u>Mannschaftssport</u> • <u>Auf- und Abbau bei Geräten/ Hilfestellungen</u> 				stetig, kontinuierlich über alle drei Schuljahre
	Die Schülerin, der Schüler kann über Gefühle sprechen, diese angemessen zum Ausdruck bringen und Wertehaltungen aufbauen. ^{1b}					
	Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln. ^{1c}					
	Die Schülerin, der Schüler traut sich Neues zu, bildet sich eine Meinung und kann Entscheidungen begründen. ^{1d}					
	Die Schülerin, der Schüler reflektiert die eigene Rolle in verschiedenen Gruppen und agiert verantwortungsvoll. ^{1e}					
	Die Schülerin, der Schüler gestaltet Beziehungen zu Gleichaltrigen und Erwachsenen mit. ^{1f}					
	Die Schülerin, der Schüler kann mit Konflikten konstruktiv umgehen. ^{1g}					
	Die Schülerin, der Schüler kann bei persönlichen Schwierigkeiten und in Krisensituationen Hilfe in Anspruch nehmen. ^{1h}					
	Die Schülerin, der Schüler übernimmt Aufgaben für Gemeinschaften. ¹ⁱ					
	Die Schülerin, der Schüler nimmt unterschiedliche Wertehaltungen in der Gesellschaft wahr und reflektiert diese. ^{1j}					
	Die Schülerin, der Schüler nimmt soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahr und zeigt solidarisches Verhalten. ^{1k}					
	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit der eigenen Geschlechtsidentität auseinander. ^{1l}					
Die Schülerin, der Schüler befasst sich mit eigenen und gesellschaftlichen Zukunftsperspektiven und orientiert sich in Bezug auf den schulischen und beruflichen Werdegang. ^{1m}						

Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Bereich	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte - Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächer Die Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten haben fächerübergreifenden Charakter.	Klasse			Zeitraum der erfolgten Umsetzung
			Stundenausmaß im Durchschnitt	1	2	
Kulturbewusstsein	Die Schülerin, der Schüler zeigt ein Bewusstsein für die eigene Kultur und reflektiert, wie sich diese auf die Persönlichkeit auswirkt. ^{2a}	<p>Deutsch^{2a bis 2f} – 1. bis 3. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Verschiedene Texte: Reflexion und Analyse</u> <p>Englisch^{2c bis 2e} – 1. bis 3. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Festivals and celebrations around the world, birthday celebrations in different countries, breakfast habits in different countries</u> • <u>Stories in different languages</u> • <u>How can I work with a new text?</u> • <u>L1 = L2/L3</u> <p>Mathematik^{2a – 2f}:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Statistik (3.)</u> <p>Naturwissenschaften^{2a – 2f}:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Ernährung (2.)</u> • <u>Mensch (1. – 3.)</u> <p>Geografie/Geschichte^{2a – 2f} – 1. bis 3. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Zusammenhänge zwischen verschiedenen Räumen und Kulturen</u> <p>Geschichte^{2d} – 1. bis 3. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Imperialismus</u> • <u>Rassismus</u> • <u>Migration</u> <p>Kunst/Religion/Theater (Aufschnaiter)/Musik^{2a – 2f} – 1. bis 3. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kunst- und Musikgeschichte, Stilepochen, Kirchengeschichte, Theater</u> • <u>Kunst, Musik und Religionen aus aller Welt – Kulturen</u> • <u>Grundlegende Haltung in der Theaterarbeit</u> • <u>Mehrsprachiges Theater</u> • <u>Lieder in verschiedenen Sprachen</u> 				über alle drei Schuljahre verteilt
	Die Schülerin, der Schüler vergleicht und respektiert verschiedene Kulturen und Wertvorstellungen. ^{2b}					
	Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen und Sprachen mit Offenheit. ^{2c}					
	Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung. ^{2d}		6 - 8	6 - 8	6 - 8	
	Die Schülerin, der Schüler nimmt Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit wahr, nutzt und erweitert sie. ^{2e}					
	Die Schülerin, der Schüler nimmt die kulturellen Besonderheiten der drei Sprachgruppen in Südtirol wahr. ^{2f}					

Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Bereich	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte - Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächer Die Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten haben fächerübergreifenden Charakter.	Klasse Stundenausmaß im Durchschnitt			Zeitraum der erfolgten Umsetzung
			1	2	3	
Politik und Recht	Die Schülerin, der Schüler erkennt die Bedeutung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und handelt demokratisch. ^{3a}	Geschichte^{3a} – 1. bis 3. Klasse: Herrschaftsformen und ihre Auswirkungen	6 - 8	6 - 8	6 - 8	über alle drei Schuljahre verteilt
	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Meinungen auseinander und vertritt und begründet die eigene Meinung. ^{3b}	Englisch^{3b} – 1. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Dos and don'ts: Rules at home and at school (should / shouldn't)</u> Kunst/Theater (Aufschnaiter)/Musik^{3b} – 1. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Analyse und Betrachtung von Werken – Bühnenfiguren (Theater)</u> 				
	Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein für Recht und Unrecht. ^{3c}	Englisch^{3c} – 1. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>No bullying!</u> Mathematik/Naturwissenschaften^{3c} – 1. bis 3. Klasse <ul style="list-style-type: none"> • <u>Soziales Lernen – Projekt mit Sozialpädagogin</u> Geografie/Geschichte^{3c} – 1. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Sklaverei</u> • <u>Französische Revolution</u> • <u>Menschenrechte</u> • <u>Faschismus/Nationalismus</u> • <u>Globalisierung</u> Religion^{3c} – 2. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Vorbilder, Heilige, Märtyrer</u> 				
	Die Schülerin, der Schüler erkennt Sinn und Zweck von Recht und Regeln, gestaltet Vereinbarungen aktiv mit und respektiert diese. ^{3d}	Italienisch^{3d} – 1. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>L'importanza delle regole</u> Englisch^{3d} – 1. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Dos and don'ts: rules at home and at school</u> Naturwissenschaften^{3d} – 1. bis 3. Klasse <ul style="list-style-type: none"> • <u>Laborarbeit</u> Bewegung und Sport^{3d} – 1. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Spiel- und Sportregeln einhalten</u> 				
	Die Schülerin, der Schüler erkennt die Bedeutung von Gemeingütern und geht verantwortungsvoll damit um. ^{3e}	Kunst/Religion/Theater (Aufschnaiter)/Musik^{3e} – 1. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Umgang mit gemeinschaftlichen Materialien (Verbrauchsmaterialien, Instrumente, Werkzeuge, Requisiten, Kostüme)</u> Bewegung und Sport^{3e} – 1. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Umgang mit Geräten</u> 				
	Die Schülerin, der Schüler kennt die Bedeutung von öffentlichen Einrichtungen und politischen Institutionen. ^{3f}	Kunst/Religion/Theater (Aufschnaiter)/Musik^{3f} – 1. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Theaterbesuch, Konzertbesuch, Kirche, Museum usw.</u> 				

Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Bereich	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte - Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächer Die Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten haben fächerübergreifenden Charakter.	Klasse Stundenausmaß im Durchschnitt			Zeitraum der erfolgten Umsetzung
			1	2	3	
Politik und Recht	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit der medialen Berichterstattung zum aktuellen Geschehen auseinander. ^{3g}	Deutsch^{3g} – 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Zeitung</u> Religion^{3g} – 1. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Fairtrade und soziale Gerechtigkeit</u> 	6 - 8	6 - 8	6 - 8	über alle drei Schuljahre verteilt
	Die Schülerin, der Schüler kennt die Bedeutung des Autonomiestatuts für die Provinz Bozen. ^{3h}	Geschichte^{3h} – 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Autonomiestatut</u> 				im Laufe des Schuljahres
	Die Schülerin, der Schüler kennt den Aufbau der Republik Italien und die Grundzüge der italienischen Verfassung. ³ⁱ	Italienisch³ⁱ – 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>La festa della Liberazione</u> Geschichte³ⁱ – 2. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Italienische Einigung</u> 				im Laufe der zwei Schuljahre
	Die Schülerin, der Schüler kann den Weg zur Einigung Europas nachvollziehen und kennt die Grundsätze der EU. ^{3j}	Geografie^{3j} – 2. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Geschichte und Bedeutung der EU</u> 				im Laufe des Schuljahres
	Die Schülerin, der Schüler erkennt die Bedeutung einiger internationaler Organisationen für das eigene Leben und für die Weltgesellschaft. ^{3k}	Deutsch^{3k} – 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Heroes (Gandhi, Mandela, Malala, Greta Thunberg, ...)</u> Naturwissenschaften^{3k} – 2. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Ökologie</u> Geschichte/Geografie^{3k} – 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>UNO und Unterorganisationen</u> • <u>WWF</u> • <u>Fairtrade</u> Religion^{3k} – 1. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Fairtrade und soziale Gerechtigkeit</u> 				über alle drei Schuljahre verteilt
	Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung. ^{3l}	Mathematik^{3l} – 2. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Prozentrechnung</u> Theater (Aufschnaiter)^{3l} – 1. bis 3. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Auswahl des Theaterstücks</u> 				

Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Bereich	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte - Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächer Die Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten haben fächerübergreifenden Charakter.	Klasse			Zeitraum der erfolgten Umsetzung
			Stundenausmaß im Durchschnitt	1	2	
Wirtschaft und Finanzen	Die Schülerin, der Schüler reflektiert eigene Wünsche und Bedürfnisse und setzt Prioritäten. ^{4a}	<p>Deutsch^{4h} – 2. bis 3. Klasse: Propaganda (Faschismus/NS)</p> <p>Italienisch^{4h/4i} – 2. Klasse: Strategie e caratteristiche del messaggio pubblicitario</p> <p>Englisch^{4a/4e} – 1. bis 3. Klasse: My future plans (jobs, will future) Shopping dialogues</p> <p>Mathematik^{4a bis 4j} – 1. bis 3. Klasse: Prozentrechnung (2. + 3.) Zinsrechnung (2. + 3.) Statistik – Diagramme (1. – 3.) Proportionalitäten (2. + 3.) Größen – Maße (1.)</p> <p>Naturwissenschaften^{4a bis 4j} – 3. Klasse: Konsumverhalten und Werbung Suchtprävention</p> <p>Geschichte^{4h} – 2. bis 3. Klasse: Propaganda (Faschismus/NS)</p> <p>Musik/ Theater (Aufschnaiter)^{3l} – 1. bis 3. Klasse: Werbung</p>				über alle drei Schuljahre verteilt
	Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Verständnis für den Wert des Geldes und ist sich bewusst, dass Geld keine unendliche Ressource ist. ^{4b}					
	Die Schülerin, der Schüler plant Ausgaben und kann im Umgang mit Geld Entscheidungen treffen. ^{4c}					
	Die Schülerin, der Schüler erkennt die Bedeutsamkeit des Sparens. ^{4d}					
	Die Schülerin, der Schüler kennt verschiedene Zahlungsmöglichkeiten. ^{4e}		6 - 8	6 - 8	6 - 8	
	Die Schülerin, der Schüler kann Beispiele von Wirtschaftskreisläufen aufzeigen und erkennt deren Bedeutung. ^{4f}					
	Die Schülerin, der Schüler kann nachvollziehen, dass im Alltag Lebenshaltungskosten und laufende Ausgaben anfallen. ^{4g}					
	Die Schülerin, der Schüler ist sich der Beeinflussung durch Werbung bewusst. ^{4h}					
	Die Schülerin, der Schüler kann verschiedene Formen, Kanäle und Strategien von Werbung aufzeigen und hinsichtlich deren Auswirkungen reflektieren. ⁴ⁱ					
	Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben auswirken. ^{4j}					

Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Bereich	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte - Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächer Die Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten haben fächerübergreifenden Charakter.	Klasse			Zeitraum der erfolgten Umsetzung
			Stundenausmaß im Durchschnitt			
			1	2	3	
Nachhaltigkeit	Die Schülerin, der Schüler nimmt Auswirkungen von Eingriffen des Menschen auf das ökologische Gleichgewicht wahr und reflektiert diese. ^{5a}	Italienisch^{5b/5c} – 3. Klasse: Sostenibilità e coscienza ambientale				über alle drei Schuljahre verteilt
	Die Schülerin, der Schüler erkennt umweltfreundliche und umweltbelastende Faktoren und kann diese bewerten. ^{5b}	Englisch^{5a/5b} – 1. bis 3. Klasse: Climate change				
	Die Schülerin, der Schüler reflektiert die Verantwortung des Menschen bei der Ressourcennutzung und richtet die eigenen Gewohnheiten danach aus. ^{5c}	Naturwissenschaften^{5a bis 5f} – 1. bis 3. Klasse: Umweltthemen wie z. B. Regenwald, Ernährung, Ökosysteme, Wasser, Energie, Müll- und Mülltrennung Fallweise Projekte mit dem Ökoinstitut oder dem OEW z. B. ökologischer Einkauf, Mülltrennung				
	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit einigen Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander, nimmt den Handlungsbedarf bewusst wahr und richtet das Handeln im Alltag danach aus. ^{5d}	Technik^{5b bis 5d} – 1. bis 3. Klasse: Werkstoffe Energieformen Ressourcennutzung bei Werkstoffen Re- Upcycling Inhalte zum Agenda-30 Punkt: 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion	6 - 8	6 - 8	6 - 8	
	Die Schülerin, der Schüler denkt über Ursachen und Folgen von Globalisierung und Migration nach. ^{5e}	Religion/Kunst^{5a} – 1. bis 3. Klasse: Schöpfung (Religion) Recycling (Kunst)				
	Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft und reflektiert die gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Maßnahmen. ^{5f}	Geografie/ Geschichte^{5a-5f} – 1. -3.Klasse: Abbau von Rohstoffen und Folgen Globalisierung Migration				

Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Bereiche	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte - Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächer Die Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten haben fächerübergreifenden Charakter.	Klasse			Zeitraum der erfolgten Umsetzung
			Stundenausmaß im Durchschnitt	1	2	
Gesundheit	Die Schülerin, der Schüler kann Schutz- und Risikofaktoren für die eigene Gesundheit einschätzen und geht achtsam mit sich selbst um. ^{6a}	Englisch^{6b/6c} – 1. bis 3. Klasse: Sports and rules Breakfast habits Naturwissenschaften^{6a-6i}: Mensch (z. B. Organsysteme, Sinnesorgane, Hygiene, Sexualkunde) – (1. – 3.) Suchtprävention (3.) Ernährung (2. + 3.) Mikroorganismen (1. + 2.) Krankheiten + Verletzungen (1. - 3.) Mathematik^{6a-6i}: Prozent-/Promillerechnung (2. + 3.) Statistik (1. – 3.) Technik^{6a} – 1. bis 3. Klasse: Sicherheitsnormen und Maßnahmen zur Unfallverhütung einhalten Musik/ Theater (Aufschnaiter)^{6e} – 1. bis 3. Klasse: Auftritt, Haltung und Körperwahrnehmung Gehörschäden (Musik) Bewegung und Sport^{6a/6b/6g/6h} – 3. Klasse: Haltungsförderung Auswirkungen des Sporttreibens / Bewegungsmangel auf den Organismus Sporthygiene Erste Hilfe / Hilfestellungen und Absicherung potenzieller Gefahrenstellen				über alle drei Schuljahre verteilt
	Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit, zeigt ein gesundheitsförderliches Verhalten und setzt sich für das eigene Wohlbefinden aktiv ein. ^{6b}					
	Die Schülerin, der Schüler erkennt den Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit. ^{6c}					
	Die Schülerin, der Schüler kennt die Merkmale einer gesundheitsförderlichen Ernährung und richtet das Verhalten danach aus. ^{6d}					
	Die Schülerin, der Schüler pflegt den eigenen Körper und hinterfragt den Körperkult kritisch. ^{6e}		6 - 8	6 - 8	6 - 8	
	Die Schülerin, der Schüler reflektiert über das Spannungsfeld zwischen Genuss, Konsum und Sucht und hinterfragt das eigene Handeln. ^{6f}					
	Die Schülerin, der Schüler kennt grundlegende Elemente der Ersten Hilfe. ^{6g}					
	Die Schülerin, der Schüler kann gesundheitliche Gefahren einschätzen und verhält sich sowohl präventiv als auch in Notsituationen verantwortungsbewusst. ^{6h}					
	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit Sexualität auseinander und kann mit entwicklungsbedingten Veränderungen umgehen. ⁶ⁱ					

Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Bereiche	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte - Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächer Die Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten haben fächerübergreifenden Charakter.	Klasse			Zeitraum der erfolgten Umsetzung
			Stundenausmaß im Durchschnitt	1	2	
Mobilität	Die Schülerin, der Schüler kann Gefahren und Risiken im Straßenverkehr erkennen und einschätzen. 7a	Englisch^{7e} – 2. bis 3. Klasse: Giving directions, London transport Mathematik^{7a-7f}: Geschwindigkeitsberechnungen (2. + 3.) Naturwissenschaften^{7a-7f}: Physik: Geschwindigkeit, Kraft (3.) Suchtprävention (z. B. Alkohol) – (3.) Umweltschutz (2. + 3.) Umweltthemen z.B. erneuerbare Energien (2. + 3.) Erste Hilfe (3.) Technik^{7e} – 1. bis 3. Klasse: Verkehrsmittel und Verkehrswege Bewegung und Sport^{7f} – 3. Klasse: Erste Hilfe	6 - 8	6 - 8	6 - 8	über drei Schuljahre verteilt
	Die Schülerin, der Schüler verhält sich im Straßenverkehr verantwortungsbewusst und nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung. 7b					
	Die Schülerin, der Schüler verhält sich in Privatfahrzeugen und in öffentlichen Verkehrsmitteln nach den gesetzlichen Bestimmungen und respektvoll. 7c					
	Die Schülerin, der Schüler kennt die Konsequenzen bei Verstößen gegen Verkehrsregeln. 7d					
	Die Schülerin, der Schüler erkennt die Auswirkungen der Mobilität auf die Umwelt und reflektiert das eigene Verkehrsverhalten. 7e					
	Die Schülerin, der Schüler verhält sich bei Unfällen situationsgerecht. 7f					
Digitalisierung	Die Schülerin, der Schüler begegnet digitalen Technologien reflektierend, kritisch und verantwortungsvoll. 8a	Englisch^{8b/8c/8e/8f} – 1. bis 3. Klasse: Assignments, Teams Video Lesson, Chat Internet research (finding facts about sights, persons...) Safety in the internet Mathematik/Naturwissenschaften^{8a-8h} – 1. bis 3. Klasse: Die geläufigen Anwendungsprogramme (Powerpoint, Excel, Word) werden mit Themen beider Fächer verknüpft und regelmäßig durch z. B. Rechercharbeit vermittelt. (1. – 3.) Mathematik^{8a-8h}: Erstellung von Diagrammen (1. – 3.) Umgang mit Taschenrechner (2. – 3.)	6 - 8	6 - 8	6 - 8	über alle drei Schuljahre verteilt
	Die Schülerin, der Schüler nutzt digitale Technologien und Programme als Werkzeug für eigenständiges Lernen. 8b					
	Die Schülerin, der Schüler kann im Internet und in multimedialen Programmen Informationen finden, diese bewerten und daraus wählen. 8c					
	Die Schülerin, der Schüler kennt Bestimmungen für die Nutzung von digitalen Technologien und hält sich an die entsprechenden Regeln. 8d					
	Die Schülerin, der Schüler interagiert mit digitalen Technologien und wählt dabei die geeigneten Kommunikationsformen. 8e					
	Die Schülerin, der Schüler kennt Risiken und Gefahren im Umgang mit digitalen Technologien. 8f					
	Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus. 8g					
	Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein für die Machtkonzentration global agierender Digitalkonzerne und reflektiert die Auswirkungen. 8h					

Mehrsprachencurriculum der Mittelschule „Egger-Lienz“

Das Mehrsprachencurriculum wurde am 18. Mai 2022 vom Lehrerkollegium genehmigt.

Mehrsprachig und sprachenbewusst lehren und lernen an der MS Egger Lienz

Mehrsprachigkeit verstehen wir wie sie im Beschluss der Landesregierung [Nr. 1383](#) vom 1. Dezember 2015 definiert ist:

„Mehrsprachigkeit wird (...) als die Fähigkeit eines Menschen verstanden, mehr als eine Sprache zu sprechen, zu lesen, zu verstehen und zu schreiben, ohne jedoch dem Anspruch zu verfallen, alle Sprachen perfekt zu beherrschen. **Mehrsprachigkeit** ist in der Welt keine Ausnahme, sondern die **Norm**. Mehrsprachigkeit wird als **Reichtum** angesehen, als kultureller Schatz und als Chance für vielfältige Kommunikation. Mehrsprachigkeit ist **keine Gefahr** für die Erstsprache, wenn der Erstsprache die notwendige Aufmerksamkeit gewidmet wird. Mehrere Sprachen befruchten sich gegenseitig und können das Sprachbewusstsein erhöhen.“

Wir beziehen Mehrsprachigkeit auf die Verwendung **aller Sprachen**, sowohl **einzeln** als auch in **Kombination**: jener, die in den Schulen gelehrt werden genauso wie die unterschiedlichen Herkunftssprachen und Dialekte, die Südtiroler Kindergärten und Schulen vielfältig machen.

I. Einleitung:

Die Förderung der Mehrsprachigkeit ist Schwerpunkt unserer Schule, weil:

- ... Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt an unserer Schule Realität sind.
- ... alle Sprachen und Kulturen wertvoll sind.
- ... jedes Fach Sprache braucht.
- ... der Bildungserfolg aller unserer Schülerinnen und Schüler unser wichtigstes Ziel ist
- ... und wir in der Mehrsprachigkeit (didaktik) einen Weg zum Bildungserfolg sehen.

Prinzipien, die unserem Unterricht zugrunde liegen:

- Wir lassen alle Sprachen situationsbedingt zu.
- Wir fördern Sprachenbewusstsein – auch im Fachunterricht.
- Wir beziehen die in der Klasse vorhandenen Sprachen und Kulturen aktiv in den Unterricht ein.
- Wir setzen unser Mehrsprachencurriculum in allen Fächern um.

II. Mehrsprachencurriculum

Wir arbeiten bereits in der Mittelschule an den Kompetenzen, die im [Mehrsprachencurriculum Südtirol](#) für das Ende der Oberschule angestrebt werden:

Kompetenzbereich 1: Wissen über Mehrsprachigkeit

Die Lernenden können...

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachsystemen erkennen und nutzen
- Weltmodelle, die verschiedenen Sprachen zugrunde liegen wahrnehmen
- Wissen über Gesellschaft und Kultur der verschiedenen Sprachgemeinschaften anwenden

Kompetenzbereich 2: Umgang mit Mehrsprachigkeit

Die Lernenden können...

- in einer mehrsprachigen Situation/in einem mehrsprachigen Kontext bewusst handeln
- verschiedene Kulturen miteinander in Beziehung setzen und im mehrsprachigen Kontext situationsbezogen erfolgreich kommunizieren

- zwischen verschiedenen Kulturen sprachlich und kulturell mitteln
- von einer Sprache zur anderen wechseln (Codeswitching)

Kompetenzbereich 3: Sprachlern- und Transferstrategien

Die Lernenden können...

- die eigenen Sprachkenntnisse beim Erlernen weiterer Sprachen bewusst nutzen



Kompetenzbereich 4: Wahrnehmung und Bewältigung sprachlicher Vielfalt

Die Lernenden können...

- Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahrnehmen und nutzen
- anderen Sprachen und Kulturen mit Offenheit und Interesse begegnen – ihr interkulturelles, kritisch hinterfragtes Bewusstsein nutzen

An unserer Schule arbeiten wir in den vier Kompetenzbereichen an folgenden Deskriptoren:

Kompetenzbereich 1: Wissen über Mehrsprachigkeit

a.	Wissen, dass es viele Lautsysteme gibt
b.	Wissen, dass es viele Schriftsysteme gibt
c.	Einige Sprachfamilien kennen und einige Sprachen, die zu einer Sprachfamilie gehören
d.	Wissen, dass die grammatikalischen Kategorien zur Beschreibung der Sprache von Sprache zu Sprache variieren können
e.	Wissen, dass ähnliche Wörter in verschiedenen Sprachen Sinnunterschiede aufweisen können
f.	Die Existenz von anders- oder vielsprachigen Situationen in der eigenen Umgebung und an anderen Orten kennen
g.	Wissen, dass eine Vielfalt an Kontaktsituationen zwischen Sprachen und Kulturen besteht
h.	Einige kulturbedingte Stereotype kennen, die Einfluss auf interkulturelle Beziehungen und die interkulturelle Kommunikation nehmen können
i.	Einige Stereotype anderer Kulturkreise über die eigene Kultur kennen
j.	Wissen, dass man versuchen kann, auf sprachliche Ähnlichkeiten zurückzugreifen, um die Kommunikation zu erleichtern
k.	Wissen, dass man sich beim Erlernen von Sprachen auf (strukturelle/diskursive) Ähnlichkeiten zwischen Sprachen stützen kann



Kompetenzbereich 2: Umgang mit Mehrsprachigkeit

a.	Sich auf eine bereits bekannte Sprache/Kultur stützen können, um Verfahren zur Entdeckung und Strukturierung einer anderen Sprache/Kultur auszuarbeiten
b.	Wörter unterschiedlicher Herkunft auf der Grundlage verschiedener sprachlicher Indizien erkennen können
c.	Beziehungen zwischen Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen den Sprachen durch Beobachtung/Analyse/Identifikation herstellen können
d.	Die direkte sprachliche (phonetische, lexikalische, grammatikalische, syntaktische usw.) Nähe wahrnehmen können
e.	Bewusst wahrgenommene formale Regularitäten und Abweichungen auf andere Sprachen übertragen können

f.	Lese-, Hör- und Hör-/Sehstrategien in der Erstsprache identifizieren und diese in weiteren Sprachen anwenden können
g.	Sich auf Gesprächspartner bei der Kommunikation in bilingualen/plurilingualen Gruppen einstellen können
h.	Einen bilingualen/plurilingualen Diskurs in Gang setzen können, insofern sich eine Situation dazu bietet

Kompetenzbereich 3: Sprachlern- und Transferstrategien

a.	Die eigenen Erfahrungen und Kompetenzen beim Erlernen einer neuen Sprache nutzen können
b.	Das eigene sprachliche/kulturelle Vorwissen beim Erlernen einer neuen Sprache nutzen können
c.	Sprachübergreifende Lernstrategien bewusst einsetzen können
d.	Sprachliche Hilfsmittel (einsprachige und zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken) einsetzen können

Kompetenzbereich 4: Wahrnehmung und Bewältigung sprachlicher Vielfalt

a.	Sensibilität sowohl für die Unterschiede als auch für die Gemeinsamkeiten verschiedener Sprachen/Kulturen
b.	Aufmerksamkeit für formale Aspekte von anderen Sprachen
c.	Neugier für andere Sprachen und Kulturen
d.	Bereitschaft zur Kommunikation mit Menschen anderer Kulturen
e.	Vertrauen in die eigenen Analyse- und Beobachtungsfähigkeiten im Umgang mit wenig oder nicht vertrauten Sprachen
f.	Bereitschaft zur Überwindung von Vorurteilen bzw. für das Lernen hinderlichen Einstellungen
g.	Bereitschaft zum Abbau von Vorurteilen in Bezug auf die eigene Kultur/andere Kulturen
h.	Wahrnehmung einer mehrsprachigen Identität als vorteilhaft
i.	Wertschätzung aller in einer Klasse und Schule vertretenen Sprachen und Kulturen

Besondere Konzepte unseres Schulsprengels

Die besonderen bisher erarbeiteten Konzepte unseres Schulsprengels sind immer aus einem Bedürfnis und/oder einer Notwendigkeit heraus entstanden, sind bei der Umsetzung von verschiedenen Maßnahmen eine Hilfe und bereichern dadurch das Angebot der einzelnen Schulstellen. Verschiedene Arbeitsgruppen auf Schulsprengel- oder Schulstellen-Ebene haben sich mit Wünschen und Bedürfnissen auseinandergesetzt und Ideen dazu entwickelt, die sich in dem jeweiligen Konzept wiederfinden. Nach eingehender Diskussion und Einbindung der erfolgten Rückmeldungen wurden die Konzepte vom Lehrerkollegium genehmigt und gelten als verbindlich.

Aufgrund der ständigen Veränderungen im schulischen Alltag werden je nach Bedarf die geltenden Konzepte immer wieder neuen Situationen und Erfordernissen angepasst.

◆ Berufsorientierung an den Mittelschulen

Die Berufswahlorientierung hat an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ und an der Mittelschule „Albin Egger-Lienz“ eine lange Tradition. Bereits vor über 10 Jahren hat sich eine Arbeitsgruppe mit dieser für die Schülerinnen und Schüler bedeutenden Thematik befasst und neben der Vermittlung von theoretischen Inhalten Betriebsbesichtigungen organisiert. Der Schule war es schon immer ein Anliegen den Schülerinnen und Schülern einen umfassenden Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt zu gewähren und ihnen wichtige Informationen und Hinweise zu erteilen, welche ihre zukünftige Berufs- und Schulwahl erleichtern sollten. Als Zielgruppe werden Schülerinnen und Schüler der dritten und zweiten Klassen angesprochen, letztere, um sie rechtzeitig für dieses bedeutsame Thema zu sensibilisieren. Im Laufe der Jahre hat sich das schulische Angebot im Bereich Berufswahlorientierung stets erweitert. Neben den Betriebsbesichtigungen werden weitere Wahlfächer (Kompetenzenwerkstatt zur Ermittlung der Interessen, Stärken- und Schwächenanalyse), der Besuch der Infothek, der Bildungsmesse „Futurum“, des Hotelday, Medienday und des Tradeday (Landesberufsschule Gutenberg), die Informationsveranstaltung der Verbände LVH und HGJ und nicht zuletzt ein Oberschulorientierungsnachmittag an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ durchgeführt. Dieses reichhaltige Angebot wird gerne von den Zielgruppen in Anspruch genommen und erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit.

◆ Bibliothekskonzept

1.1 Konzept der Schulbibliothek

Die schulische Lernkultur hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Die Schulreform und die daraus resultierenden Rahmenrichtlinien legen einen großen Wert auf die Vermittlung von Kompetenzen und die daraus resultierende Veränderung des Lernbegriffs. Das bedeutet auch, dass die moderne Lernkultur neben dem frontalen Unterricht immer mehr Lernmöglichkeiten, bzw. -methoden schafft, die eine Individualisierung und Personalisierung des Lernens fördern (z. B. entdeckendes Lernen, freie Arbeit, Lernen im Team, fächerübergreifendes Lernen, selbständiges oder kooperatives Lernen usw.).

In einer Schule, die diese veränderte Art den Unterricht zu gestalten unterstützt, bietet auch die Schulbibliothek neue Möglichkeiten und Funktionen und erlaubt eine neue „staubfreie“ Identität und Wertschätzung. Die Schulbibliothek kann in dieser neuen Lernumgebung viel zum Unterricht beitragen und zur modernen Lese-, Kommunikations-, Informations- und Lernzentrale der Schule werden.

Da der Hauptauftrag unserer Schulbibliotheken die Unterstützung des pädagogischen Programms der Schule ist, üben diese folgenden Funktionen aus:

Die Schulbibliotheken des SSP Bozen Stadtzentrum...

- ...sind das multimediale Wissenszentrum und Dokumentationszentrum der Schulen
- ...dienen als Fach- und Unterrichtsraum (Weiterentwicklung des Klassenzimmers)
- ...werden als Orte des Lesens und Vorlesens verstanden
- ...stellen Medien für den Unterricht und als Unterrichtsergänzung bereit
- ...stellen Medien, Materialien und Ausstattung zur Verfügung die nötig sind, um Lese-, Medien- und Informationskompetenz zu trainieren
- ...sollen ein Ort der Unterrichtsvor- und -nachbereitung für Schüler und Lehrer sein
- ...dienen auch als Freizeitort, wo sich Schüler treffen, kommunizieren, schmökern, lesen, spielen oder Medien für ihre Freizeit ausleihen können
- ...ermöglichen verschiedene Arten des Lernens: Eigenständiges und partnerschaftliches Lernen, multimediales Lernen, handlungs- und produktorientiertes Lernen und fachübergreifendes Lernen
- ...passen sich den Schwerpunkten der vier Schulen an, die im sprachlichen, darstellerischen und musikalischen Bereich sowie der Entwicklung interkulturellen Kompetenzen liegen
- ...fördern eine zeitgemäße, digitale Art des Unterrichts

Die Bibliotheksleiterinnen, die Schulbibliothekarinnen und die AG Bibliothek des SSP Bozen Stadtzentrum bemühen sich ständig darum, jedes Jahr einen weiteren Schritt in diese Richtung zu setzen.

Allgemeines

Die Schulbibliotheken des SSP Bozen Stadtzentrum

A) Organisation

- Die Bibliothek des Schulsprengels umfasst die Schulbibliotheken der vier Schulstellen.
- Jede Schulbibliothek setzt sich aus einer Schülerbibliothek und einer Lehrer- und Lehrmittelbibliothek zusammen.
- Die Schülerbibliotheken der GS Stolz und der MS Egger-Lienz sind zudem öffentlich *kombinierte Bibliotheken*. Die Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksdienst Bozen wird von einer Vereinbarung geregelt, die für jeweils 5 Jahre gilt (siehe Anhang A + Ergänzung).
- Die Bibliotheksordnung in der von den Arbeitsgruppen beschlossenen Fassung regelt die Nutzung der Bibliotheken und des gesamten Bestandes. Außerdem richten sich die öffentlich kombinierten Bibliotheken des SSP Stadtzentrum nach der Bibliotheksordnung des öffentlichen Bibliotheksdienstes Bozen (siehe Anhang B).

B) AG Bibliothek

- In jeder Schulstelle wird die Bibliothek von einer AG Bibliothek geführt. Diese besteht in den Grundschulen aus der Bibliotheksleiterin und der Vertreterin des Schulbibliotheksdienstes Bozen. In den Mittelschulen gibt es eine größere AG, bestehend aus Bibliotheksleiterin, ein Mitglied des Schulbibliotheksdienstes Bozen und verschiedenen Lehrpersonen, die nach Möglichkeit auch als Vertreter der verschiedenen Fachgruppen fungieren.
- Die Arbeit der AG Bibliothek beinhaltet zwei fixe, schulinterne (nur in der MS Aufschnaiter) und zwei sprengelübergreifende Arbeitsgruppensitzungen pro Jahr, wöchentliche Besprechungen der Schulbibliothekarinnen mit den Leiterinnen, die Planung von Projekten, die Ausarbeitung von Unterrichtseinheiten und begleitenden Materialien zu Medienpaketen, die Sammlung von Vorschlägen für den Ankauf von Medien, Instandhaltungsarbeiten und die Gestaltung der Bibliotheksräumlichkeiten.

C) Schulbibliotheksdienst

- Im Mai 2009 wurde der Schulbibliotheksdienst als Pilotprojekt ins Leben gerufen. Die hauptamtlichen Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare sind in zwölf deutschsprachigen Pflichtschulen in Bozen tätig. Die GS Goethe stellt das Büro und die Arbeitsplätze zur Verfügung.
- Das Konzept des Dienstes besteht darin als übergreifende Servicestelle zu fungieren. Der Aufgabenbereich des Schulbibliotheksdienstes umfasst vor allem lesefördernde und bibliotheksdidaktische Projekte und Aktionen, die zusätzlich zur bibliothekarischen Arbeit, in enger Zusammenarbeit mit LehrerInnen durchgeführt werden.
- Der verwaltungstechnische Bereich der Bibliotheken der vier Sprengel wurde unter den Mitgliedern des Schulbibliotheksdienstes aufgeteilt.
Seit dem Schuljahr 2023/24 betreuen zwei Bibliothekare den SSP Bozen Stadtzentrum und bieten den Schulen wöchentlich die folgende Mindestzahl an Präsenzstunden:
 - MS Egger-Lienz: mind. 8 Stunden
 - GS Stolz: mind. 8 Stunden
 - MS Aufschnaiter: mind. 14 Stunden
 - GS Quirein: Selbstaussleihe der Lehrpersonen (Zeit variiert)

Die stark gesteigerte Präsenz ermöglicht es, dass sich die Bibliothekare noch mehr in das Schulleben integrieren können und nicht mehr als externer Dienst – sondern als interner Teil Schulgemeinschaft wahrgenommen werden.

D) Bestand

- Das Bestandskonzept umfasst alle Punkte, welche für die Erfüllung der dafür festgelegten Qualitätsstandards für Südtiroler Schulbibliotheken notwendig sind. Dieses wird alle drei Jahre überarbeitet.
- Veränderungen am Bestandskonzept der öffentlich kombinierten Bibliotheken werden mit einer Vertreterin des Bibliotheksdienstes Bozen besprochen. Dabei wird besonders auf die Verteilung der Zuständigkeitsbereiche und die Ausarbeitung ressourcengebundelter Einkaufsstrategien geachtet.
- Beim Bestandsaufbau werden die Wünsche des Lehrerkollegiums und der SchülerInnen berücksichtigt. Die Bestellung und Einarbeitung der neuen Medien wird nach gesammelten Vorschlägen zwei Mal jährlich vom Schulbibliotheksdienst Bozen organisiert.
- Sämtliche Medien werden von den Schulbibliothekaren katalogisiert. (Um Geld zu sparen, wird die Katalogisierung nicht mehr vom BVS durchgeführt.)
- Die Bibliotheken des SSP Bozen Stadtzentrum stehen durch die Betreuung des Schulbibliotheksdienstes im Verbund mit allen anderen deutschsprachigen Bozner Pflichtschulen. Innerhalb dieses Verbunds können je nach Verfügbarkeit Klassensätze und Medienpakete zu bestimmten Themen ausgeliehen werden. Die Ausleihe vor Ort und der Transport werden vom Schulbibliotheksdienst organisiert

E) Räumlichkeiten

- Die Bibliothek der GS Quirein ist ein Mehrzweckraum im Untergeschoß. Der Raum kann von einer ganzen Klasse besucht werden und ist durch seine Ausstattung (Tafel, genügend Arbeitsplätze – ungefähr 20– , Leinwand, Beamer, Fernseher...) funktional ausgestattet.

- Die Bibliothek der MS Aufschnaiter befindet sich im dritten Stock. Sie besteht aus einem großen Raum der direkt mit einer leerstehenden Klasse mit Sitzecke verbunden ist. In beiden Räumen gibt es genügend Arbeitsplätze. Somit können in der Bibliothek bis zu zwei Klassen gleichzeitig arbeiten. Eine Lesecke, regelmäßige Buchausstellungen, die Präsentation der Bücher und eine angenehme, gemütliche Atmosphäre laden zum Schmökern und Lesen ein.
- Die Bibliothek der GS Stolz befindet sich im ersten Stock der Schule. Sie besteht aus zwei Räumen und mehreren Bereichen, die gleichzeitig benutzt werden können. Lichtverhältnisse und Raumklima sind optimal und es gibt auch die Möglichkeit die Räume abzudunkeln. Durch eine gemütliche Sitzecke, eine große Sammlung an Spielen, mehrere Bilderbuchkisten, eine vielfältige Medienauswahl und eine ungezwungene, ruhige Atmosphäre ist dieser Ort besonders für gemütliche Lese-, Vorlese-, Hörbuch- und Spielstunden geeignet. Im "Sachbuchraum" gibt es genügend Arbeitsplätze.
- Die Bibliothek der MS Egger-Lienz liegt im Erdgeschoß der Schule, in zentraler Lage und am Hauptverkehrsstrom der Schule, damit sie von allen Nutzern schnell und leicht zu erreichen ist. Der Raum ist sehr großzügig und in mehrere Bereiche, die gleichzeitig benutzt werden können, unterteilt. Der Jugend- und Sachbuchbereich kann durch eine Schiebetür bei Bedarf vom Rest der Bibliothek abgegrenzt werden. Genügend leicht überschaubare Arbeitsplätze, eine großzügige Sitzecke, eine ruhige Umgebung und die Vielfältigkeit der Medien machen diese Bibliothek zu einem begehrten und gut besuchten Unterrichtsraum.

F) Bibliotheksordnung

Richtlinien für die Lehrer- und Lehrmittelbibliotheken des gesamten Sprengels

Die Bibliotheken stehen allen an der Schule tätigen Lehrpersonen zur Verfügung.

- Die Lehrpersonen können jederzeit in Medien Einsicht nehmen oder diese eigenständig entleihen.
- Werkstätten und Kopiervorlagen müssen vollständig und geordnet zurückgebracht werden.
- Sind Medien nicht mehr vollständig, bitte eine Notiz der Bibliothekarin hinterlassen (Schulbibliotheksfach) oder der Bibliotheksleiterin melden.
- Kopiervorlagen, Werkstätten usw. sollen nach einem Monat zurückgegeben oder verlängert werden.
- Lehrerhandbücher und Schülerbücher können für ein Jahr ausgeliehen werden.
- Am Ende des Schuljahres müssen alle Medien zurückgegeben werden (letzter Rückgabetermin: eine Woche vor dem letzten Schultag).
- Zeitschriften: Die letzte Nummer einer Zeitschrift kann nur in der Schule eingesehen werden. Alle älteren Zeitschriften können ausgeliehen, aber nach spätestens zwei Wochen wieder zurückgegeben werden.
- Schulinterne und Schulexterne Klassensätze und Medienpakete werden beim Bibliothekar ausgeliehen und für die Lehrpersonen bereitgestellt.
- MS Stolz und MS Quirein: Nach Schulende wird der Medienbestand der Lehrer- und der Lehrmittelbibliothek von den Arbeitsgruppen (Lehrer und Lehrerinnen der Schulstellen) nach Sachgebieten geordnet und überprüft.

Richtlinien für die Schülerbibliothek an der GS Quirein

- Jede Klasse hat die Möglichkeit die Bibliothek zu besuchen. Die Nutzung der Bibliothek wird vor Schulbeginn geregelt.
- Die Ausleihe und Rückgabe der Medien wird von der begleitenden Lehrperson vorgenommen.
- Schüler dürfen bis zu drei Medien ausleihen.
- Die Ausleihfrist beträgt in der Regel drei Wochen.
- Die Bücher und Medien sind sorgfältig zu behandeln. Schüler, die Bücher nicht zurückbringen oder beschädigen, müssen diese ersetzen.
- Essen und Trinken ist in der Bibliothek nicht erlaubt.
- Das Verhalten in der Bibliothek ist geregelt und wird mit jeder Klasse besprochen.

Richtlinien für die Schülerbibliothek an der MS Aufschnaiter

- Die Bibliothek ist ein Informationszentrum, ein Ort zum Schmökern, Lernen, Nachschlagen und für die Ausleihe bzw. Rückgabe von Büchern und anderen Medien.
- Die Ausleihe erfolgt nur während der Unterrichtszeit in Begleitung einer Lehrperson oder während der Öffnungszeiten in der Mittagsstunde oder am Nachmittag. Der betreute Öffnungsplan ist am Eingang der Bibliothek aufgeschlagen.
- Während der Öffnungszeiten am Nachmittag ist eine Lehrperson bei der Ausleihe behilflich und in der Bibliothek kann gelernt und gearbeitet werden. Für die Benutzung der Bibliothek am Montag, Dienstag und Donnerstag (Mittagsstunde) müssen sich die Schüler bis zum Beginn der 4. Stunde anmelden (Liste in der Loge).
- SchülerInnen dürfen sich nicht unbeaufsichtigt in der Bibliothek aufhalten.
- Die Ausleihe erfolgt über das Computerprogramm Bibliotheca (Infoblatt klebt am Schreibtisch) oder durch die händische Ausleihliste. Bitte keine Bücher ohne Speicherung im PC ausgeben, Zeitschriften dürfen mit Ausnahme der aktuellsten Ausgabe entlehnt werden (Ausleihe wird in einer Liste festgehalten). Den Computer nach der Ausleihe ausschalten.
- Der Computer hinter der Theke dient nur zur Ausleihe und Katalogisierung und darf von SchülerInnen nicht benutzt werden.
- Als Schülerarbeitsplätze stehen PCs & Laptops mit Internetzugang und ein Drucker zur Verfügung. Es dürfen keine Programme oder Spiele installiert werden!
- Die Nutzung der Bibliothek kann von den Lehrpersonen über die digitale Raumvormerkung reserviert werden. Ebenfalls können die 25 Laptops der Bibliothek über die digitale Raumvormerkung vorgemerkt werden.
- Die Lehrpersonen sorgen dafür, dass die Bibliothek geordnet hinterlassen wird.
- Schüler und Lehrpersonen achten darauf, dass alle Bücher und Medien wieder an den richtigen Platz kommen.
- Schüler dürfen bis zu fünf Medien ausleihen.
- Die Ausleihfrist aller Medien beträgt in der Regel drei Wochen. Die Leihfrist kann max. zweimal verlängert werden.
- Die Bücher und Medien sind sorgfältig zu behandeln. Schüler, die Bücher nicht zurückbringen oder beschädigen, müssen diese ersetzen.
- Die Benutzer haben freien Zugang zu den Medien. Die Belletristik ist nach Interessenskreisen aufgestellt, die Sachbücher nach ESSB.
- Spiele, die sich in der Bibliothek befinden, sollen in der Bibliothek benutzt werden und dürfen nicht nach Hause verliehen werden.
- Essen und Trinken ist in der Bibliothek nicht erlaubt.
- Damit man in der Bibliothek in Ruhe lesen und arbeiten kann, werden die Schüler gebeten leise zu sprechen, nicht zu laufen, keine Gegenstände herumzuwerfen usw.
- Während der Öffnungszeiten der Bibliothek bleiben Handys ausgeschaltet.
- Die Sommeröffnungszeiten werden am Schulende bekannt gegeben und auf der Homepage veröffentlicht.

Richtlinien für die Schülerbibliothek an der MS Egger-Lienz und GS Stolz

Die öffentlich kombinierten Bibliotheken des SSP Stadtzentrum richten sich nach der Bibliotheksordnung des öffentlichen Bibliotheksdienstes Bozen:

Ausleihfrist:

für Bücher und CDs	- 3 Wochen
für Zeitschriften	- 2 Wochen
für AV-Medien (DVD) und Spiele	- 2 Wochen

Kommt der Benutzer der Rückgabepflicht nicht rechtzeitig nach, wird er telefonisch oder schriftlich ermahnt

Ausleihzahl:

Bücher und Zeitschriften	bis zu 10 Stück
CDs und DVD	bis zu 2 Medien
Spiele	nur 1 Medium

Insgesamt dürfen 10 Medien pro Benutzer entlehnt werden.

Eine Verlängerung der Leihfrist ist auf Ansuchen auch telefonisch bzw. über E-Mail (bibliothekhaslach@yahoo.de) oder über Internet (biblio.bz.it/bibliotheksdienst/Haslach) möglich, sofern keine Vormerkung für das Buch oder Medium vorliegt.

Vormerkungen:

Entlehnte Bücher können vorgemerkt werden. Das Buch wird nach Rückgabe eine Woche für den vorgemerkten Leser bereitgehalten. Der Leser wird telefonisch oder über E-Mail benachrichtigt. Bei häufig gebrauchten Werken kann fallweise auch eine kürzere Leihfrist vorgesehen werden. Die Entlehnung ist grundsätzlich kostenlos, bei verspäteter Rückgabe werden jedoch die vom Bibliotheksrat festgelegten Versäumnisgebühren verlangt.

Werden Medien länger als 3 Monate nicht zurückgegeben, wird der Leser für jede weitere Ausleihe gesperrt. Bei wiederholtem Überziehen der Leihfrist erfolgt eine unwiderrufliche Sperrung.

Internet- und Computerregelung:

Den Benutzern der Öffentlichen Bibliothek Haslach stehen 2 PCs zur Internetnutzung zur Verfügung.

Internetregelungen:

1. Alle eingeschriebenen Benutzer haben die Möglichkeit im Internet zu „surfen“.
2. Bei Jugendlichen und Kindern unter 10 Jahren muss eine Einverständniserklärung vorliegen.
3. Die Nutzung ist kostenlos.
4. Die genauen Bestimmungen sind in der ausführlichen Benutzerordnung nachzulesen.

Allgemeine Bestimmungen:

Der Verlust und die Beschädigung von Büchern oder Medien sind sofort zu melden. Reparaturen werden nur vom Bibliothekspersonal ausgeführt.

Nicht mehr zu reparierende Medien müssen ersetzt werden. Es ist nicht gestattet, ausgeliehene Bücher und Medien weiterzugeben. Ebenfalls ist es untersagt, im Namen eines anderen Lesers auszuleihen.

Organisatorische und didaktische Nutzung

Die Bibliotheken des SSP Bozen Stadtzentrum stehen den Schüler/innen und den Lehrer/innen während der Unterrichtszeit zur Verfügung.

In der MS Aufschnaiter dürfen die Schüler zusätzlich 4-mal in der Woche während der Mittagspause (Anmeldung) und während der "Bibliothekstreff-Stunde" am Freitagnachmittag die Bibliothek benutzen. In der MS Egger-Lienz und der GS Stolz haben die Schüler die Möglichkeit die Öffnungszeiten ihrer öffentlich kombinierten Bibliothek wahrzunehmen. Zudem haben die SchülerInnen an der MS Egger-Lienz die Möglichkeit, am Mittwoch während der Pause Medien auszuleihen und zurückzugeben.

Neben der Selbstausleihe, welche die Lehrpersonen während der Unterrichtszeit mit den Schülern durchführen, bieten die Bibliothekare zusätzlich einen Ausleihdienst an den vier Schulstellen an.

Der Bibliotheksbestand umfasst in allen Bibliotheken Medien in deutscher, italienischer und englischer Sprache. In der MS Egger-Lienz ist die erzählende Literatur für Jugendliche alphabetisch nach Interessenskreisen geordnet (gelbe Signaturschilder), die Sachbücher dagegen auf Wunsch der öffentlichen Bibliothek systematisch nach Interessenskreisen (weiße Signaturschilder).

In der MS Aufschnaiter hingegen wurde die Belletristik nach Interessenskreisen aufgestellt (gelbe Signaturschilder), während die Sachbücher systematisch nach Sachgebieten (ESSB - blaue Signaturschilder) getrennt wurden. In den Grundschulen sind die Bücher nur nach Interessenskreisen geordnet (rotes Etikett), was den Nutzer/innen das Aussuchen der Lektüre erleichtern soll.

In den Haslacher Schulen werden durch die Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Bibliotheksdienst Bozen jährlich die Ressourcen beider Institutionen gewinnbringend für alle Beteiligten eingesetzt und der schon seit vielen Jahren sorgfältig ausgebaute Bestand regelmäßig aktualisiert und optimiert. Allgemeines Ziel der Schulbibliotheken des SSP Bozen Stadtzentrum soll sein, dass diese für die SchülerInnen zum zentralen Lernort werden, der ein reiches Spektrum an Sachbüchern zu verschiedenen Themen zur Wissensbereicherung, Medien zum besseren Spracherwerb und eine Auswahl an aktueller Kinderliteratur

zum Festigen der Lesegeläufigkeit und –technik sowie für die verschiedenen Leseinteressen bereit hält.

Zu Beginn des Schuljahres kann jede Klasse eine wöchentliche Bibliotheksstunde vormerken, um einen regelmäßigen Besuch zu gewährleisten. In dieser Stunde wird neben der freien Ausleihe auch vorgelesen, freie Lesezeit angeboten, sowie Recherche am Computer und in Büchern durchgeführt. Außerdem wird die Bibliothek als Lern- und Leseort für Schüler mit Migrationshintergrund, aber auch zur allgemeinen Sprachförderung, ein wichtiger Schwerpunkt in den vier Schulen, verwendet. Die Medien der Bibliothek werden nicht nur in der Bibliothek selbst, sondern auch im Fachunterricht in den Klassen genutzt. Sie dienen als Anschauungsmaterial, der weiterführenden Recherche, zum Vorlesen, als Grundlage für Buchpräsentationen oder Diskussionsrunden. Zu bestimmten Themen wurden in den vergangenen Jahren Medienpakete erstellt, die von den LehrerInnen für die Klassen vorgemerkt und ausgeliehen werden können. Klassensätze und weitere Medienpakete können jederzeit innerhalb des vom Schulbibliotheksdienst Bozens geleiteten Verbunds ausgeliehen werden (siehe oben).

Leseförderung und Bibliotheksdidaktik

A) Grundschule

Da das Lesen eine Basiskompetenz darstellt, spielt die Leseförderung eine zentrale Rolle im schulischen Alltag. In den Grundschulen des SSP Bozen Stadtzentrum werden deshalb verschiedenste Aktionen und Projekte dazu durchgeführt. Zu den jährlichen Standardangeboten gehören Autorenbegegnungen, Buchvorstellungen, Lesetraining, Vorlesestunden, thematische Lesekisten und Vorlesepatenschaften. Außerdem werden von den Lehrer/innen, den Mitarbeiter/innen der öffentlichen Bibliothek, sowie vom Bibliotheksteam immer wieder diverse Ideen zur Leseförderung umgesetzt (z.B. Lesenacht, Leserallye, Lesefrühstück, Lesejahrmarkt...).

Außerdem wird im Laufe der fünf Schuljahre den Schüler/innen die Nutzung der Bibliothek nahegebracht: Beginnend mit einer Einführung zum Bibliotheksraum und zur Aufstellung der Bücher über den Aufbau eines Buches bis hin zu Informationsbeschaffung und Rechercheübungen erhalten die Kinder einen Einblick in die Struktur und Nutzung der Bibliothek. Somit können sie sich Medien- und Recherchekompetenzen aneignen.

Da das Lesen ein sehr umfassendes Thema ist, wird dies nicht nur in den einzelnen Klassen gefördert, sondern auch in Zusammenarbeit mit dem Schulbibliotheksdienst (Jahresprogramm des fliegenden Buches), der öffentlichen Bibliothek (Bibliotheksdienst Bozen), dem JuKiBuZ und dem Amt für Bibliotheken und Lesen.

B) Mittelschule

Eine zentrale Aufgabe der modernen Schulbibliothek ist es, in allen Schulstufen die Vermittlung der Lesekompetenz zu fördern. Lesen ist die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und den Erwerb von weiteren Schlüsselkompetenzen für zukünftiges Arbeitsleben, wie z.B. Informations- und Medienkompetenz. Deswegen bemühen sich die Schulbibliothekarinnen zusammen mit dem Lehrpersonal ständig neue Aktionen, Projekte und Unterrichtsbausteine zu entwickeln, die die verschiedenen Aspekte des Lesens fördern sollen: Lesetechnik (Lesefertigkeit, -verständnis, -geläufigkeit, -strategien), literarisches Lesen, Leseanimation, Lesen als persönliche Bereicherung, sowie Lesen in allen Fächern.

Außer der Lesekompetenz werden in der Schulbibliothek auch Informations- und Medienkompetenz geschult. Die Schüler sollen dort lernen wie man gezielt durch Suchstrategien Informationen findet, bewertet, auswählt, aufbereitet und präsentiert und dabei auch Autorenrechte berücksichtigt und Quellen richtig zitiert.

Um das lesefördernde und bibliotheksdidaktische Konzept der Mittelschulbibliotheken optimal im Schulprogramm integrieren zu können, wurde von den Schulbibliothekarinnen, den Bibliotheksleiterinnen und der Bibliotheks-AG der Mittelschulen ein zweiteiliges Bibliothekscurriculum erstellt (siehe Anhang B). Dieses Curriculum besteht aus spiralförmig aufeinander aufbauenden, praxistauglichen Einheiten, in denen verschiedene Bereiche der Lernkompetenz (Informations- und Medienkompetenz) systematisch und konsequent trainiert, sowie die Lesefähigkeit und Lesemotivation gefördert werden. Die Inhalte und die zu erlangenden Kompetenzen werden jedes Jahr etwas komplexer und ein überwiegender Teil der Materialien wird mit dem Lernprogramm der Schüler gekoppelt, damit die Übungen kein sinnloses "Trockentraining"

bleiben, das nur dem Selbstzweck dient. Da Lese-, Informations- und Medienkompetenz eine Voraussetzung für fachliches Lernen sind, sollen die Einheiten, die zu einem solchen Curriculum gehören, nicht allein von den Deutschlehrpersonen, sondern auch von den anderen Literaten und den Fachlehrpersonen durchgeführt werden. Arbeitsblätter und Unterrichtseinheiten zu diesen "Bausteinen" werden fortlaufend von den Bibliothekarinnen in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft ausgearbeitet und in einer Bibliotheksmappe gesammelt werden, damit sie jederzeit für den Unterricht zur Verfügung stehen. Außerdem können zur Ergänzung der verschiedenen Einheiten auch die vom Schulbibliotheksdienst Bozen (Jahresprogramm des fliegenden Buches) angebotenen Aktionen gebucht werden. Das Bibliothekscurriculum wurde im September 2023 auf Wunsch der Lehrpersonen vereinfacht.

Zudem werden an unseren beiden Grundschulen, sowie an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ leseschwache Schülerinnen und Schüler (ohne Inklusions- und Migrationshintergrund) und in Absprache mit den Fachlehrpersonen von ausgebildeten Lesetrainern durch ein gezieltes Trainingsprogramm individuell gefördert.

- ◆ Care-Team





Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kontaktverzeichnis	2
Akute Krisensituation- erste Schritte	3
Einholen der Erstinformationen (Vorlage)	4
Checkliste zur Benachrichtigung des Lehrpersonals (Stundenplan des Lehrpersonals)	5
Benachrichtigung des Lehrpersonals (Vorlage)	6
Checkliste zur Benachrichtigung der Schüler	7
Benachrichtigung der Schüler (Vorlage 1)	8
Benachrichtigung der Schüler (Vorlage 2)	9
Elternbrief (Vorlage)	10
Vorschläge zur Gestaltung der ersten Unterrichtsstunde	11
Tipps zur ersten Unterrichtsstunde	12
Zitate und Beispielsätze	13
Bücherliste	16
Bücherliste - Fotos	17



Unser Kontaktverzeichnis für den Notfall :

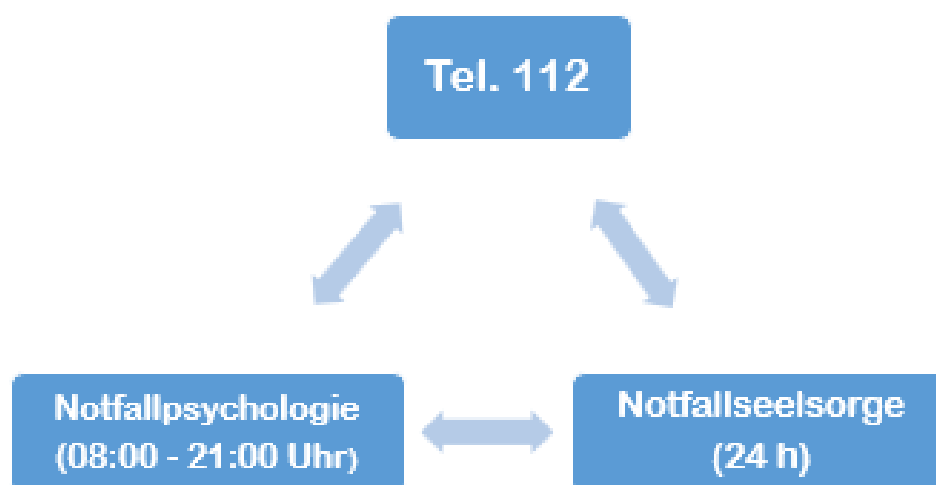
Euro - Notruf	Tel. 112
----------------------	-----------------

Unser Careteam (ein Mitglied muss verständigt werden):

Schulführungskraft Susanna Huez

MS „Josef von Aufschnaiter“	Claudia Braun claudia.braun@schule.suedtirol.it
MS „Josef von Aufschnaiter“	Franziska Franzelin franziska.franzelin@schule.suedtirol.it
MS „Egger Lienz“	Julia Auer julia.auer@schule.suedtirol.it
GS Quirein	Klaudia Niederwieser klaudia.niederwieser@schule.suedtirol.it
GS „Rudolf Stolz“	Monika Egger monika.egger@schule.suedtirol.it

Nur die Schuldirektorin oder ein von ihr beauftragtes Mitglied des Careteams fordern eine psychosoziale Akutbetreuung an!



AKUTE KRISENSITUATION

Notruf & Erste Hilfe

bei Notwendigkeit

Schulführungskraft

(Mitgliederliste auf Seite 2)

Careteam

**Kein sofortiger
Handlungsbedarf**

**Bearbeitung im
gewohnten Rahmen**

**Sofortiger
Handlungsbedarf**

**Einberufung des
Careteams**

*Für die **Presse** ist ausschließlich
die **Schuldirektoren** zuständig!
Wird man von der **Presse**
angesprochen, bitte freundlich
darauf hinweisen und keine
Auskunft geben*

- ⇒ Kontaktaufnahme mit den Eltern
- ⇒ Einheitliche Information nach innen und außen
- ⇒ Kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen



Einholen der Erstinformationen

seitens der **Schuldirektorin** oder einer **von ihr beauftragten Person**

- Ersten Überblick gewinnen und Ruhe bewahren
- Klären von Fakten- dabei auf sichere Informationen achten
- Familie gilt als erste Informationsquelle

Heute Morgen hörten wir die traurige Nachricht, dass XY gestern / gestern Abend / letzte Nacht gestorben ist / bei einem Verkehrsunfall tödlich verletzt wurde / durch einen Unglücksfall getötet wurde / an einer Überdosis Drogen verstorben ist / auf schockierende, bisher ungeklärte Weise ums Leben gekommen ist.

Das ist bisher die einzige offizielle Information, die wir betreffend seines / ihres Todes erhalten haben.

Was ist genau passiert?

Wo ist es passiert?

Wann ist es passiert?

Wer ist betroffen? Wer ist beteiligt?

Wie viele Personen sind betroffen?

Wie geht es weiter? Welche Interventionen wurden bereits unternommen Wer ruft die zuständigen Stellen an?

Wichtig:

- Ausdruck von Betroffenheit

Wir sind alle sehr traurig über XYs Tod und fühlen mit seiner / ihrer Familie und seinen / ihren Freunden.



Benachrichtigung des Lehrpersonals (Kopiervorlage)

Liebe Kollegin/lieber Kollege, folgendes ist passiert:

Was?

Wo?

Wann?

Wer ist betroffen?

- **Umgang mit Gerüchten: Nicht darauf eingehen!**

„Im Moment wissen wir nur, dass ... „

- **Umgang mit Medien (Ist absolute Zuständigkeit der Schuldirektorin!)**

„Leider kann ich dazu nichts sagen. Für Auskünfte an Medien ist an unserer Schule die Schuldirektorin zuständig, bzw. _____“

(Ungünstig: „Kein Kommentar.“)

- **Bitte alle Schüler bis zur Pause informieren!**

(Siehe Infoblatt zur Benachrichtigung der Schüler)

- **Mitglieder des Care Teams stehen für weitere Fragen zur Verfügung**

Wer? _____ **Wann?** _____ **Wo?** _____



Checkliste zur Benachrichtigung der Schüler

- **Wer benachrichtigt in welcher Klasse die Schüler?**
Überbringer soll eine Vertrauensperson der Schüler sein und sie muss es sich auch selbst zutrauen!
- **Lehrpersonen sollten möglichst zu zweit in die Klasse gehen.**
Wichtig: achten auf die Gruppengröße, ob sie homogen ist (z. B. Augenzeugen), eventuell teilen!
- **Das Wichtigste zuerst: kurz und knapp gesicherte Fakten darlegen, Sicherheit vermitteln!**
- **Sitzkreis zu bilden vermittelt bei den Grundschulern Vertrauen und Schutz! Bei Jugendlichen ist die Sitzbank der Schutzraum!**
- **Gefühle ansprechen und mit den Schülern teilen, aber nicht zu sehr in die Emotionen gehen! Rolle der Lehrperson ist nicht gleich die einer Privatperson. Sie nimmt eine konfessionsunabhängige, wertfreie Rolle ein!**
- **Die Kinder orientieren sich an den Erwachsenen, Jugendliche orientieren sich an den Gleichaltrigen!**
- **Mögliche Reaktionen: Die Kinder schwanken zwischen Ablenkung und Auseinandersetzung mit der Trauer (Schaukelprinzip!)**
Je kleiner die Kinder umso kürzer das Aushalten der Emotionen und umso schneller der Wechsel!
- **Sich von den Fragen und Ideen der Schüler leiten lassen und ihnen Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und entscheiden lassen! (Kerze gestalten, Fotorahmen gestalten, Brief gestalten ...)**



Benachrichtigung der Schüler (Kopiervorlage 1)

- **Einleitung:** mit Grundschulern *evt.* einen Sitzkreis bilden,
bei Jugendlichen bietet die Sitzbank Sicherheit!
„Ich muss euch etwas Trauriges mitteilen“
- **Das Schlimmste zuerst:** (lange Umschreibungen vermeiden, kurz und bündig)
Wesentlich: Fakten erklären
Gefühle ansprechen
Sicherheit geben
z.B. „ ... ist bei / durch ... gestorben. Wir sind alle sehr traurig, doch wir werden es zusammen schaffen.“
- **Reaktionen aushalten** (Hilflosigkeit, Wut, Angst, Sprachlosigkeit, Stress ...),
Zeit geben und nicht wertend darauf eingehen!
„..... ist traurig / wütend, das ist in Ordnung!“
- **Ins Gespräch mit den Schülern kommen, *evt.* über eigene Erlebnisse einsteigen, zum Fragen stellen animieren, auch Schweigen aushalten!**
„Wer hat schon davon gehört? Gestern habe ich sie/ihn noch gesehen.“ „Ihr könnt mich fragen, was ihr wollt.“
- **Betroffenes Kind nicht in den Fokus stellen!**
„Möchtest du darüber reden oder nicht? Was wünschst du dir?“
- **Vorsicht: Schüler nehmen Schilderungen oft wörtlich!**
Einfache Sprache!
Schlecht: *„ ... ist jetzt im Himmel und schaut zu uns herunter.“*
Besser: *„ ... hatte eine sehr schwere Krankheit und ist jetzt gestorben. Er wird in unserer Erinnerung immer bei uns bleiben*



Benachrichtigung der Schüler (Kopiervorlage 2)

- Zugeben, dass man auch nicht alles weiß.
- Nur sichere Infos! Lehrperson muss nicht alles sagen, aber was sie sagt, muss stimmen!
„Was genau willst du wissen?“
- Nur Fragen beantworten, welche die Kinder selbst stellen!
- Einzelne Kinder aus der Situation entlassen, wenn sie es möchten
Vorsicht: nicht alleine, nur in Begleitung!
- Hinweis darauf, Informationen nicht über das Handy weiterzuleiten!
„Gebt allen anderen die Chance es ebenso persönlich zu erfahren wie ihr und legt die Handys bitte zur Seite!“
- Handlungsmöglichkeiten bieten (Kerze verzieren, Fotorahmen gestalten, Brief schreiben...)
Wichtig: bei Grundschulern Möglichkeiten zur Auswahl anbieten, bei Jugendlichen selbst Vorschläge sammeln lassen
- **WICHTIG:**
Sich nicht scheuen, zur Tagesordnung überzugehen, Normalität schafft Sicherheit!
Nicht aus Rücksicht Grenzen verschieben!
Schaukelprinzip beachten: je jünger die Kinder, umso schneller schwanken sie zwischen Ablenkung und Auseinandersetzung mit der Trauer.



Bozen, Datum

Das Careteam hat eine Vorlage für die Mitteilung an die Eltern vorbereitet.

Vorschläge zur Gestaltung der ersten Unterrichtsstunde

Überbringen der Todesnachricht (siehe Seite 8 und 9)

Gespräch durch Impulsfragen einleiten, die SchülerInnen von ihren Gedanken und Erfahrungen erzählen lassen:

- „*Hattet ihr davon schon gehört?*“, regt SchülerInnen an, erst einmal „Fakten“ zu erzählen.
- „*Ich denke, euch geht es ähnlich wie mir...ich kann es selber kaum fassen...letzte Woche war xy noch hier in der Schule...*“, zeigt eigene Betroffenheit, man kann auch durchaus Gefühle zeigen.
- „*Wie gut /wie lange kanntet ihr xy?*“, die SchülerInnen können Erinnerungen und Erfahrungen äußern.
- „*Möchtet ihr noch ein wenig darüber reden?*“
- „*Wie geht es euch? Welche Gedanken kommen euch?*“, es kann sein, dass keine Antwort kommt, dies muss kein schlechtes Zeichen sein.
- „*Habt ihr Fragen?*“, gesicherte Fakten weitergeben, Wissenslücken offen zugeben.

Rituale, die bei der Verarbeitung des Todesfalles helfen

- gemeinsamer Gang zur bzw. Gestaltung der Trauerecke /Gedenkecke
- Stuhlkreis bilden, in die Mitte eine große Kerze stellen, daran können SchülerInnen Teelichter entzünden und Erinnerungen oder Gedanken aussprechen
- Texte (Gedichte, Gebete) zum Thema Tod auslegen (sind in laminiertes Form in Care Team Box jeder Schulstelle vorhanden), die SchülerInnen können herumgehen und bei jenen Texten innehalten, die sie ansprechen, sich ev. mit anderen leise darüber unterhalten
- Brief an die /den Verstorbene(n) schreiben lassen
- Brief an die Familie /Hinterbliebenen schreiben lassen
- gemeinsam Beileidskarte schreiben lassen
- Teilnahme an Beerdigung besprechen, ev. Element für Beerdigung gestalten (Fürbitten, Lied, Kerze, Blumen, ...)
- JÜNGERE KINDER: Gelegenheit zum Malen geben

Mögliche kritische Punkte bzw. Situationen während der ersten Unterrichtsstunde(n)

- **SchülerInnen sind an Detailinformationen interessiert**, welche die Lehrperson nicht geben kann oder will.

Vorschlag: *„Das weiß ich nicht, aber ich glaube auch nicht, dass das (jetzt) wichtig ist.“*

- **Emotionale Reaktionen der SchülerInnen** (weinen etc.).

Vorschlag: *„Weint ruhig, ich kann gut verstehen, dass euch zum Weinen zu Mute ist, dafür ist jetzt Platz und Zeit.“*

- **Sehr emotionale Reaktionen der SchülerInnen** (könnte z. B. an Erinnerungen an ein persönliches Erlebnis im eigenen privaten Umfeld liegen).

Vorschlag: hingehen, trösten, ev. erzählen lassen.

- **Lehrperson hat eigene Emotionen** selbst kaum im Griff, kämpft selbst mit den Tränen.

Vorschlag: nicht alleine in die Klasse gehen, eigene Gefühle zulassen, dürfen da sein.

- **„Gekasper“** (kann auch Unsicherheit verraten)

Vorschlag: ermahnen, darauf hinweisen, dass es jetzt unpassend ist, freundlich, aber bestimmt die Möglichkeit anbieten, dass der /die Schüler(in) den Raum verlässt.

- **Unangemessene Äußerungen** über die verstorbene Person oder die Todesumstände (z. B. „Der ist ja immer zu schnell gefahren...“)

Vorschlag: deutlich tadeln und sagen, dass dies momentan nicht zur Debatte steht.

Zitate zur Trauer und Beispielsätze

→ Beispielsätze

- Ein aufrichtiges Beileid entbietet ...
- Aufrichtige Anteilnahme entbietet ...
- Unser aufrichtiges Beileid ...
- In tiefem Mitgefühl entbieten wir unser aufrichtiges Beileid
- Liebe Trauerfamilie, wir drücken Euch unser herzliches Beileid (in diesen schweren Stunden) aus
- Liebe Trauerfamilie, wir nehmen Anteil am Schmerz, den Ihr durch den Verlust Eures ... erlitten habt und drücken euch unser aufrichtiges Beileid aus
- In dieser Zeit der Trauer, der Stille, des Abschiedes denken wir an Euch und Euren lieben Verstorbenen und bekunden Euch unser aufrichtiges Mitgefühl

→ Sprüche und Zitate

- Die Liebe zu einem Menschen bleibt in der Erinnerung bestehen und verbindet, bis wir uns wiedersehen.
- Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.
- Das Schönste, das ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln bei all Jenen, die an Ihn denken.
- Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren. (Johann Wolfgang von Goethe)
- Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen (Albert Schweitzer)
- Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unserem Herzen zurückgelassen hat.
- Abschied nehmen ist immer einen Teil von sich zu verlieren, aber nicht die Erinnerung, die in unser Herz berühren.
- Begrenzt ist die Zeit des Lebens, doch unendlich die Erinnerung.
- Der Mensch geht, die Gedanken an ihn bleiben.
- Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust, wird Dir sein, als Lachten alle Sterne, weil ich auf einen von ihnen wohne, weil ich auf einen von ihnen lache. (aus „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint- Exupéry)
- Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein, mich gekannt zu haben. (Antoine de Saint- Exupéry)
- Ich bin nicht tot, ich tausche nur die Räume, ich leb' in euch und geh' durch eure Träume (Michelangelo)
- Es ist still- alles ist grau. Tage kommen und gehen. Die Erinnerung bleibt- für immer. Sie gibt Mut für die Zukunft.

→ Sprüche und Zitate

- Gott begegnet uns nicht nur in den Höhepunkten unseres Lebens, sondern, er ist uns ebenso nahe in unseren Tiefen.
- Über allem leuchtet die Liebe, die ewig bleibt. (Aurelius Augustinus)
- Ich dachte immer Tod sei Ende. Und das ist er sicher auch. Und doch ist Tod das Leben, wenn auch ganz anders als er war. (Andrea Schwarz)
- Jene, die von uns gegangen sind, werden unsichtbar für unsere Augen, aber ihre Gegenwart hält an, wenn wir ihrer gedenken. Wenn wir sie segnen und segnend uns ihrer erinnern.
- Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.
- Das was einen Menschen unsterblich macht, sind seine Taten und die liebevollen Geschichten die es von Ihnen gibt.
- Wir trauern nicht über einen, der gestorben ist, sondern wie über einen, der dich vor uns verborgen hat. Nicht unter den Toten suchen wir dich, sondern unter den Seligen des Himmels. (Theodorat von Cyrus)
- Wenn das Licht erlischt, bleibt die Trauer. Wenn die Trauer vergeht, bleibt die Erinnerung an das Licht.
- In der Zeit der Stille und Trauer, gibt es immer wieder kleine Sonnenstrahlen, die Trost schenken und uns zeigen, dass es weiter geht.

→ Texte zum Nachdenken

Der Tod ist überhaupt nichts.
Ich bin nur in den nächsten Raum geglitten.
Ich bin ich und Du bist du;
Was immer wir einander waren,
wir sind es noch.
Ruf mich mit deinem vertrauten Namen,
sprich mit mir genauso, wie du es immer tatest.
Gib deiner Stimme keinen anderen Klang,
keine gezwungenen Feierlichkeit oder Trauer.
Lache, wie wir immer über Kleinigkeiten gelacht haben,
Spiele, lächle, denk an mich, bete für mich.
Warum soll ich aus dem Sinn sein,
nur weil ich aus den Augen bin?
Ich bin ganz in deiner Nähe,
gleich um die Ecke.
Alles ist gut.

(aus dem Englischen vom C. Henry Scott Holland)

→ Texte zum Nachdenken

**Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne, nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in Sich.
(Dietrich Bonhoeffer)**

In dieser dunklen Stunde

**Der Tod eines geliebten Menschen
bricht dich fast auseinander.
Deine Gedanken zerbröckeln,
Kein Wort hält das andere.
Verlorene Richtung.
Unheimliches Schweigen.**

**In dieser dunklen Stunde
wünsch ich dir,
dass du dem Chaos standhältst,
dich aushältst in deinem Klagen,
in deiner Verlorenheit,
deiner Unruhe, deinen Zweifeln
und in deinem verborgenen Zorn.
(Charlotte Knöpfli- Widmer)**

Bücherliste

Und in der Notfall- Trauerbox der Mittelschulen (die Bücher sind in der Trauerbox der MS Aufschnaiter hinterlegt):

Titel	Autor/Autorin	Verlag
Max, mein Bruder	Sigrid Zeevaert	Arena
Kiki	Antje Damm	Hanser
Meine Schwester wohnt im Himmel	Julian Eibert	Stachelbart

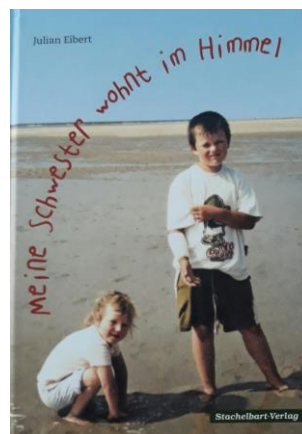
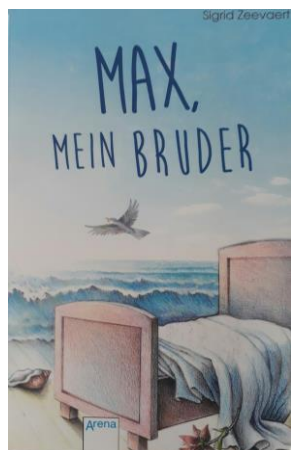
In der Notfall- Trauerbox der Grundschulen wurden folgende Bücher hinterlegt:

Titel	Autor/Autorin	Verlag
Papa in den Wolkenbergen (In der Trauerbox Gs Quirein)	Sigrun Eder Evi Gasser	Edition Riedenburg
Opas Reise zu den Sternen (In der Trauerbox Gs Quirein)	Anja Kieffer Katja Pagel	Gütersloher Verlagshaus
Und was kommt nach tausend* (In der Trauerbox Gs Quirein)	Anette Bley	Ravensburger
Papa hörst du mich? (In der Trauerbox Gs Rudolf Stolz)	Tamara Bos Annemarie van Haeringen	Freies Geistesleben
Lea, Opa und das Himmelsklavier (In der Trauerbox Gs Rudolf Stolz)	Andrea Karimé Anne- Kathrin Behl	Picus

In der Schulbibliothek der Grundschule „Rudolf Stolz“ befinden sich folgende Bücher:

Titel	Autor/Autorin	Verlag
Die beste Beerdigung der Welt	Ulf Nilsson Eriksson	Moritz
Wenn ich an meine Oma denk	Malika Doray	Lukas
Wenn der kleine Elefant einmal traurig war (in italienischer Sprache)		

Bücherliste - Fotos



◆ Fachliche Schwerpunkte:

⇒ Bewegung und Sport an der Grundschule und an der Mittelschule

Bewegung und Sport an den Grundschulen

Wir legen großen Wert auf Sport und Bewegung. Die Pausen verbringen wir, soweit es das Wetter zulässt in unseren Pausenhöfen. Dort können sich die Kinder bewegen und mit dem Ball spielen. In der Grundschule Quirein stehen auch noch verschiedene Spielmöglichkeiten (z.B. Stelzen, Seile, Reifen, Wurfringe, Frisbees) zur Verfügung.

Bei den Stundenwechseln bauen die Lehrpersonen Bewegungsspiele in der Klasse ein.

In den ersten Klassen der Grundschule sind drei Stunden Bewegung und Sport vorgesehen. An der Grundschule Rudolf Stolz sind im ersten Schuljahr nur zwei Wochenstunden Bewegung und Sport eingeplant, die dritte vorgesehene Stunde wird auf das zweite und dritte Schuljahr verlagert.

Im Rahmen des Sportunterrichts nutzen wir ausgewählte Angebote in der näheren Umgebung, wie z.B. „Eislaufen“, Schnupperkurse verschiedener Sportvereine, Teilnahme an den „Sportwelten“, am Boulderfestival oder an der Veranstaltung „Die ganze Klasse läuft“.

Die Kinder der 2. Klassen besuchen einen Schwimmkurs in Zusammenarbeit mit dem SSV Bozen.

Beide Schulen organisieren jährlich einen Sporttag, an dem die Kinder aller Klassen der Schule einen Vormittag am Sportplatz verbringen und dort verschiedene sportliche Aktivitäten ausprobieren können. Den Abschluss dieses Sportfestes, bei dem die Eltern unserer Kinder die verschiedenen Stationen betreuen, bildet ein klassenübergreifender Staffellauf.

Außerschulisch bietet die Grundschule Quirein den Kindern die Möglichkeit gemeinsam mit einer Lehrperson die eine oder andere Sportveranstaltung zu besuchen (z.B. Basket, Fußball, Handball).

Auch im Rahmen des Wahlfachangebotes wurden an der Grundschule Rudolf Stolz in den letzten Jahren verschiedene sportliche Kurse organisiert (z.B. Klettern, Handball, Basketball).

Bewegung und Sport an den Mittelschulen

Der Unterricht Bewegung und Sport bietet den Schülerinnen und Schülern Körper-, Bewegungs-, Sport- und Sozialerfahrungen.

Das regelmäßige und zielgerichtete Bewegen und Sporttreiben fördert in hohem Maße die ganzheitliche Entwicklung der Jugendlichen. Dies trägt zum physischen und psychischen Wohlbefinden bei und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Lernfähigkeit und Gesundheit der jungen Menschen.

Um den Austausch zwischen den Schulklassen zu fördern, werden Klassenspiele bzw. Turniere veranstaltet. Diese können zwischen Parallelklassen oder stufenübergreifend an einer Schulstelle organisiert werden. An der MS Aufschnaiter steht interessierten Schülerinnen und Schülern die Turnhalle unter Aufsicht in der Mittagspause zur Verfügung.

Bei den Schulmeisterschaften und am Spiele- und Sporttag messen sich die Schüler in verschiedenen Sportarten.

Begeisterte und begabte Schüler nehmen in verschiedenen Sportarten an Meisterschaften auf Bezirks- und Landesebene teil, die im Schulsportprogramm vorgesehen sind.

Bei der Ausarbeitung von Projekten, Projekttagen, Lehrfahrten, Herbst- und Maiausflug sowie im Sportunterricht wird darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler ausreichend Gelegenheit erhalten, sich im Freien zu bewegen und unsere Landschaft zu erkunden.

Lernorte sind dabei u. a. Freiplätze in Schulnähe, Talferwiese, Coni -Sportplatz, Eislaufplatz, Pfarrhof, Squashanlage Stadthalle, Stadtzentrum für die Durchführung des Orientierungslaufes.

Außerdem nimmt unsere Schule gerne an Initiativen wie „Sportprofis auf Schulbesuch“, Erlebniswelt Sport, Climbing Days oder Tanzolympiade teil.

⇒ Musik und Theater an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“

Ausgehend von der Tatsache, dass es an der Mittelschule „J. v. Aufschnaiter“ bis zum Schuljahr 2016/2017 Klassen mit musikalischem Schwerpunkt (Musikalische Ausrichtung) und so genannte Regelklassen gab, denen in jedem Schuljahr fünf Projektstage angeboten wurden, geht die Schule nach einem mehrjährigen Schulentwicklungsprozess seit dem Schuljahr 2017/2018 neue Wege. Der Grund dafür war die Erkenntnis, dass es, bedingt durch eine Ausrichtung mit einem klar definierten Schwerpunkt, die für die Aufnahme einen Eignungstest vorsah, zu großen Unterschieden in der Bildung der einzelnen Klassen kam.

Ab dem Schuljahr 2017/2018 gibt es nun an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ zwei gleichwertige Ausrichtungen, nämlich Klassen mit theatralischem Schwerpunkt und Klassen mit musikalischem Schwerpunkt. In beiden Ausrichtungen sind die Fachcurricula aller curricularen Fächer wie bisher dieselben. Die jeweilige Schwerpunktsetzung erfolgt im Rahmen der Pflichtquote im Ausmaß von jeweils zwei Wochenstunden. In beiden Ausrichtungen liegt das Hauptaugenmerk auf dem richtigen Gebrauch und der Pflege der deutschen Bildungssprache sowie dem fächerübergreifenden Unterricht. Alle Schülerinnen und Schüler, die sich in die Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ einschreiben, werden mit ihren Eltern zu einem Motivationsgespräch eingeladen. Die Ergebnisse dieser Gespräche sind für die Zuweisung in die jeweilige Ausrichtung sehr hilfreich; abgesehen davon, handelt es sich um persönliche Gespräche, die aus sozialer und pädagogischer Sicht sehr wertvoll sind. Neben den Wünschen der Kinder und den Ergebnissen der Motivationsgespräche hat für die Klassenbildung eine möglichst ausgewogene Verteilung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und besonderen Bildungsbedürfnissen oberste Priorität.

Die Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ setzt sich mit der Intensivierung von Musik und Theater die ganzheitliche Förderung aller wesentlichen sozialen und kulturellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Ziel: Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Gedächtnis, sprachlicher und körperlicher Ausdruck, Präsenz im Auftritt, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Fantasie, Emotion, kulturelles Wissen, soziale Erfahrung, geistige und körperliche Beweglichkeit. Eine gleichermaßen wichtige Rolle spielen dabei auch die Kunst und die Sprache, wobei letztere in allen Fächern eine besondere Bedeutung hat.

Eine detaillierte Beschreibung zum Konzept Musik und Theater, zu den Rahmenbedingungen, zu den Kompetenzzielen, zum Aufnahmemodus und weitere Informationen bezüglich beider Schwerpunkte finden sich in der Broschüre der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ mit Schwerpunkt Musik - Theater“.

- ◆ **Konzept „Früherkennung und Frühförderung“ der Grundschulen „Quirein“ und „R. Stolz“ sowie Leseförderung an der Mittelschule „J. v. Aufschnaiter“**

Wie gesetzlich vorgegeben, sorgen wir mittels erprobter Lernstanderhebungen für ein Screening in den ersten beiden Klassen der Grundschulen.

Die Ergebnisse der Screening-Untersuchungen dienen der Erhebung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Entwicklung ihrer Lese- und Schreibkompetenzen, sowie in den mathematischen Kompetenzen.

Aufgrund der Ergebnisse werden qualifizierte Lehrpersonen mit Zusatzkompetenzen in den genannten Bereichen einige Stunden freigestellt und sorgen entweder selbst für eine gezielte Förderung oder unterstützen die Fachlehrperson der auffällig gewordenen Schülerinnen und Schülerdarin, bevor diese eventuell zur psychodiagnostischen Abklärung weitergeleitet werden.

Die Eltern der Kinder der ersten bis zweiten Klassen werden am Anfang des Schuljahres über das Konzept Früherkennung- Frühförderung in Kenntnis gesetzt. Sollten bei einem Kind besondere Förderbedürfnisse auftreten, werden die Eltern von den Lehrpersonen der Klasse darüber und auch über geplante Fördermaßnahmen- und Möglichkeiten informiert.

Eine Leseförderung wird an den Grundschulen in den ersten bis fünften Klassen und in der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ für die ersten bis dritten Klassen durchgeführt.

◆ Konzept der Inklusion



◆ Lernberatung in den Grundschulen

Die Lernberatung verdeutlicht den Lernweg, unterstützt Lehrpersonen in der Planung von individuellen Lernwegen und hilft dem/der Schüler/in sein/ihr Lernen zu verbessern,

Die Vereinbarungen werden mindestens einmal pro Semester schriftlich festgehalten.

Die Schülerinnen und Schüler werden den Lehrpersonen im Klassenrat zugewiesen. Die Lernberatung wird dokumentiert.

◆ Qualitätskonzept



QUALITÄTSKONZEPT
des Schulsprengelel Bozen - Stadtzentrum

INHALT

- Einleitung
- Zweck und Ziel
- Rechtliche Grundlagen
- Qualitätszirkel
- Ziel von Evaluationen
- Umgang mit den Ergebnissen
- Übersicht über durchgeführte Evaluationen

EINLEITUNG

„Evaluation ist das Bemühen, die Qualität von Schule und Unterricht (Prozessen und Ergebnissen) zu verstehen, in der Absicht, sie weiter zu entwickeln.“

(Michael Schratz)

Teamgeist, gegenseitiges Vertrauen, klare Visionen, gemeinsame Überzeugungen, Werte und Regeln, gemeinsame Zielsetzungsprozesse, Orientierung am Nutzen für die Lernenden, Kooperations- und Konfliktlösungsfähigkeit, Unterstützung neuer Ideen, Belohnung von Engagement, verschiedene Feedbackformen, Fehlertoleranz und Fähigkeit zur (Selbst-) Reflexion zeichnen eine qualitativ gute Schule aus. Um diese Qualitätsarbeit nachhaltig zu gestalten, sind verbindliche Strukturen und Prozesse notwendig. Dazu zählen auch interne und externe Evaluationen. Ein wichtiger Bestandteil ist die Einführung einer Feedbackkultur. Gute Evaluation hat viel mit einer wertschätzenden Grundhaltung zu tun, mit dem Bemühen, die Qualität von Schule und der Arbeit der Lehrpersonen zu verstehen, in der Absicht, sie weiterzuentwickeln.

Als lernende Organisation braucht sich unsere Schule nicht vor Ergebnissen von Überprüfungen zu fürchten. Wer nicht perfekt sein muss, sondern laufend an sich arbeitet, freut sich über das Lob genauso wie über differenzierte Entwicklungshinweise.

ZWECK UND ZIEL

Zweck und Ziel unserer Evaluationen sind die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Adäquates Handeln aller Beteiligten unserer Schulgemeinschaft ist ein Schlüsselement der Schulqualität. Der immer schneller werdende gesellschaftliche Wandel sowie ständige Reformen, die die Schule betreffen, erfordern eine kontinuierliche Anpassung des Schulsystems. Gezielt eingesetzte Evaluationen sollen in diesen Bereichen eine Qualitätsverbesserung oder -sicherung bewirken.

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Unser Konzept basiert auf dem Dekret des Landeshauptmanns vom 5. November 2012, Nr. 39.

Es orientiert sich am Qualitätsrahmen für die Schulen in Südtirol.

Bei der Durchführung von Evaluationen berücksichtigen wir Ziele, Schrittfolgen und Maßnahmen des Bereichs „Qualität erkennen, sichern und weiterentwickeln“ unseres Drei-Jahres-Plans.

QUALITÄTSZIRKEL



ZIEL VON EVALUATIONEN

Mit Evaluationen wollen wir gemeinsam Qualität erkennen, sichern und weiterentwickeln. Unser Konzept zur Qualitätsentwicklung und zur Qualitätssicherung enthält sowohl Formen einer systematischen Selbsturteilung (interne Evaluation), wie auch Formen der Fremdbeurteilung (externe Evaluation).

So wie es für jede professionelle Lehrperson eine Selbstverständlichkeit ist, sich kritisch mit dem eigenen Unterricht auseinanderzusetzen und ihn laufend zu optimieren, so selbstverständlich soll auch das gesamte Team der Schulgemeinschaft seine Leistungen und Wirkungen kritisch hinterfragen und anpassen. Begleitet wird die Evaluation der Unterrichtsqualität innerhalb der einzelnen Klassen durch die Schulleitung. Sie wird im Rahmen der Personalführung (Unterrichtsbesuche, Zielvereinbarungen, individuelle Weiterbildungen, u.ä.) wahrgenommen.

Teil der internen Evaluation ist die Pflege der sozialen Kontakte sowie einer offenen Gesprächs- und einer bewussten Fehlerkultur und damit ein selbstverständlicher Bestandteil des schulischen Lernens und Arbeitens. Unterstützend dazu führen die Qualitätsbeauftragten Evaluationsprojekte an den einzelnen Schulstellen durch. Die zu evaluierenden Bereiche werden gemeinsam mit Lehrpersonen, Arbeitsgruppen, dem Direktionsrat oder der Schuldirektorin festgelegt.

Durch Evaluationen wird die Datenbasis zu einem bestimmten Teilbereich erhoben. Sie können alle Ebenen und Personengruppen der Schule betreffen. Dafür werden folgende Instrumente zur Datenerhebung eingesetzt: Dokumentenanalyse, moderierte Gespräche, Beobachtungen und SOFT-Tools (Zielscheibe, Stimmungskurve, Placemat u.a.)¹.

UMGANG MIT DEN ERGEBNISSEN

Die Ergebnisse der Datenerhebungen, die von den Qualitätsbeauftragten bzw. der externen Evaluation ausgewertet wurden, werden den Zielgruppen vorgestellt. Für den weiteren Umgang mit diesen Ergebnissen und eventuellen Verbesserungen der Unterrichts- und Schulqualität sind diese Zielgruppen selbst verantwortlich.

Die vorgesehenen Kompetenztests (wie z.B. Invalsi, VERA) liefern Daten, die den jeweiligen Lehrpersonen Rückschlüsse für den eigenen Unterricht geben. Die Verantwortung für einen nachhaltigen Umgang mit diesen Ergebnissen liegt bei jeder Lehrperson selbst.

ÜBERSICHT ÜBER DURCHGEFÜHRTE EVALUATIONEN

Ergebnisse und Daten von externen und die von den Qualitätsbeauftragten durchgeführten internen Evaluationen liegen in einem Ordner (Gedächtnis der Schule) für eine kontinuierliche Möglichkeit der Einsichtnahme in der Direktion auf.

- ◆ Sozialpädagogisches Konzept

Vorwort

Seit März 2009 gibt es die sozialpädagogische Stelle am Schulsprenkel Bozen/ Stadtzentrum. Zum Schulsprenkel Bozen/ Stadtzentrum gehören zwei Grund- und zwei Mittelschulen; die Grundschule „Rudolf Stolz“ in Haslach, die Grundschule „Quirein“, die Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ und die Mittelschule „Albin Egger Lienz“ in Haslach. Der Hauptsitz der Sozialpädagogin befindet sich an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“.

Der Schulsprenkel Bozen/ Stadtzentrum zählt zu einem der vier Brennpunktbezirke Südtirols.

Der Beweggrund ein derartiges Angebot zu schaffen, ergab sich aus einer besonders überfordernden Situation durch einzelne verhaltensauffällige Schüler:innen.

Der Auftakt der sozialpädagogischen Arbeit an der Schule war also von gezielten Interventionen geprägt, die an einzelne Schüler:innen gerichtet war.

Die Situation hat sich durch die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Sozialpädagogin, außerschulischen und sozialen Diensten und Einrichtungen entschärft; die Arbeit ohne Sozialpädagogin wäre kaum mehr machbar.

Im Laufe der Jahre hat sich gezeigt, dass durch gezielte Interventionen für einzelne Schüler:innen auch eine nachhaltige Verbesserung für die Schulgemeinschaft erzielt werden kann. Es wird darauf geachtet, dass manche Angebote an alle Mitglieder der Schulgemeinschaft gerichtet werden, um Stigmatisierungen (und damit ein weiteres Hervorheben der problematischen Situation und das Aufzeigen von Ausweglosigkeit) von sozial schwachen Schüler:innen einzugrenzen. Obwohl Interventionen immer wieder notwendig sind, hat sich die sozialpädagogische Arbeit auch in die präventive Richtung weiterentwickelt.

Der Schwerpunkt der sozialpädagogischen Arbeit liegt in der informellen Beziehungsarbeit und in den Beratungsangeboten, in der Koordination von Netzwerken, sowie in der Vermittlung von Sozial- und Kommunikationskompetenzen durch gezielte Angebote für Kleingruppen und Klassengemeinschaften.

Sozialpädagogik an der Schule ist einem dynamischen Entwicklungs- und Veränderungsprozess unterworfen. Daher sind eine kontinuierliche Präsenz und Arbeit derselben Person in der Rolle als Sozialpädagogin umso wichtiger und effektiver.

Dieses Konzept soll nicht das Ende eines Reflexionsprozesses darstellen, sondern im Gegenteil, die Grundlage einer langfristigen Konzeptentwicklung bilden und immer wieder aktualisiert und an die sich ergebenden Situationen und Herausforderungen angepasst werden. Es umfasst grundlegende Zielsetzungen und Basisangebote, die durch verschiedene Interventionen und präventive Projekte umgesetzt werden sollten.

1. Einführung

In den letzten Jahren hat es einschneidende gesellschaftliche Veränderungen gegeben, die massiv auf die Lebensumstände des Einzelnen Einfluss nehmen. In Folge sollen einige Faktoren genannt werden, die gerade für die Entwicklungen im schulischen Bereich relevant erscheinen.

Biografische Faktoren:

Immer öfter kommt es zu einer Auflösung von bestehenden sozialen Lebensformen, das Zerschneiden biografischer Kategorien wie Geschlechterrollen, Familienstrukturen (die traditionellen Familiensysteme werden immer mehr von individuellen Formen des Zusammenlebens abgelöst). (vgl. Pauli 2006) Die einzelnen Biografien sind stark individualisiert und unterliegen immer mehr den persönlichen Entscheidungen des Einzelnen.

Dieser Wandel beeinflusst auch die Lebensumstände der Kinder und Jugendlichen und hat nicht nur positive Auswirkungen.

Die modernen Familienstrukturen (alleinerziehende Eltern, Ein-Kind Familien, Erwerbstätigkeit beider Eltern usw.) haben zur Folge, dass Kinder immer weniger in den Alltag der Eltern eingebunden werden und somit nicht mehr die Möglichkeit haben von Erfahrungen und Wissen der Eltern direkt zu lernen: „Die familiären Veränderungen deuten darauf hin, dass andere Sozialisationsinstanzen die entstehenden Lücken von Bildung und Erziehung erfüllen müssen.“ (Pauli 2006, S.16)

Veränderungen in der Arbeitswelt:

Erwerbsbiografien sind nicht mehr linear voraussehbar. Der Einzelne soll aktiv Verantwortung für seine berufliche Laufbahn übernehmen und hat dabei eine Vielzahl von Wahlmöglichkeiten. Es ist jedoch kaum mehr langfristig voraussehbar, wie sich die persönlichen Entscheidungen langfristig auswirken. „Der Vervielfältigung von Möglichkeiten steht ein Zuwachs an Unsicherheiten gegenüber.“ (Beck, Sopp 1997, S.163).

Der Arbeitsmarkt wird immer flexibler und für den Arbeitnehmer immer unsicherer, sodass wenige Jugendliche die Sicherheit haben, einer gesicherten, regulären Arbeitssituation entgegenzusehen.

Diese Umstände wirken sich negativ auf die schulische Motivation aus und betreffen besonders Jugendliche aus sozial schwachen Verhältnissen.

Immigrationsfluss:

Die Schule wird immer mehr zu einem Ort der Begegnung zwischen verschiedenen Kulturen, Religionen und Sprachen. Dies stellt für die Schule oft eine Überforderung dar, der vor allem ein Mangel an personellen Ressourcen und Erfahrungswerten zu Grunde liegt. „Die Brisanz der Situation hat ganz sicher einen großen Einfluss auf einen erfolgreichen Weg durch die Schule und fordert der Schule- soll sie die Situation bewältigen- einen Einsatz ab, für den sie nicht ausgestattet ist.“ (Hollenstein, Tillmann 1999, S. 41)

Veränderungen im Freizeitverhalten:

Die Wohnsituation in Städten lässt Kindern und Jugendlichen wenig Freiraum in der Gestaltung ihres Spielverhaltens. Die Räume in denen Kinder sich frei bewegen können und Kontakt zu Gleichaltrigen aufnehmen können, sind begrenzt. (vgl. Pauli 2006)

„Das Freizeitverhalten der Jugendlichen ist nicht die Folge eigener Entscheidungen. Vielmehr wirkt eine Vielzahl von Einflüssen, die miteinander in Beziehung stehen, auf den Jugendlichen ein und bestimmen so seinen Freizeitbereich mit.“ Wichtige Faktoren, die das Freizeitverhalten der Jugendlichen beeinflussen, sind das Alter, das Geschlecht, die Soziale Schicht, die Familie bzw. die Eltern, die Zeit und die Gruppe von Gleichartigen. (Werner Stangels Arbeitsblätter)

Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen wird außerdem stark von den Medien beeinflusst. Immer öfter verliert die reale Welt gegenüber der multimedialen Welt an Attraktivität. Kommunikationskanäle haben sich erweitert und verändert, anstelle der direkten Kommunikation treten nun verschiedene online Plattformen, die den Austausch von Text- und Sprachnachrichten, Bildern und Videos ermöglichen, in den Vordergrund. Veränderungen und Informationen werden in rasenden Geschwindigkeiten verbreitet und finden selten Ort und Zeit zur Verarbeitung. Ein klärendes Gespräch findet dann meistens über verschiedene Internetdienste statt, wirken unpersönlicher, die Hemmschwelle sinkt und Gefühle und Meinungen werden nun über Sprachmitteilungen, Bilder oder Emoticons mitgeteilt.

Veränderungen im Sozialverhalten:

„Bildung wird heute als Hoffnungsträger der Gesellschaft gesehen. Bildung soll dafür sorgen, dass sich die Menschen human, demokratisch, mobil, tolerant, kultiviert und sozial verhalten.“ (Breiteneder Erwin, Sozialkompetenz - eine Herausforderung für die Schule, S.4) Der soziale und gesellschaftliche Wandel (Familienstruktur, Arbeitswelt, Medien, Berufsbildung usw.) führt auch zu grundlegenden Veränderungen im Sozialverhalten der Schüler und Schülerinnen und diese wiederum beeinflussen auch das Schulwesen.

Anstieg der Diagnosen im Bereich der Lernschwierigkeiten:

Mit den zunehmenden neuen Herausforderungen und Entwicklungen unserer Zeit, hat sich auch das Lern- und Arbeitsverhalten der Schüler und Schülerinnen verändert. Im Bereich der Lernschwierigkeiten wird ein zunehmender Anstieg von Abklärungsanträgen und Diagnosen (Klinische Befunde und Funktionsdiagnosen) beobachtet. „Zunehmend mehr Kinder sind unkonzentriert, nicht aufnahmebereit, hyperaktiv und kommen mit einer passiven Konsumhaltung in die Schule. Die Herstellung und Aufrechterhaltung des Ordnungsrahmens im Unterricht ist eine immer wieder neu zu leistende Aufgabe.“ (Breiteneder Erwin, Sozialkompetenz - eine Herausforderung für die Schule, S.7)

Der soziale und gesellschaftliche Wandel wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus und zeigt auch in der Schule seine Auswirkungen. Strukturell ist das System Schule jedoch zu wenig auf die ständig veränderten Bedingungen vorbereitet, wodurch es zu einer Überforderung des gesamten Systems kommen kann.

Das System Schule muss sich bereits seit einiger Zeit der Sozialarbeit auf dem Territorium öffnen, nicht nur um Unterstützung zu erhalten, sondern auch, weil die Schule immer öfter zum einzigen Informanten über die Entwicklung von einzelnen Schüler:innen geworden ist.

Die Schulsozialarbeit kann als Brücke zwischen der territorialen Sozialarbeit und dem System Schule verstanden werden. Direkt vor Ort kann schnell und situationsbezogen reagiert, bzw. präventive Arbeit geleistet werden.

2. Zielsetzungen der sozialpädagogischen Arbeit am Schulsprengel Bozen/ Stadtzentrum

Präsenz und Kontinuität:

Folgende Faktoren sprechen für eine kontinuierliche Präsenz der Sozialpädagogin an der Schule, damit aufbauende und längerfristige sozialpädagogische Arbeit geleistet werden kann:

- Vermeidung von Stigmatisierung: Wenn die Sozialpädagogin nur dann im Schulalltag sichtbar wird, wenn massive Probleme auftreten, wird die soziale Arbeit ausschließlich defizitorientiert wahrgenommen. Wer mit der Sozialpädagogin in Kontakt tritt, ist automatisch „schwierig“ und „problematisch“.
- Prävention: „Unter präventiven Gesichtspunkten muss Schulsozialarbeit bereits vor den ersten Anzeichen von offensichtlichen Problemen in der Lage sein, Schüler:innen Hilfe anzubieten (...) die eine Eskalation verhindert.“(Schwendemann, Krauseneck 2001, S.117)

- Kontinuierlicher Austausch mit den Lehrpersonen, Klassenräten und der Schulführungskraft
- Informelle Beziehungsarbeit: Die Sozialpädagogin hat die Möglichkeit, immer wieder in informellen Kontakt mit den Schüler:innen zu treten. Einzelberatungen verlaufen nicht im Sand, Alltagsbeobachtungen können rückgemeldet und in Gesprächen wieder aufgenommen werden.
- Aufbau von Vertrauensverhältnissen: beständiger und fortlaufender Kontakt mit einzelnen Schüler:innen und die angebotene Unterstützung, sowie das Miteinbeziehen von weiteren Personen, wie Eltern, Lehrpersonen und Mitschülerinnen und Mitschülern fördern die Beziehungsarbeit.
- Eingebunden im Schulalltag: Die Sozialpädagogin wird als Teil der Schulgemeinschaft wahrgenommen und nimmt daher auch an verschiedenen schulischen Tätigkeiten, wie an Projekten, Ausflügen und am Sporttag teil, ist aber auch bei Klassenratssitzungen, Teilkollegiumssitzungen und Plenarsitzungen anwesend.
- Regelmäßiger Austausch mit der Familie und den Erziehungsberechtigten
- Netzwerkarbeit mit außerschulischen Diensten (Sozialdiensten, Psychologischer Dienst, Jugendzentren usw.) und Experten

Freiwilligkeit und Vertraulichkeit:

„Schulsozialarbeit vertritt Schüler und Schülerinnen anwaltschaftlich und muss sich aus Gründen der Glaubwürdigkeit von ordnungsstrategischen Überlegungen distanzieren“. (Schwendemann, Krauseneck 2001, S.122)

Sozialpädagogische Hilfestellung kann nur dann greifen, wenn sie im Rahmen einer Vertrauensbeziehung stattfindet und die betreffende Person gewillt ist, die Hilfe anzunehmen. Gerade im stark reglementierten Schulalltag, sollte das sozialpädagogische Angebot eine Alternative darstellen. Maßnahmen dürfen nicht als Strafe empfunden werden.

Freiwilligkeit und Vertraulichkeit stößt dann an Grenzen, wenn Schüler:innen sich oder andere in Gefahr bringen.

Netzwerkarbeit:

Die Sozialpädagogin an der Schule fungiert auch als Brücke zu den außerschulischen und sozialen Diensten auf dem Territorium. Sie hält nicht nur kontinuierlichen Kontakt zu den betreuenden Diensten von einzelnen Schüler:innen, sie ist auch in der Lage, dann an kompetente Dienste zu verweisen, wenn die schulischen Ressourcen an ihre Grenzen stoßen.

Aus Gründen der Prävention und der Förderung von Selbsthilfe, sind Kontakte zur offenen Jugendarbeit auf dem Territorium wichtig. Eine gut funktionierende Netzwerkarbeit, bindet alle im Entwicklungsprozess mit ein, damit sind nicht nur Lehrpersonen und Sozialdienste gemeint,

sondern auch Familienmitglieder und die Schülerin oder der Schüler selbst. Zudem bietet die Netzwerkarbeit eine Entlastung für alle Beteiligten, öffnet den Blickwinkel und lässt mehrere verschiedene Ansichten zur Diskussion zu.

Prävention:

Präventive Maßnahmen im Rahmen sozialpädagogischer Angebote richten sich im Idealfall an alle Schüler:innen, wobei das Prinzip der Freiwilligkeit auch in diesem Fall gilt.

Den Maßnahmen sollten folgende Zielsetzungen zu Grunde liegen:

- Förderung eines positiven Schulklimas
- Förderung von Sozialkompetenz und Konfliktfähigkeit
- Einüben von persönlichen Bewältigungsstrategien
- Stärkung des Selbstwertes, unabhängig von schulischen Leistungen

Präventionsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der sozialpädagogischen Arbeit und kann auch in Form von Einheiten zur Förderung und Stärkung der Klassengemeinschaften angeboten werden. Dieses Angebot sensibilisiert die Schüler:innen, greift Themen auf, die zum Nachdenken anregen und fördert die Gesprächskultur (Gesprächskreis, Gesprächsregeln, Diskussionen, Meinungsaustausch) in der Klassengemeinschaft und sollte nicht nur als Interventionsmaßnahme bei Schwierigkeiten herangezogen werden, um Klassenprobleme oder Schwierigkeiten mit Schüler:innen zu besprechen und lösen.

Intervention:

„Intervention kann hier als jede Form des Eingreifens in problematische Verhaltensweisen und Strukturen verstanden werden“ (Schwendemann, Krauseneck 2001, S.119)

Nicht jede Intervention ist als Eingreifen in eine Krise zu verstehen. Besonders in informellen Momenten können bestimmte Verhaltensweisen sichtbar gemacht und thematisiert werden, sodass die Begriffe „Prävention“ und „Intervention“ nicht immer klar trennbar sind. In Einzelfällen ist Präventionsarbeit auf Grund der Lebenssituation der Jugendlichen nicht mehr möglich. Die Schule muss auf verschiedenen Ebenen intervenieren, wobei von Seiten der Sozialpädagogin das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ immer im Vordergrund steht.

Bei Schüler:innen mit schulverweigernder Haltung und häufigem Schulabsentismus ist eine enge Zusammenarbeit und ein kontinuierlicher Austausch mit dem Elternhaus, sowie einem, sofern vorhandenen, Netzwerk mit außerschulischen Diensten fundamental. Die Sozialpädagogin setzt in Zusammenarbeit mit der Schulführungskraft und dem Klassenrat Maßnahmen zur Vorbeugung eines Schulabbruches. Dabei sollte die Schülerin oder der Schüler in seiner Befindlichkeit wahrgenommen werden. Wichtig ist der Aufbau eines gegenseitigen Vertrauens, indem die

Schülerin oder der Schüler in die Entscheidung der Maßnahmen miteingebunden und auf ihrem/ seinem Weg begleitet wird.

3. Sozialpädagogische Angebote an den Grund- und Mittelschulen des Schulsprengels Bozen/ Stadtzentrum

In Hinblick auf die vorhin genannten allgemeinen Zielsetzungen und unter Berücksichtigung struktureller und organisatorischer Voraussetzungen, die an den Grund- und Mittelschulen bestehen, wurden in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen ausgearbeitet, umgesetzt und in ihrer Wirksamkeit reflektiert.

Aufgrund der Erfahrungen und der Auseinandersetzung mit verschiedenen Methoden und Instrumenten, sowie durch den Austausch im Netzwerk auf Provinzebene, konnte der Maßnahmen- und Angebotskatalog immer wieder ausgebaut und an die Bedürfnisse der Schule angepasst werden.

Eine wichtige Voraussetzung der Sozialpädagogik ist die Flexibilität, um gegebene Situationen annehmen und entsprechend darauf reagieren zu können. Darum ist es sehr wichtig, dass sozialpädagogische Angebote zwar eine Struktur erhalten, gleichzeitig sollen sie jedoch flexibel bleiben, damit Bedürfnissen und Schwierigkeiten unkompliziert und schnell begegnet werden kann.

Die sozialpädagogischen Angebote und Aktivitäten werden laufend überarbeitet und an die aktuellen Situationen und deren Bedürfnisse angepasst, da wir uns in einem stetigen Entwicklungsprozess befinden. Im Konzept wurden grundlegende Zielsetzungen formuliert; durch verschiedene Interventionen und präventive Projekte sollten die Ziele erreicht werden.

Einzelberatung:

Die Sozialpädagogin steht Schüler:innen, Lehrpersonen und Eltern zur Verfügung. Die Beratungstätigkeit folgt einem systemisch- lösungsorientierten Ansatz. Grundsätzlich gilt, dass die Gespräche vertraulich und mit einer wertschätzenden Haltung geführt werden. Die Beratungen liefern keine vorgefertigten Rezepte, sondern zielen darauf ab, den Personen Hilfestellung zur Entwicklung eigener Lösungsstrategien anzubieten.

In den vergangenen Schuljahren hat sich die Nachfrage konstant gesteigert, das hängt auch damit zusammen, dass die Rolle der Sozialpädagogin mittlerweile von allen Beteiligten angenommen und im Schulalltag gut integriert ist.

Für Schüler und Schülerinnen:

Das Beratungsangebot für Schüler:innen soll, so einfach wie möglich, zugänglich sein. Die Schüler:innen können das Angebot auch innerhalb der Unterrichtszeit in Anspruch nehmen, sofern das mit den Lehrpersonen abgesprachen ist. Die Beratungsgespräche sind vertraulich, lösungsorientiert und unterliegen dem Prinzip der Freiwilligkeit.

Für Lehrpersonen:

Lehrpersonen können anfallende Schwierigkeiten mit einzelnen Schüler:innen, Klassen- und Konfliktsituationen besprechen.

Ziel dabei ist es, die Situationen aus unterschiedlichen professionellen Gesichtspunkten zu beleuchten und Hilfestellung bei der Planung und Durchführung von Interventionen anzubieten.

Die Lehrpersonen sollen, besonders in komplexen Situationen, entlastet und unterstützt werden.

Für Eltern:

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten ist unerlässlicher Bestandteil der Netzwerkarbeit und vermittelt den Jugendlichen zusätzlichen Halt.

Außer der Beratung bei Schulschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten, kann die Sozialpädagogin in der Vermittlung von sozialen Diensten auf dem Territorium behilflich sein.

Prävention:

- Vorstellung der Sozialpädagogin und Bekanntmachung des sozialpädagogischen Angebots in allen Klassen, besonderes Augenmerk wird auf die ersten Klassen gelegt.
- Informelle Präsenz der Sozialpädagogin auf dem Pausenhof oder schulischen Veranstaltungen (Sporttag, Ausflüge, Projektarbeiten usw.).
- Einführung und Begleitung des Sozialen Lernens in den 1. Klassen (Projekt „Klasse sein- Gruppe werden“)
- Projektarbeit mit externen Referentinnen und Referenten und der Klassengemeinschaft (z. B. Südtiroler Sanitätsbetrieb, Forum Prävention, BIB, Jugenddienste...)
- Zusammenarbeit mit dem Sanitätsbetrieb Bozen. Die Klassen der Mittelschulen nehmen am Projekt Life skills – ein integriertes Projekt der Gesundheitsförderung und der Suchtprävention, welches sich von der 1. bis zur 3. Klasse Mittelschule erstreckt, teil. Zusätzlich nehmen die 3. Klassen der Mittelschule gemeinsam mit den Lehrpersonen des Unterrichtsfaches Naturkunde an den Einheiten zur Sexualerziehung teil.
- Organisation von Expertenvorträgen zu verschiedenen aktuellen Themen: (z. B. Jugendgericht, Post- und Kommunikationspolizei, Staatspolizei, Verbraucherzentrale...)
- Betreuung der Klassensprecher:innen

- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern und Erziehungsberechtigten
- Regelmäßiger Austausch mit Lehrpersonen
- Wöchentlicher Austausch mit der Schulführungskraft
- Netzwerkarbeit mit außerschulischen und sozialen Diensten und Einrichtungen

Intervention:

- Regelmäßige Beratung und Begleitung von einzelnen Schülern und Schülerinnen in schwierigen sozialen Situationen; Ausarbeitung individuell zugeschnittener Maßnahmen
- Klasseninterventionen bei Konfliktsituationen und schwierigen Gruppendynamiken
- Krisenintervention
- Mediation in Konfliktsituationen
- Organisation und Leitung von Gruppenstunden
- Ausarbeitung von Projekten und Maßnahmen gegen Schulverweigerung und Schulabbruch. Kontinuierliche Präsenz der Sozialpädagogin als Koordinatorin und Ansprechpartnerin.

Netzwerk:

- Ständiger Kontakt mit den betreuenden Sozialdiensten
- Kooperation mit dem psychologischen Dienst oder der Fachambulanz für psychosoziale Gesundheit im Kindes- und Jugendalter
- Kooperationen mit verschiedenen Diensten auf dem Territorium (Bsp. Stadtpolizei, Jugendgericht, Jugenddienste, soziale Einrichtungen usw.)
- Mitarbeit im Netzwerk der Schulsozialpädagogen auf Provinzebene
- Zusammenarbeit mit den Schulberatern des deutschen Schulamtes
- Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen (Praktikum)

Nachwort

Die sozialpädagogische Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Schulgemeinschaft geworden. Die Zusammenarbeit mit den Schüler:innen, den Lehrpersonen, der Schulführungskraft, den Eltern und den Erziehungsberechtigten, den außerschulischen Diensten und Einrichtungen konnte aufrechterhalten und positiv weiterentwickelt werden. In diesem Sinne ist die Bestätigung der derzeitigen Sozialpädagogin eine wichtige Schlüsselkomponente, damit die Beziehungsarbeit und der Aufbau des Vertrauens nicht von vorne beginnen muss, sondern vertieft und weiterentwickelt werden kann. Die sozialpädagogische Arbeit schließt somit nicht am Ende eines Schuljahres ab,

sondern wird dazu befähigt und bestärkt, sich tiefer in die Schulgemeinschaft zu verwurzeln und Teil eines Ganzen zu werden.

Zum Abschluss möchte ich noch einen Auszug des Berichts „Schulsozialpädagogik und Schulsozialarbeit in Südtirol“ von Mag. Dr. Evelyn Matscher zitieren: „Damit Schulsozialarbeit/ Schulsozialpädagogik aber grundsätzlich gelingen und auch in Zukunft von allen an Schule Beteiligten positiv wahrgenommen werden kann, braucht es hierfür eine konzeptionelle Begründung, die zu politischem Handeln veranlasst und eine längerfristige Planung und finanzielle Absicherung des Berufsbildes der Schulsozialarbeiter/innen und Schulsozialpädagogen/ Schulsozialpädagoginnen ermöglicht. Nur wenn im Sinne von Ruth Cohn, die die Meinung vertritt, *„Pädagogik ist die Kunst, Therapien antizipierend zu ersetzen. Therapie ist nachträgliche Pädagogik.“*, der Mehrwert präventiver und interventiver Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort und die infolge gesellschaftlicher Bedeutung erkannt wird, wird es zum Wohl aller Beteiligten zu einer flächendeckenden Etablierung der Schulsozialarbeit/ Schulsozialpädagogik in Südtirol kommen.“

Erstfassung im Schuljahr 2010/11

Aktualisiert im Schuljahr 2023/24

Umgang mit Sprachenvielfalt und Heterogenität

Leitfaden zur Umsetzung der Sprachförderung für den Schulsprengel

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, deren Erstsprache von der Unterrichtssprache abweicht, stark angestiegen. Unser Ziel ist es, die Sprachkompetenz aller Schülerinnen und Schüler zu steigern und sie so zu fördern, dass sie möglichst rasch am Schulleben teilhaben und dem Unterricht weitgehend folgen können. Bei der Gestaltung des Unterrichts legen wir ein besonderes Augenmerk auf die soziale Eingliederung und unterstützen persönliche Kontakte zur Stärkung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen.

Um unsere Ziele zu erreichen, arbeiten wir eng mit dem Sprachenzentrum zusammen, dessen Lehrpersonen an unserer Schule parallel zu einigen Unterrichtsstunden regelmäßigen Sprachunterricht erteilen. Die Sprachlehrpersonen können auch in das Wahlangebot der Schule eingebunden sein und – je nach Ressourcen und Bedarf – auch Kurse am Nachmittag anbieten.

Es ist uns wichtig, dass der Eintritt in unsere Schule für Schülerinnen und Schüler, die neu aus einem anderen Kulturkreis kommen und keine der an der Schule gesprochenen Sprache beherrschen, so angenehm wie möglich gestaltet wird und sowohl Schülerinnen und Schüler als auch deren Eltern sich so rasch wie möglich in unserer Schule orientieren können und sich im Schulalltag zurechtfinden. Dafür stützen wir uns auf interkulturelle Mediatoren, die Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen für einen regelmäßigen Austausch hilfreich zur Seite stehen.

Im Bewusstsein, dass Sprache alle Fächer betrifft, bemühen sich alle Lehrpersonen unserer Schule um einen sprachsensiblen und sprachaufmerksamen Unterricht. In diesem Sinne soll gegenseitige Wertschätzung gelehrt und Mehrsprachigkeit gefördert werden.

Bereich	Inhalt	Maßnahmen
Allgemeine organisatorische Schwerpunkte	– Vorrangiges Ziel ist eine gute und rasche Integration in die Klassengemeinschaft.	– Die Schülerinnen und Schüler sollen nach Möglichkeit während des Sport-, Musik-, Technik- und Kunstunterrichtes in der Klasse bleiben. – Die Planung des Sprachförderunterrichtes wird, wenn möglich, bei der Stundenplanerstellung

		<p>berücksichtigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Für einzelne Schülerinnen und Schüler wird der Unterricht flexibel gestaltet: so können einige je nach Bedarf z.B. im ersten Semester intensiver unterrichtet werden, während sie im zweiten Semester nicht mehr an allen DaZ-Stunden teilnehmen müssen. – Bei Situationsänderungen (Neuankömmlingen, Abwanderungen) ist eine Umschichtung der Ressourcen möglich. – Die Wahlfächer können in die Sprachförderung miteinbezogen werden (z.B. Lernen mit Liedern).
<p>Zusammenarbeit und Austausch mit den Klassenlehrpersonen</p> <p>Fortbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Es gibt regelmäßige Kontakte zwischen Sprachlehrpersonen und Klassenlehrpersonen um sich gemeinsam abzusprechen. Als begleitende Maßnahme können – im Rahmen einer Fortbildung Informationen zum DaZ-Unterricht für alle Lehrpersonen angeboten werden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Es werden Zeiträume vereinbart, in denen die Sprachlehrpersonen für Gespräche, Austausch und Absprachen mit den Klassenlehrpersonen zur Verfügung stehen. – Der Besuch von Fortbildungen zum Umgang mit (sprachlicher und kultureller) Heterogenität im Unterricht wird von allen Lehrpersonen vorausgesetzt. – Fortbildungen zur Sprachstandserhebung (Instrumente aufzeigen) und zum Europäischen Referenzrahmen können organisiert werden.
<p>Organisation in der Grundschule</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Das Lernen von und mit Gleichaltrigen fördern – Auf die Alphabetisierung großes Augenmerk legen und dies als primäres Ziel in den Vordergrund stellen – Die Integration in der Klassengemeinschaft stärken – Die Eigenverantwortung der Eltern anregen, Kindern auch außerhalb der Unterrichtszeit die Möglichkeit geben, die deutsche Sprache zu erlernen/ zu üben 	<ul style="list-style-type: none"> – Gruppenbildung nach Niveau und eventuell unter Berücksichtigung der Unter- und Oberstufe – Unterricht in regelmäßigen kurzen Einheiten – Die Kinder werden so intensiv wie möglich parallel zum Unterricht gefördert – Flexible Gestaltung, nach Bedarf evtl. Erhöhung oder Reduzierung der Stunden für einen beschränkten Zeitraum – Wahlbereichs

		<p>und der Pflichtquote sofern Ressourcen vorhanden sind (z.B. Hausaufgabenhilfe, Musik, Basteln, ...). Auch Sprachförderlehrpersonen können den Wahlbereich anbieten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hinweise auf außerschulische Institutionen geben (Vereine und Verbände)
<p>Organisation in der Mittelschule</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, die notwendigen Grundkenntnisse zu erwerben, um den sprachlichen Austausch mit den Mitschülerinnen und Mitschülern und die Teilnahme am Unterricht in der Klasse rasch zu ermöglichen <p>Die Anzahl der Lehrpersonen für die einzelnen Schülerinnen und Schüler soll beschränkt sein</p> <ul style="list-style-type: none"> - In allen Fächern werden vor allem einzelne sprachliche Grundkompetenzen geschult. - Das Erlernen oder die Weiterentwicklung mathematischer Operationen und praktischer Fertigkeiten muss nicht zeitgleich mit dem Erwerb der entsprechenden sprachlichen Begriffe erfolgen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Unterricht erfolgt in regelmäßigen ein- oder zweistündigen Einheiten auf die Woche verteilt - Die Sprachförderung erfolgt in nach Niveaustufen geordneten Gruppen Sachunterricht kann nach Absprache mit den Sprachförderlehrpersonen und mit der Koordinatorin/ dem Koordinator auch Inhalt des Sprachunterrichtes sein - Zusätzliche Ressourcen werden mit der Koordinatorin/dem Koordinator abgesprochen, damit Schülerinnen und Schüler nicht zu viele verschiedene Lehrpersonen und Stunden haben
<p>Gestaltung der Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Der Sprachunterricht folgt einem eigenen Programm, in dessen Rahmen und in Absprache mit den Sprachförderlehrpersonen auch Klassenthemen berücksichtigt werden können - Die Gestaltung der Stunden ermöglicht den Unterricht einer heterogenen und ev. auch wechselnden Gruppe 	<ul style="list-style-type: none"> - Themen der Klasse werden nach Absprache in den Sprachunterricht integriert, sofern für alle Schülerinnen und Schüler der Gruppe ein Bezug hergestellt werden kann - Mögliche Schwerpunkte der Unterrichtsstunden sind: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Sprachförderung • Sprechen • Hören und Verstehen • Lesen und Verstehen • Schreibförderung

<p>Bewertung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Im Sprachförderunterricht erfolgte Beobachtungen und Bewertungen fließen in die Note des Faches Deutsch ein oder werden übernommen – falls die Deutsch-Lehrperson keine eigenen Deutschstunden mit der Schülerin oder dem Schüler oder keine Bewertungsgrundlagen hat Bewertet wird auf jeden Fall der Lernfortschritt in Bezug auf den IBP - 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzlich werden für die Bewertung des Faches Deutsch sowohl die Note des Sprachförderunterrichtes, als auch die Note des Sprachunterrichts im Fachunterricht berücksichtigt. Dies erfolgt nach einer Absprache zwischen der Sprachförderlehrpersonen und der Lehrperson des Faches Deutsch mit Berücksichtigung der Gesamtsituation der Schülerin/des Schülers. In jedem Fall muss eine Kompromisslösung, im besten Fall ein Konsens gefunden werden - Die Sprachförderlehrpersonen sprechen die Beobachtungen und/oder Bewertungen mit den Fachlehrpersonen ab und übermitteln der Fachlehrperson die Note rechtzeitig.
------------------	--	--

SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR!

Teil B des Drei-Jahres-Planes

Didaktisch-fachliche Schwerpunkte an den Mittelschulen:

Aktualisierung der Fachcurricula: Die Fachgruppen der Mittelschulen überarbeiten die Curricula, indem sie diese an die neuen Anforderungen des Lernens und der sich ständig verändernden Gesellschaft anpassen.

Erweiterung des theaterpädagogischen Konzepts mit Blick auf die Förderung der deutschen Sprache und Kultur sowie gesetzliche Verankerung des Schwerpunktes an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ S. 240

Weiterentwicklung der Mehrsprachigkeit an der Mittelschule „Albin Egger-Lienz“ S.241

Förderung von Sprachen und Mehrsprachigkeit S.242

Stärkung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts S.243

Schwerpunkt in der Inklusion:

Weiterentwicklung einiger Schwerpunkte des Konzeptes für Inklusion S. 244

Schwerpunkt in der sozialpädagogischen Arbeit:

Implementierung des Zentrums für Information und Beratung (ZIB) an beiden Mittelschulen S. 245

Erweiterung des theaterpädagogischen Konzepts mit Blick auf die Förderung der deutschen Sprache und Kultur sowie gesetzliche Verankerung des Schwerpunktes an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“

Die große Bandbreite an theaterpädagogischen Methoden soll im Rahmen der Literarischen Fächer – im Besonderen des Faches Deutsch – zu einer gezielten Förderung der deutschen Sprache und Kultur beitragen. Die theaterpädagogischen Übungen und Spiele werden im Deutsch-Unterricht so integriert, dass sie Lernfortschritte verstärken. Im Fokus steht prozessorientiertes Arbeiten, das bedeutet Aufführungen bzw. Präsentationen werden mit dem Ziel stattfinden, in erster Linie den Lernprozess sichtbar zu machen und Stücke gemeinsam zu entwickeln. Angestrebt wird ebenso die gesetzlich verankerte Einrichtung des Faches Theater, wie es mit dem Instrument beim Schwerpunkt Musik in den 1990er Jahren erfolgt ist.

Weiterentwicklung der Mehrsprachigkeit an der Mittelschule „Albin Egger-Lienz“

Viele unserer Schüler und Schülerinnen wachsen mehrsprachig auf. Unsere Schule nimmt diese Tatsache als Chance wahr und versucht, diese Mehrsprachigkeit zu fördern, wobei sie ein besonderes Augenmerk auf die Unterrichtssprache Deutsch legt, und dabei auch das Ziel verfolgt, allen Schüler und Schülerinnen eine bessere Einsicht in andere Sprachen und Kulturen zu vermitteln.

Wir versuchen, neue, spannende Sprechansätze zu schaffen und diese in einem kooperativen Umfeld allen Schüler und Schülerinnen nahe zu bringen. Bei unserer Arbeit beziehen wir uns auch auf das „Mehrsprachencurriculum Südtirol“, wir stützen uns auch auf das an unserem Schulsprengel ausgearbeitete „Mehrsprachencurriculum“. Die Vermittlung der deutschen und italienischen Sprache wird zusätzlich durch den Förderunterricht Deutsch bzw. Italienisch erleichtert.

Förderung von Sprache(n) und Mehrsprachigkeit

Was ist sprachfördernder und sprachsensibler Unterricht?

Wir lernen, wenn uns jemand etwas erklärt oder zeigt. Also lernen wir auch durch Sprache. Somit sind sprachliches Lernen und fachliches Lernen miteinander verbunden.

Deshalb haben wir uns entschieden, die sprachliche Vermittlung und den bewussten Umgang mit Sprache explizit zu unterstützen. Damit wollen wir das individuelle Sprachenbewusstsein der Schülerinnen und Schüler erhöhen, die Flexibilität im Umgang mit verschiedenen Sprachen und die offene Haltung anderen Sprachen und Kulturen gegenüber fördern. Wir können alle davon profitieren, Lehrpersonen als auch Schüler und Schülerinnen.

Welche Ziele verfolgen wir?

- Konstruktiver und wertschätzender Umgang mit Mehrsprachigkeit
- Erhöhung des individuellen Sprachenbewusstseins
- Flexibilität im Umgang mit unterschiedlichen Sprachen
- Offene Haltung anderen Sprachen und Kulturen gegenüber („interkulturelle Kompetenz“)
- Erweiterung des Wortschatzes
- Entwicklung von einsilbigen Antworten hin zu ganzen Sätzen
- Festigung korrekter Sprachstrukturen
- Förderung der Lesekompetenzen
- Förderung der Schreibkompetenzen
- Sprachlern- und Transferstrategien

Einige Möglichkeiten der Sprach(en)förderung

- Gezielte Wortschatzübungen
- Einübung von bewusstem, wirkungsvollem Lesen (Schlüsselszenen–
Personenbeschreibungen, ...)
- Buchvorstellungen
- Erarbeitung und Präsentation von verschiedenen Themen
- Kreativer Umgang mit Sprachen, literarischen Texten, z.B. Balladen
- Grammatik: Lernen an Stationen
- Schreiben nach Mustern
- Konstruktives Feedback geben
- Erarbeiten und Aufführen kleiner Theaterszenen / Sketches
- Sichtbarmachen und Thematisieren sprachlicher Kompetenzen
- Gemeinsames Nachdenken über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in verschiedenen Sprachen und Kulturen

Stärkung des mathematisch- naturwissenschaftlichen Unterrichts in beiden Mittelschulen

Die Fachgruppe Mathematik/Naturkunde beider Mittelschulen wird den naturwissenschaftlichen Unterricht handlungsorientierter gestalten. Da die Durchführung von Versuchen bzw. Modulen mit sehr zeitintensiven Vorbereitungs- sowie Aufräumarbeiten verbunden ist, möchten die Fachlehrpersonen die zur Verfügung stehenden Ressourcen bündeln. Dabei wird vorerst je ein Modul zu einem grundlegenden Inhalt der ersten, zweiten und dritten Klasse Mittelschule erarbeitet und durchgeführt werden. Die Module werden von allen Klassen einer Schulstufe im gleichen Zeitraum durchgeführt, damit der Naturkunderaum vorbereitet ist und die Vorbereitungs- bzw. Aufräumarbeiten für die jeweilige Klasse und Fachlehrpersonen auf ein notwendiges Minimum reduziert ist. Durch die Laborarbeit wird den Schülerinnen und Schülern naturwissenschaftliches Arbeiten vermittelt und ermöglicht, dass in vielfältiger Weise mathematisch-naturwissenschaftliche Verfahren erprobt und angewandt werden.

Schwerpunkte in der Inklusion

Weiterentwicklung einiger Schwerpunkte des Konzeptes für Inklusion

Innerhalb der Fachgruppe Inklusion wird im Rahmen der Schuljahre 2023/2024 bis 2025/2026 an folgenden Themen weitergearbeitet:

Barrierefreie Strukturen - Weiterführung: Erhebung an den einzelnen Schulstellen der Ist-Situation und Aufzeigen bzw. Einforderung der Umsetzung von Lösungen

Lehrmittel für Inklusion bzw. Didaktisches Material (Best-Practice-Beispiele):

Lehrmittel für Inklusion werden erweitert bzw. aktualisiert. Didaktisches Material, welches sich im inklusiven Unterricht bewährt, kann der Fachgruppe vorgestellt werden und allen Lehrpersonen des Schulsprengels sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Inklusion eine Hilfe und Orientierung für die Begleitung, Betreuung der eigenen Schülerinnen und Schüler sein.

Pädagogische Nachmittage zu inklusiven Themen:

Pädagogische Nachmittage mit Experten/Expertinnen zu Schwerpunkten der Inklusion werden organisiert.

Schülerinnen und Schüler aus allen Kulturen und Ländern willkommen heißen:

Durch das Erlernen der Sprache, unterstützt durch den Sprachförderunterricht und durch angepasste Arbeitsmaterialien im Fachunterricht wird Schüler:innen aus allen Kulturen und Ländern der Zugang zur Bildung erleichtert. Im Individuellen Bildungsplan werden genaue Lernziele festgehalten, um den Schulerfolg und den Erwerb der Bildungssprache zu gewährleisten.

Als Schulgemeinschaft sind wir es gewohnt, offen auf alle Kulturkreise einzugehen und diese in unserem Schulalltag einfließen zu lassen. In den kommenden drei Jahren soll unser Augenmerk auf den sprachsensiblen Fachunterricht gelegt werden, mit dem Ziel Ressourcen zu bündeln und die Zusammenarbeit zwischen den Schulstellen zu stärken.

Leitfaden Sprachförderung für Erziehungsverantwortliche und Leitfaden Sprachförderung für Quereinsteiger und Quereinsteigerinnen (A1, A2, B1)

Der Leitfaden „Sprachförderung für Erziehungsverantwortliche“ und der Leitfaden „Sprachförderung für Quereinsteiger und Quereinsteigerinnen (A1, A2, B1)“ sollen als Hilfe für Eltern und Schulorganisation an der Schule veröffentlicht werden. Dank dieser Leitfäden sollen organisatorische Abläufe vereinfacht und klarer werden.

Bei Notwendigkeit wird zu den verschiedenen Bereichen mit verschiedenen Diensten (z. B. Gemeinde, Sanitätsdienst), Gremien (z. B. Elternrat, Koordinatoren für Migration) oder Organisationen (z. B. Independent, Lebenshilfe) Kontakt aufgenommen werden und eine Zusammenarbeit gefördert.

Implementierung des Zentrums für Information und Beratung (ZIB) an beiden Mittelschulen

In den kommenden drei Jahren soll das ZIB im Schulalltag der beiden Mittelschulen verankert und Schnittstelle mit dem sozialpädagogischen Team werden. Die Inhalte des letzten Drei-Jahres-Planes werden als Grundlage genutzt und im neuen Dreijahres Zeitraum ausgebaut und vertieft.

Im Schuljahr 2023-24 hat das ZIB-Team seine Tätigkeit aufgenommen. In den nächsten drei Jahren wird das Tätigkeitsfeld erweitert und in den Schulalltag implementiert. Die Erfahrungen werden reflektiert und die Raumfrage wird geklärt.

Regelmäßige Treffen der Teammitglieder dienen der Weiterentwicklung, dem Austausch und der gegenseitigen Unterstützung. Bei Bedarf kann auch eine Supervision über die Pädagogische Abteilung angefordert werden. Gezielte Fortbildungen im sozialpädagogischen Bereich, im Bereich der Beratung und Kommunikationstechniken und des Lerncoachings werden angestrebt.

SO HANDELN WIR!

Teil C des Drei-Jahres-Planes

**Schuljahr 2024 / 2025
bis 2026 / 2027
Fortlaufende Aktualisierung**

- ⇒ Didaktischer Tätigkeitsplan
- ⇒ Jahresterminkalender
- ⇒ Interner Fortbildungsplan
- ⇒ Unterrichtszeiten
- ⇒ Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen
- ⇒ Klassen- und Fächerzuweisung
- ⇒ Teilnahme am nationalen Plan PNRR

Tabellarische Übersicht

SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR!

Tabellarische Übersicht der notwendigen Bereiche aus den Teilen **A**, **B** sowie **C** des Drei-Jahres-Planes mit Angabe der personellen und finanziellen Ressourcen für die jährliche Förderung der verschiedenen Konzepte bzw. Schwerpunkte sowie des Fortbildungsplanes

Konzept/Bereich/ Titel	Ziel/e	Schrittfolge/Maßnahmen	Indikator Woran erkennen wir, dass wir das Ziel/die Ziele erreicht haben	Personelle Ressourcen Finanzielle Ressourcen
<p>KONZEPTE - Teil A</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Berufsorientierung an den Mittelschulen ◆ Bibliothekskonzept ◆ Care-Team ◆ Fachliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Bewegung und Sport an der Grundschule und an 	<p>Siehe Teil A des Drei-Jahres-Planes</p>	<p>///</p>	<p>///</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Berufsorientierung an den Mittelschulen <ul style="list-style-type: none"> Koordinator/in wird beauftragt – Vergütung mit Koordinatorengeld nach Möglichkeit aus dem Überstundenkontingent. ◆ Bibliothekskonzept <ul style="list-style-type: none"> Einige Stunden Freistellung für die didaktischen Tätigkeiten der verantwortlichen Lehrpersonen der einzelnen Schulbibliotheken an den vier Schulstellen sind notwendig. Vergütung notwendiger Verwaltungstätigkeiten nach Möglichkeit aus dem

<p>der Mittelschule</p> <p>⇒ Musik und Theater an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“</p> <p>⇒ Zusammenarbeit mit der Musikschule an der Grundschule Rudolf Stolz</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Früherkennung und Frühförderung ◆ Konzept der Inklusion ◆ Lernberatung ◆ Qualitätskonzept ◆ Sozialpädagogisches Konzept ◆ Umgang mit Sprachenvielfalt und Heterogenität – Leitfaden zur Umsetzung der Sprachförderung für den 				<p>Überstundenkontingent.</p> <p>◆ Früherkennung und Frühförderung im Lesen, Schreiben und im Bereich Mathematik an der Grundschule und Leseförderung an der Mittelschule</p> <p>Zur Durchführung dieses Vorhabens sind weiterhin, die von der Fachstelle für Inklusion und Gesundheitsförderung zugewiesenen Lehrer*innenstunden, die zu einem von der Bildungsdirektion vorgegebenen Anteil aus dem Plansoll der Schule erhöht werden müssen, notwendig.</p> <p>Für die Früherkennung und Frühförderung müssen aus dem Plansoll der Schule Freistellungen für qualifizierte Lehrpersonen eingeplant werden.</p> <p>◆ Konzept der Inklusion</p> <p>Die von der Fachstelle für Inklusion und Gesundheitsförderung zugewiesenen Stunden werden zum gleichen Anteil aus dem Plansoll der Schule erhöht.</p> <p>◆ Lernberatung</p>
--	--	--	--	---

Schulsprengel

In den Grundschulen müssen Stunden aus dem Stellenkontingent für die Lernberatung eingeplant werden.

◆ **Qualitätskonzept**

Koordinatorenteam für Evaluation mit Freistellung und/oder **Koordinatorengeld nach Möglichkeit aus dem Überstundenkontingent**

◆ **Sozialpädagogisches Konzept**

Sozialpädagogin mit Vollzeitauftrag ist unbedingt erforderlich.

◆ **Umgang mit Sprachenvielfalt und Heterogenität – Leitfaden zur Umsetzung der Sprachförderung für den Schulsprengel**

Für Schüler*innen, die Anrecht auf DaZ haben, braucht es zusätzliche Ressourcen vom Sprachenzentrum und, falls diese nicht ausreichen, noch zusätzliche Lehrerstunden vom Amt für Schulverwaltung. Zusätzlich sind erfahrungsgemäß noch Förderstunden für Schülerinnen und Schüler mit Migrations-hintergrund, die kein Anrecht auf DaZ-Unterricht mehr haben, notwendig – diese werden nach Möglichkeit aus dem

				<p>Plansoll der Schule genommen.</p> <p>Ein/e Koordinator/in für Migration wird beauftragt - Vergütung mit Koordinatorengeld nach Möglichkeit aus dem Überstunden-kontingent.</p>
<p>Organigramm – Teil A</p>	<p>///</p>	<p>///</p>	<p>///</p>	<p>Je nach Bedarf des Schulsprengels bzw. der einzelnen Schulstellen werden für folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Organigramm, die mit klar definierten Aufgaben betraut sind, Freistellungen aus dem Plansoll der Schule ermöglicht oder Überstunden reserviert:</p> <p>Vizedirektor*in, Koordinatoren*innen, Schulstellenleiter*innen, didaktische Systembetreuer*innen, Beauftragte für die Website, Arbeitsschutzbeauftragte*r, einige Arbeitsgruppen z. B. Care Team.</p> <p>Mit den jeweiligen Personen wird eine Vereinbarung getroffen.</p>

Konzept/Bereich/ Titel	Ziel/Ziele	Schrittfolge/Maßnahmen	Indikator Woran erkennen wir, dass wir das Ziel/die Ziele erreicht haben	Personelle Ressourcen Finanzielle Ressourcen
<p style="background-color: #00FF00; padding: 5px; text-align: center;">Didaktisch - Fachliche Schwerpunkte an den Mittelschulen – Teil B</p> <p style="text-align: center;">Erweiterung des theaterpädagogischen Konzepts mit Blick auf die Förderung der deutschen Sprache und Kultur sowie gesetzliche Verankerung des Schwerpunktes an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“</p>	<p>➤ Festigung des theaterpädagogischen Konzeptes und Stärkung der sprachlichen Kompetenzen in der deutschen Unterrichtssprache an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“</p>	<p>➤ Der Theaterunterricht wird stundenplanmäßig für ein Semester lang mit einer Doppelstunde Deutsch zusammengelegt. Die Theaterpädagogin:Der Theaterpädagoge und die Fachlehrperson aus Deutsch planen gemeinsam den Unterricht und setzen sprach- sowie kulturfördernde Inhalte mit theaterpädagogischen Methoden um.</p> <p>➤ Im Sinne der Schulentwicklung werden in den drei Jahren weitere Möglichkeiten erprobt, die Theater und Sprachförderung mit anderen Fächern wie z. B. Sachfächern (Geschichte, Naturkunde und andere) verknüpfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - In dem Moment, in welchem die Mitteilung zum Schulverteilungsplan veröffentlicht wird, wird das Ansuchen für die gesetzliche Verankerung des Schwerpunktes Theater gestellt. 	<p>➤ Die Zusammenarbeit der Theaterpädagogin mit dem Fach Deutsch wurde erprobt.</p> <p>➤ Es liegen Erfahrungswerte hinsichtlich der Verknüpfung von Theater und Sprachförderung mit anderen Fächern wie z. B. Sachfächern (Geschichte, Naturkunde und andere) vor.</p> <p>Im Rahmen des Schulverteilungsplanes ist um die Anerkennung des Schwerpunktes Theater für die Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ als fixen Bestandteil unseres Schulprofils angesucht worden.</p>	<p>Damit das Konzept in allen Klassen mit theatralischem Schwerpunkt umgesetzt werden kann, muss das Stundenkontingent – wenn möglich in Vollzeit – für eine Lehrperson mit theaterpädagogischer Ausbildung und theaterpädagogischer Erfahrung zur Verfügung stehen.</p>

	<p>„Förderung eines sprachsensiblen Unterrichts in allen Fächern“</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können den Inhalten in der Unterrichtssprache gut folgen, diese verstehen und den Wortschatz erweitern. Die Schülerinnen und Schüler machen den Schritt von der Alltagssprache zur Bildungssprache und lernen Fachbegriffe zu verstehen und sie anzuwenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildungen und Sensibilisierung zum sprachsensiblen Unterricht und Mehrsprachigkeit - Auseinandersetzung mit dem Thema in den Fachgruppen und im Plenum - Ideensammlung und Materialsammlungen in den verschiedenen Fachgruppen (z.B. Beschriftung von Werkzeugen im Technikraum) - Ankauf von Materialien - Methodensammlungen und didaktische Maßnahmen erstellen (z.B. Lesetechniken in allen Fächern, Sprachvereinfachung durch KI, Sprachgerüste, grafische Darstellungen, Hilfsmittel wie Wörterbücher verwenden) - Festlegen von Minimalkompetenzen in allen Fächern 	<p>Schülerinnen und Schüler können dem Unterricht folgen, verstehen und mit eigenen Worten wiedergeben. Sie entwickeln ihre Sprachkenntnisse weiter und erreichen eine höhere Niveaustufe (siehe Europäischer Referenzrahmen). Überprüfung der Eingangskennntnisse und Feststellung der Lernfortschritte. Schuljahr 2026/2027 Durch eine Evaluation (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen) wird die Schulentwicklung im Bereich des sprachsensiblen Unterrichts überprüft.</p>	<p>Arbeitsgruppe(n) – aus jeder Fachgruppe eine Person</p> <p>Evaluation – Erstellung von Fragebögen</p>
--	--	---	---	---	--

			<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung des Fachunterrichts und des Sprachförderunterrichts - Einbeziehung der Sprachförderlehrpersonen im Unterricht 		
	<p style="text-align: center;">Stärkung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts in beiden Mittelschulen „Josef von Aufschnaiter“ und „Albin Egger-Lienz“</p>	<p>Die Naturwissenschaften durch mehr handlungsorientierten Unterricht im Naturkunderaum für alle Klassen zeitgemäßer und greifbarer gestalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In der Fachgruppe Mathematik/Naturkunde werden für jede Schulstufe ein Modul zu einem grundlegenden Thema der Naturwissenschaften erarbeitet und durchgeführt. ➤ Es werden die Materialien und notwendigen Geräte organisiert. ➤ Die Stundenbilder zum jeweiligen Modul werden erstellt. ➤ Für die gezielte Durchführung des Moduls in allen Klassen einer Schulstufe werden Zeitpläne erstellt, um den notwendigen Auf- und Abbau der Laborlandschaft auf ein Minimum zu reduzieren. ➤ Es werden von der Fachgruppe ausreichend Fachlehrer:innen bestimmt, die im Rahmen der Auffüllstunden für die Ausarbeitung, Durchführung der Module sowie 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Naturkunderaum der jeweiligen Mittelschule besitzt alle notwendigen Materialien damit die Module in Klassengröße durchgeführt werden können. ➤ In allen Klassen sind die entsprechenden Module durchgeführt und Erfahrungswerte für die Weiterentwicklung gesammelt. ➤ Die Modulentwicklung und deren Durchführung ist in regelmäßigen Abständen im Protokoll bei den Fachgruppensitzungen der Fachgruppe Mathematik/Naturkunde festgehalten. 	<p>Es werden Freistellungen im Rahmen der Auffüllstunden gewährt. Mit den jeweiligen Personen wird eine Vereinbarung getroffen und im Protokoll der Fachgruppe festgehalten.</p> <p>Für die Bereitstellung der Materialien werden eine Bestandsaufnahme in den Naturkunderräumen beider Mittelschulen gemacht und technische Geräte, bzw. Labormaterial gewartet oder nachgekauft.</p>

			<p>dementsprechende Instandsetzung des Naturkunderaumes hauptverantwortlich sind. Es wird dabei darauf geachtet, dass die Kontinuität über alle drei Jahre gegeben ist.</p>		
<p>Förderung von Sprache(n) und Mehrsprachigkeit an der Mittelschule „Albin-Egger-Lienz“</p>		<p>Durch sprach(en)fördernden und sprachsensiblen Unterricht das Sprach(en)bewusstsein der S/S stärken und erweitern.</p> <p>Ziel ist es, die Mehrsprachigkeit weg von einzelnen isolierten Tagen hinein in eine curriculare Selbstverständlichkeit zu holen. Dazu wird eine Auflistung von Inhalten/Themen erarbeitet, die dann bei der ersten Klassenratssitzung eines jeden Schuljahres - ähnlich wie beim Bibliothekscurriculum – verbindlich von den einzelnen Lehrpersonen des Klassenrates übernommen und im Laufe des Schuljahres durchgemacht werden.</p>	<p>Die sechs Tage der Mehrsprachigkeit und die zwei Tage „Hochsprache pur“ werden beibehalten.</p> <p>Die Mehrsprachigkeit soll in den Unterricht einfließen.</p> <p>Das Mehrsprachigkeitscurriculum soll den zu erwerbenden Kompetenzen entsprechend gegliedert werden, um diese besser sichtbar zu machen und zu dokumentieren.</p>	<p>Eine Evaluation wird bei den Schülern und Schülerinnen und Lehrpersonen durchgeführt und die Ergebnisse liegen vor.</p>	<p>➤ Im Plansoll der Schule werden nach Möglichkeit die notwendigen Ressourcen für sprach(en)fördernden und sprachübergreifenden Unterricht zur Verfügung gestellt.</p>

Schwerpunkte in der sozialpädagogischen Arbeit – Teil B

Implementierung des Zentrums für Information und Beratung (ZIB) an beiden Mittelschulen

Weiterentwicklung des Zentrums für Information und Beratung (ZIB)

2024/2025 -2026/2027

- Koordination der ZIB-Mitglieder
- Erstellen eines Stundenplans bzw. Arbeitsbeauftragung der ZIB-Mitglieder
- das Konzept zum ZIB an den Mittelschulen wird erstellt

- Es gibt Protokolle zu den Arbeitsgruppentreffen;
- Tätigkeitsfelder des ZIB-Teams liegen auf
- Erstellen eines ZIB-Konzepts

- Sozialpädagogin als Koordinatorin
- Lehrpersonen beider Mittelschulen die im ZIB mitarbeiten

Zur Durchführung dieses Vorhabens sind weiterhin, die vom Referat Inklusion zusätzlich zugewiesenen Integrationsstunden für das ZIB, die zu einem von der Bildungsdirektion vorgegebenen Anteil aus dem Plansoll der Schule erhöht werden müssen, notwendig.

Vergütung der Arbeitsgruppe über das Plansoll

<u>Fortbildungsplan – Teil C</u>	Siehe Teil C des Drei-Jahres-Planes	Siehe Teil C des Drei-Jahres-Planes	\	Für Referenten, die Lehrpersonen sind, müssen Mittel aus dem Überstundenkontingent reserviert werden.
<u>Nationaler Plan PNNR</u>	Die geplanten Inhalte aus dem Projektansuchen werden wie zeitlich vorgesehen umgesetzt.			Laut Investitionsvorhaben nach erfolgter Genehmigung der Gelder